

# **SGL Carbon SE**

## **Jahresabschluss 2022**



***SGL CARBON SOCIETAS EUROPAEA (SE)***

Söhnleinstrasse 8  
65201 Wiesbaden  
Deutschland

---

**Jahresabschluss 2022**

**- HGB -**

---

## Bilanz

| Aktiva T€   | Anhang-Nr. | 31.12.2022       | 31.12.2021       |
|---|------------|------------------|------------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände                         |            | 1.201            | 5.377            |
| Sachanlagen   |            | 67.003           | 70.045           |
| Anteile an verbundenen Unternehmen                        |            | 740.137          | 728.368          |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen                    |            | 324.756          | 297.072          |
| Beteiligungen   |            | 126.171          | 126.171          |
| Wertpapiere des Anlagevermögens                           |            | 18.422           | 8.022            |
| <b>Anlagevermögen</b>                                     | <b>1</b>   | <b>1.277.690</b> | <b>1.235.055</b> |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                | 2          | 12               | 192              |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen                  | 3          | 127.750          | 11.461           |
| Sonstige Vermögensgegenstände                             | 4          | 13.352           | 3.377            |
| Termingeldanlagen   | 5          | 90.000           | 109.373          |
| Guthaben bei Kreditinstituten                             | 5          | 80.359           | 69.858           |
| <b>Umlaufvermögen</b>                                     |            | <b>311.473</b>   | <b>194.261</b>   |
| Rechnungsabgrenzungsposten                                | 6          | 17.368           | 5.275            |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung   |            | 181              | 347              |
| <b>Summe Aktiva</b>                                       |            | <b>1.606.712</b> | <b>1.434.938</b> |
| Passiva T€  | Anhang-Nr. | 31.12.2022       | 31.12.2021       |
| Gezeichnetes Kapital                                      | 7          | 313.194          | 313.194          |
| Nennbetrag eigener Anteile                                |            | -180             | -180             |
| Ausgegebenes Kapital                                      |            | 313.014          | 313.014          |
| <i>Bedingtes Kapital 67.514 T€ (VJ: 67.514 T€)</i>        |            |                  |                  |
| Kapitalrücklage   | 8          | 1.078.789        | 1.061.375        |
| Gewinnrücklagen   | 9          | 144.224          | 144.224          |
| Bilanzverlust   |            | -670.061         | -911.926         |
| <b>Eigenkapital</b>                                       |            | <b>865.966</b>   | <b>606.687</b>   |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 10         | 53.850           | 38.718           |
| Steuerrückstellungen                                      |            | 1.579            | 1.631            |
| Sonstige Rückstellungen                                   | 11         | 19.165           | 56.152           |
| <b>Rückstellungen</b>                                     |            | <b>74.594</b>    | <b>96.501</b>    |
| Anleihen (davon konvertibel 141.900 T€, VJ: 159.300 T€)   |            | 396.653          | 413.514          |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten              |            | 24.843           | 26.106           |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen                    |            | 4.400            | 7.500            |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen          |            | 3.734            | 1.473            |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen       |            | 235.701          | 281.752          |
| Sonstige Verbindlichkeiten                                |            | 784              | 1.112            |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                                  | <b>12</b>  | <b>666.115</b>   | <b>731.457</b>   |
| Rechnungsabgrenzungsposten                                | 13         | 37               | 293              |
| <b>Summe Passiva</b>                                      |            | <b>1.606.712</b> | <b>1.434.938</b> |

## Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

| in T€   | Anhang-Nr. | 2022            | 2021            |
|---|------------|-----------------|-----------------|
| Erträge aus Beteiligungen   |            | 35.679          | 37.985          |
| Erträge aus Gewinnabführung   |            | 211.877         | 175.093         |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme   |            | -19.789         | 0               |
| <b>Beteiligungsergebnis</b>   | 15         | <b>227.767</b>  | <b>213.078</b>  |
| <b>Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>   | 16         | <b>-10.800</b>  | <b>-18.919</b>  |
| Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens<br>an verbundene Unternehmen |            | 18.648          | 18.864          |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  |            | 2.147           | 706             |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen  |            | -29.452         | -26.822         |
| <b>Zinsergebnis</b>   | 17         | <b>-8.657</b>   | <b>-7.252</b>   |
| Umsatzerlöse  | 18         | 20.439          | 22.579          |
| Umsatzkosten  |            | -15.104         | -17.022         |
| <b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>  |            | <b>5.335</b>    | <b>5.557</b>    |
| Allgemeine Verwaltungskosten  | 19         | -28.510         | -24.943         |
| Sonstige betriebliche Erträge   | 20         | 73.816          | 46.432          |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen  | 21         | -15.839         | -15.892         |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>   |            | <b>243.112</b>  | <b>198.061</b>  |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | 22         | -1.036          | -1.303          |
| <b>Ergebnis nach Steuern</b>  |            | <b>242.076</b>  | <b>196.758</b>  |
| Sonstige Steuern  | 23         | -211            | -216            |
| <b>Jahresüberschuss</b>   |            | <b>241.865</b>  | <b>196.542</b>  |
| Verlustvortrag  |            | -911.926        | -1.108.468      |
| <b>Bilanzverlust</b>  |            | <b>-670.061</b> | <b>-911.926</b> |

# **SGL CARBON SE**

## **ANHANG 2022**

### **Allgemeine Erläuterungen**

Der Jahresabschluss der SGL Carbon SE ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Die Gliederung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ist den Besonderheiten der SGL Carbon SE als Holdinggesellschaft angepasst. Einige gesetzlich vorgesehene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir zum besseren Verständnis und aus Gründen der Übersichtlichkeit zusammengefasst. Der Anhang enthält die entsprechenden Einzelangaben bzw. die entsprechenden Erläuterungen sowie Davon- und Mitzugehörigkeitsvermerke.

Die Gesellschaft ist unter der Firma SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden im Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden unter der Nummer HRB 23960 eingetragen.

Die SGL Carbon SE als oberstes Mutterunternehmen stellt zum 31. Dezember 2022 einen IFRS-Konzernabschluss nach § 315e HGB auf, der auf der Internetseite [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht wird.

Zum 30. Juni 2022 wurde das verbundene Unternehmen SGL Carbon Holding S.A.S., Frankreich auf die SGL Carbon SE verschmolzen. Am Verschmelzungstichtag hat die SGL Carbon SE Vermögensgegenstände in Höhe von 21.172 T€, davon im Wesentlichen die Anteile an der SGL Carbon S.A.S., Frankreich und die Anteile an der SGL Carbon Technic S.A.S., Frankreich übernommen. Die Verschmelzung hat bei der SGL Carbon SE zum Untergang des Beteiligungsbuchwerts in Höhe von 18.700 T€ und zum Untergang einer Cash-Pool-Verbindlichkeit in Höhe von 130 T€ geführt. Aus der Verschmelzung hat sich für die SGL Carbon SE ein Ertrag in Höhe 2.602 T€ ergeben.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Handelsgesetzbuchs (HGB) maßgebend.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert. In den Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen enthalten. Es werden keine Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten einbezogen. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 250,00 € werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Für geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von 250,00 € bis 1.000,00 € wird aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz ein steuerlicher Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre linear abgeschrieben wird. Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Die Ausleihungen werden zum Nennwert angesetzt. Auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden vorgenommen, wenn die Gründe für eine Wertminderung entfallen sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag abzüglich Wertberichtigungen wegen besonderer Kreditrisiken angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen sowie alters- und geschlechtsabhängiger Fluktuationswahrscheinlichkeiten, den Richttafeln Heubeck 2018 G unter Berücksichtigung firmenspezifischer Invalidisierungswahrscheinlichkeiten, sowie

einem von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ermittelt.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich dazu dienen, Schulden aus Pensionsverpflichtungen zu decken, und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen für diese Verpflichtungen saldiert. Bei Fondsvermögen werden die Kurswerte zum 31. Dezember zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen, bei Rückdeckungsversicherungen verwenden wir die Aktivwertberechnungen der jeweiligen Versicherungsgesellschaft.

Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtung saldiert und im Zinsergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden. Die Effekte aus der Aufzinsung werden im Finanzergebnis erfasst. Die Aufzinsung erfolgt am Anfang der Periode.

Die Gesellschaft verfügt über einen Aktienwertsteigerungsplan (Stock Appreciation Rights Plan 2010 (SAR-Plan 2010)), in dessen Rahmen Aktienwertsteigerungsrechte an das Management der Gesellschaft und verbundenen Unternehmen bis zum Geschäftsjahr 2014 ausgegeben wurden. Bei Ausübung wird die Wertsteigerung der SARs durch die Ausgabe neu geschaffener Aktien aus dem bedingten Kapital bedient, wobei die Kapitalerhöhung aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. April 2009 in Höhe des Zeitwerts der ausgegebenen Aktien zum Ausübungszeitpunkt erfolgt. Für die Bilanzierung der SARs wendet die Gesellschaft die Bilanzierungsgrundsätze für echte Aktienoptionsrechte analog an.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines aktivischen Überhangs unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die Einfrierungsmethode, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die Durchbuchungsmethode, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die mit externen Banken abgeschlossenen und zu gleichen Konditionen und Laufzeiten an Tochtergesellschaften weitergeleiteten Devisentermingeschäfte werden in einer Bewertungseinheit zusammengefasst und saldiert, um sie ihrem Charakter entsprechend als durchlaufende Posten abzubilden (Einfrierungsmethode).

## 1. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS UND DER WERTBERICHTIGUNG

| für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022  |                  | Anschaffungs- und Herstellungskosten |                |             |                  |
|---|------------------|--------------------------------------|----------------|-------------|------------------|
| in T€   | 01.01.2022       | Zugänge                              | Abgänge        | Umbuchungen | 31.12.2022       |
| Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 42.659           | 89                                   | 35.183         | 127         | 7.692            |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 1.190            | 133                                  | 0              | -127        | 1.196            |
| <b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  | <b>43.849</b>    | <b>222</b>                           | <b>35.183</b>  | <b>0</b>    | <b>8.888</b>     |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten   | 188.634          | 327                                  | 28.688         | 20          | 160.293          |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 5.785            | 34                                   | 527            | 53          | 5.345            |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 69               | 952                                  | 0              | -73         | 948              |
| <b>Summe Sachanlagen</b>  | <b>194.488</b>   | <b>1.313</b>                         | <b>29.215</b>  | <b>0</b>    | <b>166.586</b>   |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 744.447          | 43.569                               | 26.700         | 0           | 761.316          |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen  | 318.430          | 103.804                              | 97.477         | 0           | 324.756          |
| Beteiligungen   | 126.171          | 0                                    | 0              | 0           | 126.171          |
| Wertpapiere des Anlagevermögens   | 8.022            | 10.400                               | 0              | 0           | 18.422           |
| <b>Summe Finanzanlagen</b>  | <b>1.197.070</b> | <b>157.773</b>                       | <b>124.177</b> | <b>0</b>    | <b>1.230.665</b> |
| <b>Anlagevermögen</b>   | <b>1.435.407</b> | <b>159.308</b>                       | <b>188.575</b> | <b>0</b>    | <b>1.406.139</b> |

| für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021  |                  | Anschaffungs- und Herstellungskosten |                |             |                  |
|---|------------------|--------------------------------------|----------------|-------------|------------------|
| in T€   | 01.01.2021       | Zugänge                              | Abgänge        | Umbuchungen | 31.12.2021       |
| Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 40.073           | 76                                   | 0              | 2.510       | 42.659           |
| Geleistete Anzahlungen  | 3.413            | 287                                  | 0              | -2.510      | 1.190            |
| <b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  | <b>43.486</b>    | <b>363</b>                           | <b>0</b>       | <b>0</b>    | <b>43.849</b>    |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten   | 185.875          | 605                                  | 372            | 2.526       | 188.634          |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 5.559            | 222                                  | 0              | 4           | 5.785            |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 2.524            | 93                                   | 18             | -2.530      | 69               |
| <b>Summe Sachanlagen</b>  | <b>193.958</b>   | <b>920</b>                           | <b>390</b>     | <b>0</b>    | <b>194.488</b>   |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 830.325          | 21.691                               | 107.569        | 0           | 744.447          |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen  | 419.894          | 43.450                               | 144.914        | 0           | 318.430          |
| Beteiligungen   | 0                | 126.171                              | 0              |             | 126.171          |
| Wertpapiere des Anlagevermögens   | 22               | 8.000                                | 0              | 0           | 8.022            |
| <b>Summe Finanzanlagen</b>  | <b>1.250.241</b> | <b>199.312</b>                       | <b>252.483</b> | <b>0</b>    | <b>1.197.070</b> |
| <b>Anlagevermögen</b>   | <b>1.487.685</b> | <b>200.595</b>                       | <b>252.873</b> | <b>0</b>    | <b>1.435.407</b> |

\*) davon 734 T€(VJ: 24 T€) aus Währungsumrechnung

| Abschreibungen |                          |               |                     | Restbuchwerte  |                  |                  |
|----------------|--------------------------|---------------|---------------------|----------------|------------------|------------------|
| 01.01.2022     | des Ge-<br>schäftsjahres | Abgänge       | Zuschreibun-<br>gen | 31.12.2022     | 31.12.2022       | 31.12.2021       |
| 38.472         | 19                       | 30.804        | 0                   | 7.687          | 5                | 4.187            |
| 0              | 0                        | 0             | 0                   | 0              | 1.196            | 1.190            |
| <b>38.472</b>  | <b>19</b>                | <b>30.804</b> | <b>0</b>            | <b>7.687</b>   | <b>1.201</b>     | <b>5.377</b>     |
| 120.139        | 3.626                    | 28.647        | 0                   | 95.119         | 65.174           | 68.495           |
| 4.304          | 210                      | 50            | 0                   | 4.464          | 881              | 1.481            |
| 0              | 0                        | 0             | 0                   | 0              | 948              | 69               |
| <b>124.443</b> | <b>3.836</b>             | <b>28.697</b> | <b>0</b>            | <b>99.583</b>  | <b>67.003</b>    | <b>70.045</b>    |
| 16.079         | 10.800                   | 5.700         | 0                   | 21.179         | 740.137          | 728.368          |
| 21.358         | 734*                     | 734           | 21.358              | 0              | 324.756          | 297.072          |
| 0              | 0                        | 0             | 0                   | 0              | 126.171          | 126.171          |
| 0              | 0                        | 0             | 0                   | 0              | 18.422           | 8.022            |
| <b>37.437</b>  | <b>11.534</b>            | <b>6.434</b>  | <b>21.358</b>       | <b>21.179</b>  | <b>1.209.486</b> | <b>1.159.633</b> |
| <b>200.352</b> | <b>15.389</b>            | <b>65.935</b> | <b>21.358</b>       | <b>128.449</b> | <b>1.277.690</b> | <b>1.235.055</b> |

| Abschreibungen |                          |                |                     | Restbuchwerte  |                  |                  |
|----------------|--------------------------|----------------|---------------------|----------------|------------------|------------------|
| 01.01.2021     | des Ge-<br>schäftsjahres | Abgänge        | Zuschreibun-<br>gen | 31.12.2021     | 31.12.2021       | 31.12.2020       |
| 35.817         | 2.655                    | 0              | 0                   | 38.472         | 4.187            | 4.256            |
| 0              | 0                        | 0              | 0                   | 0              | 1.190            | 3.413            |
| <b>35.817</b>  | <b>2.655</b>             | <b>0</b>       | <b>0</b>            | <b>38.472</b>  | <b>5.377</b>     | <b>7.669</b>     |
| 116.449        | 3.700                    | 10             | 0                   | 120.139        | 68.495           | 69.426           |
| 4.124          | 181                      | 0              | 0                   | 4.304          | 1.481            | 1.435            |
| 0              | 0                        | 0              | 0                   | 0              | 69               | 2.524            |
| <b>120.573</b> | <b>3.881</b>             | <b>10</b>      | <b>0</b>            | <b>124.443</b> | <b>70.045</b>    | <b>73.385</b>    |
| 105.948        | 5.700                    | 95.569         | 0                   | 16.079         | 728.368          | 724.377          |
| 48.834         | 13.219                   | 29.649         | 11.046              | 21.358         | 297.072          | 371.060          |
| 0              | 0                        | 0              | 0                   | 0              | 126.171          | 0                |
| 0              | 0                        | 0              | 0                   | 0              | 8.022            | 22               |
| <b>154.782</b> | <b>18.919</b>            | <b>125.218</b> | <b>11.046</b>       | <b>37.437</b>  | <b>1.159.633</b> | <b>1.095.459</b> |
| <b>311.172</b> | <b>25.455</b>            | <b>125.228</b> | <b>11.046</b>       | <b>200.352</b> | <b>1.235.055</b> | <b>1.176.513</b> |



Im Geschäftsjahr 2022 wurden zunächst die ursprünglich von der SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden gehaltenen Anteile an der SGL Carbon Holding S.A.S., Frankreich in Höhe von 8.000 T€ übernommen, anschließend wurde die Gesellschaft auf die SGL Carbon SE, Wiesbaden verschmolzen. Im Rahmen dieser Verschmelzung sind die Anteile an der SGL Carbon Technic S.A.S., Frankreich und die Anteile an der SGL Carbon S.A.S., Frankreich auf die SGL Carbon SE, Wiesbaden übergegangen. Die Anteile an der SGL Carbon S.A.S., Frankreich mussten in der Folge wegen dauerhafter Wertminderung in Höhe von 10.200 T€ außerplanmäßig abgeschrieben werden. Die Anteile an der SGL Carbon India Pvt. Ltd, Indien mussten ebenfalls wegen dauerhafter Wertminderung in Höhe von 600 T€ außerplanmäßig abgeschrieben werden. Die im Vorjahr im Rahmen der Verschmelzung der SGL Carbon GmbH, Österreich zugegangenen Beteiligungen an der SGL Carbon Fibers Ltd., UK und an der SGL Composites S.A., Portugal wurden im Geschäftsjahr an die SGL Technologies GmbH, Meitingen verkauft. Die Abspaltung der Aktivitäten im Bereich der Brennstoffzellentechnik von der SGL Carbon GmbH, Meitingen auf die SGL Fuel Cell Components GmbH, Meitingen, führte zu einer Erhöhung der Anteile an der SGL Fuel Cell Components GmbH, Meitingen in Höhe von 16.352 T€, die Anteile an der SGL Carbon GmbH, Meitingen reduzierten sich hierbei in gleicher Höhe. Außerdem wurde bei der SGL Carbon GmbH, Meitingen im Geschäftsjahr 2022 eine Kapitalerhöhung in Höhe von 15.100 T€ durchgeführt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

| in T€                                      | 31.12.2022     | 31.12.2021     |
|--|----------------|----------------|
| SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden     | 510.246        | 510.246        |
| SGL Technologies GmbH, Meitingen           | 101.648        | 101.648        |
| SGL Carbon GmbH, Meitingen                 | 77.455         | 78.707         |
| SGL Carbon Far East Ltd., China            | 17.211         | 17.211         |
| SGL Fuel Cell Components GmbH, Meitingen   | 16.377         | 25             |
| SGL Carbon Technic S.A.S., Frankreich      | 9.744          | 0              |
| SGL Carbon Ltd., UK                        | 2.900          | 2.900          |
| SGL Process Technology Pte. Ltd., Singapur | 2.042          | 2.042          |
| SGL Carbon India Pvt. Ltd., Indien         | 1.489          | 2.089          |
| SGL Carbon S.A.S., Frankreich              | 500            | 0              |
| SGL Carbon Holding S.A.S., Frankreich      | -              | 10.700         |
| SGL Carbon Fibers Ltd., UK                 | 0              | 2.300          |
| Übrige                                     | 525            | 500            |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>740.137</b> | <b>728.368</b> |

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Die Ausleihungen bestehen im Wesentlichen aus langfristigen Krediten. Die Veränderungen im Geschäftsjahr sind vor allem durch den Verkauf der SGL Composites S.A., Portugal und der SGL Carbon Fibers Ltd., UK an die SGL Technologies GmbH, Meitingen verursacht. Im Rahmen dieser Transaktion kam es zu Wertaufholungen von in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen bei der SGL Composites S.A., Portugal in Höhe von 13.200 T€ und bei der SGL Carbon Fibers Ltd., UK in Höhe von 6.000 T€. Ferner waren im Geschäftsjahr Wertaufholungen von im Vorjahr vorgenommenen Abschreibungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 2.158 T€ (VJ: 11.046 T€) zu verzeichnen.

| in T€                            | 31.12.2022     | 31.12.2021     |
|----------------------------------|----------------|----------------|
| SGL Technologies GmbH, Meitingen | 190.000        | 100.000        |
| SGL Carbon LLC, USA              | 93.756         | 114.780        |
| SGL Composites GmbH, Österreich  | 31.000         | 31.000         |
| SGL Carbon S.A.S., Frankreich    | 10.000         | 0              |
| SGL Composites S.A., Portugal    | 0              | 30.250         |
| SGL Carbon Fibers Ltd., UK       | 0              | 21.042         |
| <b>Gesamt</b>                    | <b>324.756</b> | <b>297.072</b> |

Die Beteiligungen bestehen wie im Vorjahr aus dem 50%-Anteil an der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A., Italien.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens bestehen in Höhe von 8.400 T€ (VJ: 8.000 T€) aus den im Geschäftsjahr zurückgekauften Anteilen der in 2018 begebenen Wandelschuldverschreibung, sowie in Höhe von 10.000 T€ (VJ: 0 T€) aus zurückgekauften Anteilen an der Unternehmensanleihe.

## 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12 T€ (VJ: 192 T€) bestehen aus Mietsforderungen und Forderungen für erbrachte Dienstleistungen. Es sind wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr enthalten.

## 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

| in T€  | 31.12.2022     | 31.12.2021    |
|--|----------------|---------------|
| SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden                   | 117.157        | 0             |
| SGL Composites GmbH, Österreich                          | 7.512          | 6.012         |
| SGL Carbon S.A.S., Frankreich                            | 1.755          | 0             |
| SGL Technologies LLC, USA                                | 1.238          | 0             |
| SGL Carbon Far East Ltd., China                          | 57             | 135           |
| SGL Carbon India Pvt. Ltd., Indien                       | 19             | 11            |
| SGL Gelter S.A., Spanien                                 | 12             | 9             |
| SGL Composites S.A., Portugal                            | 0              | 5.065         |
| SGL Carbon Fibers America LLC, USA                       | 0              | 227           |
| SGL / A&R Real Estate Lemwerder GmbH & Co. KG, Lemwerder | 0              | 2             |
| <b>Gesamt</b>  | <b>127.750</b> | <b>11.461</b> |

Die Forderungen an verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen durch das zentrale Cash Management zur konzerninternen Bündelung der Liquiditätsüberschüsse (Cash Pooling). Es sind in Höhe von 199 T€ (VJ: 399 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

In der Gesamtsumme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind ebenso wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

#### 4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 13.352 T€ (VJ: 3.377 T€) enthalten im Wesentlichen Steuerforderungen, davon Umsatzsteuer 7.517 T€ (VJ: 2.009 T€), Quellensteuer 450 T€ (VJ: 88 T€) und geleistete Vorauszahlungen von 3.741 T€ (VJ: 342 T€). Es sind wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Laufzeit größer einem Jahr enthalten.

Des Weiteren ist der beizulegende Zeitwert der durch die vertraglich vereinbarten vorzeitigen Rückzahlungsoptionen in die Unternehmensanleihe eingebetteten Derivate in Höhe von 1.345 T€ (VJ: 702 T€) enthalten.

#### 5. Termingeldanlagen und Guthaben bei Kreditinstituten

Zum 31. Dezember 2022 bestehen kurzfristige Termingeldanlagen in Höhe von 90.000 T€ (VJ: 109.373 T€). Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich auf 80.359 T€ (VJ: 69.858 T€) und sind auf verschiedene Kreditinstitute verteilt.

#### 6. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Gesellschaft hat das aus der Unterverzinslichkeit der am 13. September 2018 und der am 14. September 2022 ausgegebenen Wandelanleihen mit einem Nominalbetrag in Höhe von 159.300 T€ (Kuponverzinsung 3,0 %) und 101.900 T€ (Kuponverzinsung 5,75 %) resultierende verdeckte Aufgeld von 13.945 T€ und 17.414 T€ in Ausübung des Aktivierungswahlrechts nach § 250 Abs. 3 HGB in einem Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert. Das verdeckte Aufgeld wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird planmäßig über die Laufzeit der Wandelanleihe aufgelöst.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Restbuchwert des im Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen verdeckten Aufgelds 17.013 T€ (VJ: 4.811 T€). Außerdem sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag in Höhe von 355 T€ (VJ: 464 T€) enthalten, die Aufwand für die Zeit danach darstellen.

#### 7. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 313.194.183,68 € (VJ: 313.194.183,68 €) und ist eingeteilt in 122.341.478 (VJ: 122.341.478) Inhaber-Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), jeweils mit einem auf eine Stückaktie anteilig entfallenden Betrag des Grundkapitals von 2,56 €. Die Aktie wird an verschiedenen Handelsplätzen in Deutschland (u. a. Frankfurt am Main) gehandelt.

##### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist nach § 3 Abs. 6 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft aus einem genehmigten Kapital mit einem Volumen von 31.319.040,00 € mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von neuen Stückaktien einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019). Das Genehmigte Kapital 2019 wurde von der Hauptversammlung am 10. Mai 2019 neu geschaffen und ist bis zum 9. Mai 2024 ausübbar. Dabei ist den Aktionären bei der Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2019 grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist allerdings zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, zum Ausgleich von Bezugsrechten aus ausgegebenen oder auszugebenden Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, bei Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie bei einer Ausgabe von Aktien bei einer Barkapitalerhöhung bis maximal 10 % des Grundkapitals mit Zustimmung des Aufsichtsrats möglich.

##### Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat in den vergangenen Jahren bedingte Kapitalerhöhungen zur Bedienung des aktienbasierten Management-Incentive-Plans sowie zur Bedienung von Wandelanleihen beschlossen.

### Bedingtes Kapital per 31. Dezember 2022

| Satzung     | Beschlussdatum | €/Anzahl Aktien                       | Kapitalerhöhung gegen:                    | Bezugsrechtsausschluss / Durchführung der Kapitalerhöhung   |
|-------------|----------------|---------------------------------------|---|---|
| § 3 Abs. 9  | 17. Mai 2017   | 31.319.040,00 €<br>=12.234.000 Aktien | Bedienung der Wandelanleihe, begeben 2018 | Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn Gläubiger der Wandelanleihe von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen |
| § 3 Abs. 10 | 10. Mai 2019   | 31.319.040,00 €<br>=12.234.000 Aktien | Bedienung der Wandelanleihe, begeben 2022 | Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn Gläubiger der Wandelanleihe von Ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen |
| § 3 Abs. 12 | 29. April 2009 | 4.875.517,44 €<br>= 1.904.499 Aktien  | SAR-Plan <sup>1)</sup> 2010-2014          | Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn begünstigte Mitarbeiter von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen.      |

- <sup>1)</sup> SAR Plan = Stock Appreciation Rights Plan [Aktienwertsteigerungsrechte Plan]

### Entwicklung des Grundkapitals

| Anzahl Aktien          | 2022               | 2021               |
|------------------------|--------------------|--------------------|
| Stand am 01.01.        | 122.341.478        | 122.341.478        |
| Kapitalerhöhung        | 0                  | 0                  |
| <b>Stand am 31.12.</b> | <b>122.341.478</b> | <b>122.341.478</b> |

Zum 31. Dezember 2022 blieben 70.501 (VJ: 70.501) eigene Aktien mit einem Buchwert von 180.482,56 € (VJ: 180.482,56 €) im Bestand. Die gehaltenen Aktien entsprechen einem Anteil von 0,058 % am Grundkapital.

### 8. Kapitalrücklage

Durch die erfolgreiche Begebung der Wandelschuldverschreibung erhöhte sich die Kapitalrücklage im Geschäftsjahr 2022 um 17.414.000 € auf 1.078.789.442,80 €.

### 9. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen am Jahresende unverändert 144.224 T€, es handelt sich dabei ausschließlich um andere Gewinnrücklagen.

### 10. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) erfolgte zum 31. Dezember 2022 auf Basis von Gehaltsteigerungen von 2,75 % (VJ: 2,25 %) und von Rentensteigerungen von 2,20 % (VJ: 1,25 %) bzw. 1,00 % (VJ: 1,00 %) sowie eines von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten

Marktzinssatzes für eine Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,79 % (VJ: 1,87 %). Der Anstieg der Rückstellungen resultiert im Geschäftsjahr im Wesentlichen durch die unterstellten zukünftigen Rentenanstiege in Höhe von 2,20 %. Im Vorjahr wurde für die Besitzstände aus Altzusagen eine Kapitalwahloption eingeführt, wonach die aktiven und die ausgeschiedenen Mitarbeiter sowie hinterbliebene Ehegatten die Möglichkeit haben, sich anstelle einer Altersrente oder Hinterbliebenenrente ein Kapital als Einmalzahlung oder in 10 jährlichen Raten auszahlen zu lassen.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

| in T€   | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|------------|------------|
| Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden      | -89.175    | -79.009    |
| Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände | 35.325     | 40.291     |
| Verrechnete Aufwendungen                        | 1.853      | 0          |
| Verrechnete Erträge                             | 0          | 2.165      |

Die Anschaffungskosten des zu verrechnenden Vermögens betragen zum 31. Dezember 2022 37.649 T€ (VJ: 41.375 T€).

Bei den Pensionsrückstellungen beträgt der ausschüttungsgesperre Unterschiedsbetrag aus der Ausweitung des Zinsermittlungszeitraums von sieben auf zehn Jahre zum 31. Dezember 2022 3.835 T€ (VJ: 4.984 T€).

## 11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Management- und Mitarbeiter-beteiligungsprogramme in Höhe von 9.837 T€ (VJ: 7.825 T€) sowie Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen in Höhe von 39 T€ (VJ: 44 T€), die zukünftig zu Auszahlungen führen werden.

Durch den Abschluss einer notariellen Vereinbarung über die Aufhebung des bestehenden Erbbaurechtsvertrags für einen stillgelegten Standort konnten die Rückstellungen für die Erbpachtverpflichtung aufgelöst werden (VJ: Rückstellung 34.841 T€). Die Rückstellung für den Rückbau von Gebäuden und sonstige Kosten an dem stillgelegten Standort beträgt zum 31. Dezember 2022 6.100 T€ (VJ: 8.311 T€). Außerdem sind Verpflichtungen aus dem im Geschäftsjahr 2020 beschlossenen Restrukturierungs- und Transformationsprogramm in Höhe von 1.280 T€ (VJ: 3.025 T€) enthalten.

## 12. Verbindlichkeiten

| in T€                            | 31.12.2022 | 31.12.2021 | Restlaufzeit bis 1 Jahr | Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren | Restlaufzeit über 5 Jahre |
|----------------------------------|------------|------------|-------------------------|---------------------------------|---------------------------|
| Wandelanleihen<br>(Vorjahr)      | 141.900    | 159.300    | 40.000<br>(0)           | 101.900<br>(159.300)            | 0<br>(0)                  |
| Unternehmensanleihe<br>(Vorjahr) | 250.000    | 250.000    | 0<br>(0)                | 250.000<br>(250.000)            | 0<br>(0)                  |

|  |                |                |                      |                    |                  |
|--|----------------|----------------|----------------------|--------------------|------------------|
| Zinsabgrenzung<br>(Vorjahr)                                      | 4.753          | 4.214          | 4.753<br>(4.214)     | 0<br>(0)           | 0<br>(0)         |
| <b>Anleihen</b>  | <b>396.653</b> | <b>413.514</b> | <b>44.753</b>        | <b>351.900</b>     | <b>0</b>         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten<br>(Vorjahr)        | 24.843         | 26.106         | 4.558<br>(4.949)     | 12.070<br>(12.231) | 8.215<br>(8.926) |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen<br>(Vorjahr)              | 4.400          | 7.500          | 0<br>(4.400)         | 4.400<br>(3100)    | 0<br>(0)         |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen<br>(Vorjahr)    | 3.734          | 1.473          | 3.734<br>(1.473)     | 0<br>(0)           | 0<br>(0)         |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen<br>(Vorjahr) | 235.701        | 281.752        | 235.701<br>(281.752) | 0<br>(0)           | 0<br>(0)         |
| Sonstige Verbindlichkeiten<br>(Vorjahr)                          | 784            | 1.112          | 784<br>(1.112)       | 0<br>(0)           | 0<br>(0)         |
| <b>Verbindlichkeiten gesamt</b>                                  | <b>666.115</b> | <b>731.457</b> | <b>289.530</b>       | <b>368.370</b>     | <b>8.215</b>     |

Im September 2022 wurde eine nicht nachrangige und nicht besicherte Wandelschuldverschreibung mit Wandlungsrecht in Höhe von 101,9 Mio. € emittiert. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis 21. September 2027 und wird mit einem Kupon von 5,75 % p.a. verzinst. Der Wandlungspreis pro Aktie beträgt 8,3298 €. Der zugeflossene Erlös aus der neu platzierten Wandelanleihe wurde zum teilweisen Rückkauf der in 2018 begebenen Wandelanleihe und zur Verlängerung des Fälligkeitsprofils verwendet.

In 2018 wurde eine nicht nachrangige und nicht besicherte Wandelschuldverschreibung mit Wandlungsrecht in Höhe von 159,3 Mio. € emittiert. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis 20. September 2023 und wird mit einem Kupon von 3,0 % p.a. verzinst. Von dieser Wandelschuldverschreibung hat die SGL Carbon SE bis zum Bilanzstichtag insgesamt 127.700 T€ zurückgekauft (VJ: 8.000 T€) und davon 119.300 T€ (VJ: 0 T€) eingezogen. Der Wandlungspreis pro Aktie beträgt 13,02 €. Im Geschäftsjahr 2022 sind keine Wandlungen erfolgt.

Im April 2019 hat die SGL Carbon SE eine vorrangige, besicherte Unternehmensanleihe emittiert. Die Besicherung erfolgt dabei durch Anteilsverpfändungen und Unternehmensgarantien ausgewählter SGL Carbon Konzerngesellschaften. Der Nominalwert der Anleihe beträgt 250,0 Mio. €, mit einem Kupon von 4,625 %. Die Bedingungen der Unternehmensanleihe sehen des Weiteren marktübliche Finanzierungsaufgaben von ausgewählten Finanzkennzahlen und finanzielle Restriktionen vor. Zum 31. Dezember 2022 hält die SKion GmbH davon einen Gesamtbetrag in Höhe von 25.000 T€. Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten gegenüber einem Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die SGL Carbon SE hat von der Unternehmensanleihe im Geschäftsjahr 2022 Anteile im Gesamtwert von 10.000 T€ zurückgekauft.

Die Anleiheverbindlichkeiten beliefen sich einschließlich der vorgenommenen Zinsabgrenzungen am Berichtsjahresende auf 396.653 T€ (VJ: 413.514 T€).

Neben der Wandelanleihe und der Unternehmensanleihe steht der SGL Carbon SE eine gleichrangig mit der Unternehmensanleihe besicherte und zum Stichtag ungenutzte syndizierte Kreditlinie für allgemeine Unternehmenszwecke in Höhe von insgesamt 175,0 Mio. € zur Verfügung. Die syndizierte Kreditlinie ist mit den Kernbanken der SGL Carbon vereinbart und hat eine Laufzeit bis Januar 2024. Diese syndizierte Kreditlinie steht verschiedenen SGL Carbon Konzerngesellschaften zur Verfügung und kann in Euro oder US-Dollar in Anspruch genommen werden.

Die vereinbarte Kreditmarge ist abhängig vom Verschuldungsfaktor der Gesellschaft. Die Bedingungen der syndizierten Kreditlinie sehen Finanzierungsaufgaben von ausgewählten Finanzkennzahlen und finanzielle Restriktionen vor.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einer Grundsuld besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

| in T€   | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|------------|------------|
| SGL Composites Materials Germany GmbH, Meitingen    | 62.271     | 55.247     |
| SGL Carbon GmbH, Meitingen                          | 52.911     | 36.191     |
| SGL Technologies Zweite Beteiligung GmbH, Meitingen | 45.407     | 45.407     |
| SGL Composites S.A., Portugal                       | 13.989     | 0          |
| SGL Carbon LLC, USA                                 | 10.667     | 6.421      |

|   |                |                |
|---|----------------|----------------|
| SGL Technologies GmbH, Meitingen                    | 10.410         | 18.225         |
| SGL Carbon Technic LLC, USA                         | 7.682          | 1.820          |
| SGL Carbon Fibers Ltd, UK                           | 7.333          | 1.693          |
| SGL Fuel Cell Components GmbH, Meitingen            | 3.307          | 0              |
| SGL Graphite Verdello Srl., Italien                 | 3.163          | 1.167          |
| SGL Carbon Japan Ltd., Japan                        | 2.830          | 899            |
| SGL Carbon Ltd., UK                                 | 2.655          | 2.747          |
| SGL Technologies LLC, USA                           | 2.595          | 894            |
| SGL Carbon Technic S.A.S., Frankreich               | 1.595          | 3.416          |
| SGL Carbon Holdings B.V., Niederlande               | 1.514          | 1.514          |
| Graphite Chemical Engineering Co. Ltd., Japan       | 1.444          | 375            |
| SGL Carbon Fibers America LLC, USA                  | 1.248          | 0              |
| Dr. Schnabel GmbH, Limburg                          | 1.193          | 1.615          |
| SGL epo GmbH, Willich                               | 1.187          | 3.944          |
| SGL Graphite Solutions Polska Sp.z.o.o., Polen      | 760            | 6.922          |
| SGL Carbon Asset GmbH, Meitingen                    | 615            | 461            |
| SGL Technologies Composites Holding GmbH, Meitingen | 543            | 638            |
| SGL Composites Inc., USA                            | 192            | 3.848          |
| SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden              | 0              | 82.026         |
| SGL Carbon S.A.S., Frankreich                       | 0              | 3.927          |
| SGL Technic LLC, USA                                | 0              | 2.101          |
| SGL Carbon Holding S.A.S., Frankreich               | -              | 134            |
| Sonstige verbundene Unternehmen                     | 190            | 120            |
| <b>Gesamt</b>                                       | <b>235.701</b> | <b>281.752</b> |

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten durch das zentrale Cash Management zur konzerninternen Bündelung der Liquiditätsüberschüsse (Cash Pooling). Es sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9 T€ (VJ: 19 T€) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 192 T€ (VJ: 526 T€) und Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 525 T€ (VJ: 525 T€) enthalten.

### 13. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

In dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 37 T€ (VJ: 293 T€) ist der Gegenposten des unter sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerts der in die Unternehmensanleihe eingebetteten Derivate enthalten. Dieser Posten wird zeitanteilig erfolgswirksam aufgelöst.

### 14. Latente Steuern

Im Organkreis der SGL Carbon SE bestehen passive latente Steuern insbesondere aus Bewertungsunterschieden von immateriellen Vermögensgegenständen. Diese werden mit aktiven latenten Steuern, die vorwiegend aus Bewertungsunterschieden bei Pensionsrückstellungen und bestehenden Verlustvorträgen resultieren, verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Für die Berechnung der latenten Steuern wird ein kombinierter Steuersatz von 29,79 % (VJ: 29,77 %) für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zugrunde gelegt.

## 15. Beteiligungsergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen von 35.679 T€ (VJ: 37.985 T€) entfallen auf die verbundenen Unternehmen SGL Carbon Far East Ltd., China in Höhe von 15.484 T€ (VJ: 10.430 T€), SGL Process Technology Pte. Ltd., Singapur in Höhe von 1.710 T€ (VJ: 519 T€), SGL Carbon Korea Ltd., Korea in Höhe von 883 T€ (VJ: 671 T€) und auf die Beteiligung an der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.a., Italien in Höhe von 15.000 T€ (VJ: 0 T€). Durch die Verschmelzung der SGL Carbon Holding S.A.S., Frankreich auf die SGL Carbon SE ist ein Ertrag in Höhe von 2.602 T€ angefallen. Im Vorjahr war ein Ertrag aus der Verschmelzung der SGL Carbon GmbH, Österreich in Höhe von 23.155 T€ enthalten. Im Geschäftsjahr wurden durch die bestehenden Ergebnisabführungsverträge die Erträge der SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden in Höhe von 207.182 T€ (VJ: 8.778 T€), der SGL Fuel Cell Components GmbH, Meitingen in Höhe von 4.694 T€ (VJ: 0 T€), sowie die Verluste der SGL Technologies GmbH, Meitingen in Höhe von 13.443 T€ (VJ: Gewinn 141.947 T€) und der SGL Carbon GmbH, Meitingen in Höhe von 6.346 T€ (VJ: Gewinn 24.368 T€) übernommen.

## 16. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr waren bei der SGL Carbon S.A.S., Frankreich und bei der SGL Carbon India Pvt. Ltd., Indien außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von 10.200 T€ (VJ: 0 T€) und in Höhe von 600 T€ (VJ: 0 T€) erforderlich.

## 17. Zinsergebnis

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens an verbundene Unternehmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 216 T€ auf 18.648 T€ reduziert.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge von insgesamt 2.147 T€ (VJ: 706 T€) entfallen in Höhe von 971 T€ (VJ: 489 T€) auf verbundene Unternehmen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 26.822 T€ um 2.630 T€ auf 29.452 T€ gestiegen und betreffen wie auch im Vorjahr ausschließlich fremde Dritte. Es sind 382 T€ (VJ: 5.009 T€) aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen enthalten. Außerdem ist der negative Saldo aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen und den korrespondierenden Aufwendungen und Erträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 3.312 T€ (VJ: 353 T€ Ertrag) enthalten.

Des Weiteren ist in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen die Auflösung auf das im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene verdeckte Aufgeld der in 2018 begebenen Wandelanleihe in Höhe von 4.052 T€ (VJ: 3.122 T€), sowie für die in 2022 begebene Wandelanleihe in Höhe von 812 T€ (VJ: 0 T€) enthalten. Der Zinsaufwand aus der Kuponverzinsung für die beiden begebenen Wandelanleihen beträgt im Berichtsjahr 3.218 T€ (VJ: 4.657 T€) und 1.651 T€ (VJ: 0 T€). Für die in 2019 begebene Unternehmensanleihe fielen 11.472 T€ (VJ: 11.562 T€) Zinsen an. Die Transaktionskosten für die im Geschäftsjahr 2022 begebene Wandelanleihe betragen 2.437 T€. Für Bankkredite sind Zinsen in Höhe von 682 T€ angefallen (VJ: 866 T€).

## 18. Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind Mieterträge in Höhe von 8.762 T€ (VJ: 10.422 T€) enthalten, im Wesentlichen von verschiedenen SGL Carbon Konzerngesellschaften in Höhe von 7.298 T€ (VJ: 7.212 T€). Außerdem sind erbrachte Dienstleistungen in Höhe von 8.577 T€ (VJ: 12.157 T€) enthalten, die in Höhe von 393 T€ (VJ: 808 T€) an Dritte und ein Gemeinschaftsunternehmen, sowie in Höhe von 8.184 T€



(VJ: 11.349 T€) an konzerninterne Gesellschaften erbracht wurden. Darüber hinaus sind im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse aus der Abwicklung eines Auftrags zum Rückbau von ehemals vermieteten Gebäuden von 3.100 T€ enthalten.

## 19. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 28.510 T€ (VJ: 24.943 T€) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Kosten für die Bereiche Konzernleitung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Datenverarbeitung, Personalwesen, zentrale Rechtsabteilung und Investor Relations & Kommunikation.

## 20. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten realisierte Gewinne aus Devisentermingeschäften in Höhe von 7.891 T€ (VJ: 1.431 T€), die überwiegend mit Banken abgeschlossen und an Tochtergesellschaften weitergeleitet wurden, realisierte Gewinne aus Ausleihungen und Wertaufholungen von im Vorjahr abgeschriebenen Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 21.358 T€ (VJ: 11.046) und Bewertungsgewinne von Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 3.804 T€ (VJ: 0 T€). Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge in Höhe von 35.665 T€ (VJ: 27.604 T€) aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten, davon in Höhe von 35.619 T€ (VJ: 25.618 €) im Zusammenhang mit einem stillgelegten Standort.

## 21. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 53 T€ auf 15.839 T€.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen durch das Restrukturierungsprogramm in Höhe von 517 T€ (VJ: 7.941 T€), realisierte Verluste aus Devisentermingeschäften in Höhe von 11.283 T€ (VJ: 1.843 T€), die größtenteils mit Banken abgeschlossen und an Tochtergesellschaften weitergeleitet wurden und realisierte Währungskursverluste aus an verbundene Unternehmen ausgegebenen Ausleihungen in Höhe von 734 T€ (VJ: 2.185 T€) enthalten.

## 22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2022 ergibt sich ein Steueraufwand in Höhe von 1.036 T€ (VJ: 1.303 T€), der sich aus einem Steueraufwand für ausländische Zinserträge in Höhe von 1.037 T€ (VJ: 570 T€) und einer Steuerrückerstattung aus Vorjahren in Höhe von 1 T€ zusammensetzt.

## 23. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern in Höhe von 211 T€ (VJ: 216 T€) beinhalten hauptsächlich Grundsteuern.

## 24. Personalaufwand

| in T€   | 2022          | 2021         |
|---|---------------|--------------|
| Löhne und Gehälter  | 13.480        | 15.284       |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 12.509        | 8.156        |
| <i>davon für Altersversorgung</i>   | <i>11.308</i> | <i>2.985</i> |

**Gesamt****25.989****23.440**

## 25. Angaben über Mitarbeiter

Die SGL Carbon SE ist eine Holdinggesellschaft ohne Produktionstätigkeit. Im Durchschnitt des Jahres 2022 waren 56 (VJ: 59 Mitarbeiter) fest angestellte und 3 (VJ: 2) befristet angestellte Mitarbeiter beschäftigt.

Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig:

|   | 2022      | 2021      |
|---|-----------|-----------|
| Allgemeine Verwaltung und Sonstiges     | 20        | 22        |
| Finanz- und Rechnungswesen, Controlling | 12        | 14        |
| Personalwesen                           | 11        | 10        |
| Rechtsabteilung                         | 10        | 9         |
| Treasury                                | 3         | 4         |
| Befristet beschäftigte Mitarbeiter      | 3         | 2         |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>59</b> | <b>61</b> |

## 26. Haftungsverhältnisse

Es bestehen verschiedene Gewährleistungs-, Ausführungs- und Zahlungsgarantien bzw. Bürgschaften für Tochterunternehmen in Höhe von 56.174 T€ (VJ: 28.944 T€), sowie in Höhe von 10.000 T€ (VJ: 10.000 T€) für eine Beteiligung eines Tochterunternehmens.

Die von Banken und von einer Kreditversicherung ausgereichten Avale in Höhe von 29.913 T€ (VJ: 28.389 T€) betreffen überwiegend Zahlungs-, Anzahlungs-, Gewährleistungs-, sowie Vertragserfüllungsgarantien bzw. Bürgschaften. Nach unserer Einschätzung bestehen derzeit neben den aufgeführten Beträgen keine weiteren Anhaltspunkte für Risiken, uns aus den oben genannten Haftungsverhältnissen in Anspruch zu nehmen. Die Gesellschaft überwacht laufend mit bewährten Kontroll- und Steuerungsinstrumenten bestehende Risiken und auftretende Sachverhalte. Durch die regelmäßige Erfassung, Analyse, Bewertung und Steuerung finanzieller Risiken und der Liquidität wird das Risiko einer Inanspruchnahme insgesamt als niedrig eingeschätzt. In diese Betrachtungen sind alle relevanten Beteiligungsgesellschaften einbezogen.

## 27. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die SGL Carbon SE hat Leasing- bzw. Mietverträge, im Wesentlichen für Bürogebäude und Fahrzeuge, in Höhe von insgesamt 4.383 T€ (VJ: 5.578 T€) abgeschlossen, davon sind 1.097 T€ (VJ: 1.158 T€) in den nächsten 12 Monaten und 0 T€ (VJ: 253 T€) nach mehr als 5 Jahren fällig. Die Verträge haben dabei eine Restlaufzeit von bis zu 4 Jahren. Die Leasing- bzw. Mietgeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation und erhöhen die Flexibilität. Risiken bestehen in der Vertragsbindung durch die Verträge.

Ansprüche der Mitarbeiter der SGL Carbon SE aus der betrieblichen Altersversorgung werden teilweise von der rechtlich selbständigen Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG, Frankfurt am Main, die mit Mitarbeiterbeiträgen und Firmenbeiträgen finanziert wird, verwaltet. Die Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG verwaltet einen leistungsorientierten gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber. Die Beiträge der SGL Carbon SE in Höhe von 177 T€ (VJ: 211 T€) an die Pensionskasse betragen im Geschäftsjahr 800 % der Mitgliederbeiträge. Mit Wirkung zum 30. September 2022 hat die Gesellschaft betrieblich vereinbart, diesen leistungsorientierten Plan im Hinblick auf noch nicht erdiente Ansprüche zu schließen. Die bis zum 30. September 2022 erdienten Anwartschaften Aktiver und Ansprüche Ausgeschiedener sowie Leistungsempfänger bleiben vollständig erhalten. Ab

dem 1. Oktober 2022 wurden die bestehenden Grundversorgungssysteme zur betrieblichen Altersversorgung durch die Einführung der SGL Grundversorgung-Plus vereinheitlicht.

## 28. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

- Im Jahr 2022 wurden die Anteile an der SGL Carbon Fibers Ltd., UK zum Buchwert in Höhe von 2.300 T€ an ein Konzernunternehmen in Deutschland übertragen. Des Weiteren wurde ein immaterieller Vermögensgegenstand zum Buchwert in Höhe von 4.078 T€ an ein Konzernunternehmen in Deutschland verkauft. Darüber hinaus gab es keine nicht zu marktüblichen Konditionen durchgeführten Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

## 29. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

- 
- Für das Geschäftsjahr 2022 beträgt die Gesamtvergütung der im jeweiligen Geschäftsjahr aktiven Mitglieder des Vorstandes der SGL Carbon SE 3.824 T€ (VJ: 4.341 T€). Im Rahmen des Long-Term Incentive Plans (LTI) wurden im Geschäftsjahr für den LTI 2022 – 2025 insgesamt 153.945 Performance Share Units mit einem Zuteilungswert in Höhe von 1.190 T€ gewährt.
- 
- Einzelheiten zum Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder und die Individualisierung der Vorstandsbezüge werden auf der Internetseite der Gesellschaft [www.sgllcarbon.com](http://www.sgllcarbon.com) veröffentlicht.
- 
- Ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge im Sinne von § 285 Nr. 9b HGB in Höhe von 1.863 T€ (VJ: 2.011 T€). Zum 31. Dezember 2022 betragen die für ehemalige Vorstandsmitglieder gebildeten Pensionsrückstellungen 54.894 T€ (VJ: 46.898 T€).
- 
- Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt, einschließlich Sitzungsgeldern, 617 T€ (VJ: 614 T€).
- 
- Daneben erhielten die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats, die Arbeitnehmer im SGL Konzern sind, Bezüge im Rahmen ihres Anstellungsverhältnisses von 379 T€ (VJ: 350 T€). Einzelheiten zum Vergütungssystem der Aufsichtsratsmitglieder und die Individualisierung der Aufsichtsratsbezüge werden auf der Internetseite der Gesellschaft [www.sgllcarbon.com](http://www.sgllcarbon.com) veröffentlicht.
- 
- Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erhalten von der SGL Carbon SE keine Kredite und Vorschüsse.
- 
- 

## 30. Derivative Finanzinstrumente

Die mit Banken bzw. SGL Carbon Konzerngesellschaften abgeschlossenen und zu gleichen Konditionen und Laufzeiten an Tochtergesellschaften zur Eliminierung von Fremdwährungsrisiken aus Warenkäufen und -verkäufen weitergeleiteten Devisentermingeschäfte hatten zum 31. Dezember 2022 ein Nominalvolumen von 107.950 T€ (VJ: 121.720 T€) sowie, positive bzw. jeweils korrespondierende negative Marktwerte in Höhe von 2.199 T€ und wurden in einer Bewertungseinheit in Form der Einfrierungsmethode zusammengefasst.

Die gegenläufigen Wertänderungen bzw. die Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich im Sicherungszeitraum voraussichtlich aus, weil Risikopositionen unverzüglich nach Entstehung durch Devisentermingeschäfte in betraglich gleicher Höhe, Währung und Gesamtlaufzeit

abgesichert werden. Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft vollständig ausgeglichen. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Terms-Match-Methode“ verwendet.

Die Marktwerte für Währungsterminkontrakte werden nach marktgängigen Bewertungsmethoden auf Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen im SAP-System ermittelt.

Die bei der Begebung der Unternehmensanleihe in 2019 vertraglich vereinbarten vorzeitigen Rückzahlungsoptionen sind als eingebettete Derivate Teil eines strukturierten Finanzinstruments. Das strukturierte Finanzinstrument weist im Vergleich zum Basisinstrument (Unternehmensanleihe) durch die eingebetteten Derivate wesentlich höhere Chancen und Risiken auf. Das Basisinstrument und die eingebetteten Derivate sind daher getrennt zu bilanzieren. Die Rückzahlungsoptionen ab Oktober 2022 zu 100,00 % ergeben zum 31. Dezember 2022 einen beizulegenden Zeitwert der Derivate in Höhe von 1.345 T€ (VJ: 702 T€). Die entsprechende Gegenbuchung stellt ein Zinsregulativ dar und wurde als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Die Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt zeitanteilig. Die Derivate wurden zum 31. Dezember 2022 mit einem allgemein anerkannten Optionspreismodell bewertet. Die Unternehmensanleihe hatte zum 31. Dezember 2022 einen Kurs von 99,19 %.

### **31. Abschlussprüferhonorar**

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahres- und Konzernabschluss der SGL Carbon SE geprüft und Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen durchgeführt. Ferner wurden andere Bestätigungsleistungen erbracht, die im Wesentlichen die prüferische Durchsicht des Halbjahreskonzernabschlusses, die Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts, die EMIR-Prüfung nach § 20 WpHG, die Zertifizierung des internen Kontrollsystems sowie des Risikomanagementsystems sowie die Prüfung des aktienrechtlichen Vergütungsberichts umfassen. Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss der SGL Carbon SE enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

### **32. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der SGL CARBON SE haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB auf der Internetseite der Gesellschaft [www.sgllcarbon.com](http://www.sgllcarbon.com) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

### **33. Veröffentlichungen nach § 33 Abs. 1 WpHG**

Die SGL Carbon SE hat im elektronischen Unternehmensregister folgende Mitteilungen bekannt gemacht:

20.03.2009 Korrekturmeldung

Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns am 19. März 2009 gemäß § 25 Abs. 1 WpHG korrigierend mitgeteilt, dass sie am 09. März 2009 durch Zusammenrechnung von Stimmrechten, die sie aufgrund unmittelbar oder mittelbar gehaltener Finanzinstrumente einseitig erwerben kann, und aus Stimmrechten nach §§ 21, 22 WpHG die Schwelle von 5 % überschritten hätte und zu diesem Tag insgesamt 5,15 %

(3.334.197 Stimmrechte) an der SGL Carbon SE halten würde. Hiervon beträgt der aufgrund von Finanzinstrumenten beziehbare Stimmrechtsanteil der UBS AG 1,04 % (674.973 Stimmrechte) und der Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG 4,11 % (2.659.224 Stimmrechte). Der Ausübungszeitraum für die Finanzinstrumente lautet: 26.06.2007 – 30.04.2013.

09.04.2009

Die CREDIT AGRICOLE ASSET MANAGEMENT S.A., Paris, Frankreich, hat uns am 7. April 2009 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE am 24. März 2009 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 4,70 % (3.072.767 Stimmrechte) betragen hat.

17.01.2012

Namens und in Vollmacht der Sahara Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland, und der VSH Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland, ist uns am 13. Januar 2012 jeweils Folgendes mitgeteilt worden:

1.) Die Stimmrechtsmitteilungen der Sahara Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland, gem. § 21 Abs. 1 WpHG vom 13. Mai 2008 sowie 15. September 2008 werden jeweils zurückgenommen, da keine meldepflichtigen Schwellen berührt wurden.

2.) Die Stimmrechtsmitteilungen der VSH Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland, gem. § 21 Abs. 1 WpHG vom 13. Mai 2008 sowie 15. September 2008 werden jeweils zurückgenommen, da keine meldepflichtigen Schwellen berührt wurden.

Die Veröffentlichung der Stimmrechtsmitteilungen der übrigen Mitteilenden in den Stimmrechtsmitteilungen vom 13. Mai 2008 sowie 15. September 2008 bleibt davon unberührt.

Des Weiteren hat uns die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, Deutschland, am 15. Oktober 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, am 15. Oktober 2014 die Schwelle von 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 18,44 % (16.860.813 Stimmrechte) beträgt.

Die Überschreitung der Schwelle beruht auf dem Erwerb von Aktien durch die Ausübung von Bezugsrechten im Rahmen der Kapitalerhöhung der SGL Carbon SE.

Die SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland, hat uns am 15. Oktober 2014 und 16. Oktober 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, am 15. Oktober 2014 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 27,46 % (25.108.724 Stimmrechte) beträgt.

Die Überschreitung der Schwelle beruht auf dem Erwerb von Aktien durch die Ausübung von Bezugsrechten im Rahmen der Kapitalerhöhung der SGL Carbon SE.

Frau Susanne Klatten, Deutschland, hat uns am 15. Oktober 2014 und 16. Oktober 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, am 15. Oktober 2014 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 27,46 % (25.108.724 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind Frau Susanne Klatten 27,46 % (25.108.724 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Frau Susanne Klatten zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

SKion GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland

26.11.2014

We received the following notification pursuant to § 25a par. 1 WpHG by Société Générale S.A., Paris, France, on 24. November 2014:

1. Listed company: SGL CARBON SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Germany

2. Notifier: Société Générale S.A., Paris, France

3. Triggering event: Falling below threshold due to acquisition/disposal

4. Threshold(s) crossed or reached: 10 %

5. Date at which the threshold is crossed or reached: 12. November 2014

6. Total amount of voting rights: 7.84 % (equals 7,164,505 voting rights) calculated from the following total number of voting rights issued: 91,422,180

7. Detailed information on the voting rights proportions:

7.1 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25a WpHG: 7.81 % (equals: 7,138,113 voting rights), thereof held indirectly: 3.97 % (equals: 3,627,433 voting rights)

7.2 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25 WpHG: 0.00 % (equals: 0 voting rights), thereof held indirectly: 0.00 % (equals: 0 voting rights)

7.3 Voting rights purs. to sec. 21, 22 WpHG: 0.03 % (equals: 26,392 voting rights)

8. Detailed information on (financial/other) instruments pursuant to § 25a WpHG:

8.1 Chain of controlled undertakings: Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt, Germany

8.2 ISIN or name/description of the (financial/other) instruments and maturity:

OTC call-option, maturity date 19.12.2014

OTC call-option, maturity date 18.12.2015

OTC call-option, maturity date 16.12.2016

OTC call-option, maturity date 15.12.2017

OTC call-option, maturity date 03.01.2025

Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG260U1, maturity date 19.12.2014

Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG147H7, maturity date 18.12.2015

Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG147J3, maturity date 18.12.2015

Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG2ET70, maturity date 18.12.2015

Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG32SZ6, maturity date 18.12.2015

Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNF5, maturity date 18.12.2015

Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG260X5, maturity date 16.12.2016

Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNG3, maturity date 16.12.2016

Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNH1, maturity date 16.12.2016

Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNJ7, maturity date 16.12.2016

Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG4GWD8, maturity date 16.12.2016

Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNK5, maturity date 15.12.2017

Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNL3, maturity date 15.12.2017

Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNM1, maturity date 15.12.2017

Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG4GWE6, maturity date 15.12.2017

Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG6F6J0, maturity date 03.01.2025

Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG6F6K8, maturity date 03.01.2025

Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG6F6L6, maturity date 03.01.2025

We received the following notification pursuant to § 25a par. 1 WpHG by Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt, Germany, on 24. November 2014:

1. Listed company: SGL CARBON SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Germany

2. Notifier: Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt, Germany

3. Triggering event: Falling below threshold due to acquisition/disposal

4. Threshold(s) crossed or reached: 5 %

5. Date at which the threshold is crossed or reached: 12. November 2014

6. Total amount of voting rights: 3.97 % (equals 3,627,433 voting rights) calculated from the following total number of voting rights issued: 91,422,180

7. Detailed information on the voting rights proportions:

7.1 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25a WpHG: 3.97 % (equals: 3,627,433 voting rights), thereof held indirectly: 0,00 % (equals: 0 voting rights)

7.2 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25 WpHG: 0.00 % (equals: 0 voting rights), thereof held indirectly: 0.00 % (equals: 0 voting rights)

7.3 Voting rights purs. to sec. 21, 22 WpHG: 0.00 % (equals: 0 voting rights)

8. Detailed information on (financial/other) instruments pursuant to § 25a WpHG:

8.2 ISIN or name/description of the (financial/other) instruments and maturity:

OTC call-option, maturity date 19.12.2014

OTC call-option, maturity date 18.12.2015

OTC call-option, maturity date 16.12.2016

OTC call-option, maturity date 15.12.2017

OTC call-option, maturity date 03.01.2025

15.07.2015

Die Fidelity Management & Research Company, Boston, USA, hat uns am 14. Juli 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, Wiesbaden,

Deutschland (ehemals SGL Carbon AG, Wiesbaden, Deutschland) am 12. Oktober 2007 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und an diesem Tag 4,86 % (3.101.713 Stimmrechte) betrug. Davon sind 4,86 % (3.101.713 Stimmrechte) der Fidelity Management & Research Company nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Fidelity Management & Research Company, Boston, USA, hat uns am 14. Juli 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, Wiesbaden, Deutschland (ehemals SGL Carbon AG, Wiesbaden, Deutschland) am 10. Dezember 2007 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,85 % (1.818.008 Stimmrechte) betrug. Davon sind 2,85 % (1.818.008 Stimmrechte) der Fidelity Management & Research Company nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

01.06.2016

Frau Dipl.-Design. Stephanie Porsche-Schröder, Republik Österreich, hat uns am 1. Juni 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 1. Juni 2016 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und zu diesem Zeitpunkt 9,82 % (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82 % der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Frau Dipl.-Design. Stephanie Porsche-Schröder nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Weiterhin hat uns Herr Dr. Dr. Christian Porsche, Republik Österreich, am 1. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82 % (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82 % der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Dr. Dr. Christian Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Des Weiteren hat uns Herr Ferdinand Rudolf Wolfgang Porsche, Republik Österreich, am 01. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82 % (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82 % der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Ferdinand Rudolf Wolfgang Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Des Weiteren hat uns Herr Felix Alexander Porsche, Republik Österreich, am 01. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8,

65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82 % (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82 % der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Felix Alexander Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Schließlich hat uns Herr Dr. Wolfgang Porsche, Republik Österreich, am 01. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82 % (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82 % der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Dr. Wolfgang Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

05.07.2019

Die T. Rowe Price Group, Inc., Baltimore, Maryland, USA, hat uns am 5. Juli 2019 gem. § 33 I WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 2. Juli 2019 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,22 % (3.942.702 Stimmrechte) betragen hat.

3,22 % der Stimmrechte (3.942.702) sind der T. Rowe Price Group, Inc. nach § 34 I S. 1 Nr. 1 WpHG über die T. Rowe Price Associates, Inc. und die T. Rowe Price International, Ltd. zuzurechnen.

11.02.2020

Die T. Rowe Price Group, Inc. Baltimore, Maryland, USA, hat uns gem. § 33 I WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstr. 8, Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 05. Februar 2020 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99 % (3.663.789 Stimmrechte) betragen hat.

2,99 % der Stimmrechte sind der T. Rowe Price Group, Inc. nach § 34 I S. 1 Nr. 1 WpHG über die T. Rowe Price Associates, Inc. und die T. Rowe Price International, Ltd. zuzurechnen.



## 34. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Der Anteilsbesitz der SGL Carbon SE stellt sich wie folgt dar:

|   |    |   | Kapital-<br>anteil<br>in % | gehalten<br>über | Eigen-<br>kapital<br>in T€ | Jahres-<br>ergebnis<br>in T€ |
|---|----|---|----------------------------|------------------|----------------------------|------------------------------|
| <b>A. Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften</b> |    |   |                            |                  |                            |                              |
| a) <u>Inland</u>                                  |    |   |                            |                  |                            |                              |
|   | 1  | SGL Carbon SE   |                            | Wiesbaden        |                            |                              |
| #   | 2  | SGL CARBON GmbH   | 100                        | 1                | 78.426                     | 0                            |
| #   | 3  | SGL Fuel Cell Components GmbH                               | 100                        | 1                | 14.971                     | 0                            |
|   | 4  | SGL Battery Solutions GmbH                                  | 100                        | 1                | 25                         | 0                            |
| #   | 5  | Dr. Schnabel GmbH   | 100                        | 2                | 3.665                      | 0                            |
| ° #   | 6  | SGL CARBON Beteiligung GmbH                                 | 100                        | 1                | 507.351                    | 0                            |
| #   | 7  | SGL TECHNOLOGIES GmbH                                       | 100                        | 1                | 101.675                    | 0                            |
| #   | 8  | SGL epo GmbH  | 100                        | 7                | 9.887                      | 0                            |
| ° #   | 9  | SGL TECHNOLOGIES Composites Holding GmbH                    | 100                        | 7                | 42.730                     | 0                            |
| °   | 10 | SGL TECHNOLOGIES Zweite Beteiligung GmbH                    | 100                        | 7                | 45.041                     | 0                            |
| °   | 11 | SGL/A&R Immobiliengesellschaft Lemwerder mbH                | 51,0                       | 7                | 18.176                     | -5                           |
|   | 12 | SGL/A&R Services Lemwerder GmbH                             | 100                        | 11               | 3.823                      | 39                           |
|   | 13 | SGL/A&R Real Estate Lemwerder GmbH & Co. KG                 | 100                        | 12               | 4.069                      | -161                         |
| #   | 14 | SGL Carbon Asset GmbH                                       | 100                        | 6                | 636                        | 0                            |
| #   | 15 | SGL Composites Materials Germany GmbH                       | 100                        | 7                | 67.205                     | 0                            |
| b) <u>Ausland</u>                                 |    |   |                            |                  |                            |                              |
|   | 16 | SGL GELTER S.A.   | 64,0                       | 2                | 3.592                      | 1.789                        |
|   | 17 | SGL CARBON S.p.A. in liquidazione (i.L.)                    | 99,8                       | 14               | -11.091                    | 220                          |
|   | 18 | SGL Graphite Verdello S.r.l.                                | 100                        | 2                | 8.721                      | 2.224                        |
|   | 19 | SGL CARBON do Brasil Ltda.                                  | 100                        | 2                | -64                        | 61                           |
|   | 20 | SGL Composites GmbH   | 100                        | 9                | 21.369                     | 1.797                        |
|   | 21 | SGL CARBON FIBERS LTD.                                      | 100                        | 7                | 39.631                     | -146                         |
|   | 22 | SGL Composites S.A.   | 100                        | 7                | 42.318                     | -14.739                      |
|   | 23 | SGL BUSINESS SERVICES, UNIPESSOAL, LDA                      | 100                        | 2                | 229                        | -14                          |
| °   | 24 | SGL Carbon Holdings B.V.                                    | 100                        | 6                | 30.903                     | -36                          |
|   | 25 | SGL GRAPHITE SOLUTIONS POLSKA Sp. z o.o.                    | 100                        | 24               | 41.751                     | 2.438                        |
|   | 26 | SGL Battery Solutions Polska sp. z o.o.                     | 100                        | 25               | 0                          | 0                            |
| ✓   | 27 | SGL CARBON S.A.S.   | 100                        | 1                | 18.946                     | -5.733                       |
|   | 28 | SGL CARBON Technic S.A.S.                                   | 100                        | 1                | 7.573                      | 237                          |
|   | 29 | SGL CARBON Ltd.   | 100                        | 1                | 2.946                      | 26                           |
|   | 30 | SGL CARBON LLC  | 100                        | 6                | 231.085                    | 68.783                       |
|   | 31 | SGL Technologies LLC  | 100                        | 30               | 128.527                    | -95                          |
|   | 32 | SGL COMPOSITES INC.   | 100                        | 31               | 91.959                     | 4.746                        |
|   | 33 | SGL TECHNIC LLC   | 100                        | 30               | 4.109                      | 108                          |
|   | 34 | SGL CARBON TECHNIC LLC                                      | 100                        | 30               | 4.158                      | 1.127                        |
|   | 35 | SGL Carbon Fibers America LLC. (vormals SGL Composites LLC) | 100                        | 31               | -9.394                     | 7.226                        |
| ✓   | 36 | SGL CARBON INDIA Pvt. Ltd.                                  | 100                        | 1                | 3.601                      | -545                         |
|   | 37 | SGL CARBON Far East Ltd.                                    | 100                        | 1                | 48.297                     | 22.933                       |
|   | 38 | SGL CARBON Japan Ltd.                                       | 100                        | 1                | 3.055                      | -472                         |
|   | 39 | SGL CARBON Korea Ltd.                                       | 100                        | 1                | 1.392                      | 411                          |
|   | 40 | SGL CARBON ASIA-PACIFIC SDN BHD                             | 100                        | 1                | 330                        | 302                          |
| °   | 41 | SGL Quanghai High-Tech Materials (Shanxi) Co .Ltd.          | 89,1                       | 6                | 13.731                     | 247                          |
|   | 42 | SGL PROCESS TECHNOLOGY PTE. LTD.                            | 100                        | 1                | 4.109                      | 1.568                        |
|   | 43 | SGL CARBON Graphite Technic Co. Ltd.                        | 100                        | 42               | 5.781                      | 1.867                        |
|   | 44 | SGL Carbon Technic Japan Ltd.                               | 100                        | 42               | 5.327                      | 514                          |
|   | 45 | SGL Graphite Solutions Taiwan Ltd.                          | 100                        | 2                | 1.286                      | 813                          |
| <b>B. Beteiligungen ab 20%</b>                    |    |   |                            |                  |                            |                              |
| <u>Ausland</u>                                    |    |   |                            |                  |                            |                              |
|   | 46 | Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A.                     | 50,0                       | 1                | 89.711                     | 33.433                       |
|   | 47 | MCC-SGL Precursor Co. Ltd.                                  | 33,3                       | 7                | 10.001                     | 1.148                        |
|   | 48 | Fisigen S.A.  | 49,0                       | 22               | 8.078                      | 2.444                        |

\* Werte entsprechen den Jahresabschlüssen gemäß IFRS-Abschluss, für inländische Gesellschaften wurden die handelsrechtlichen Werte zugrunde gelegt  
# Ergebnisabführungsvertrag besteht  
° Holding

## **35. Liste der Aufsichtsratsmandate der Mitglieder des Aufsichtsrats der SGL CARBON SE**

(Stand: 31.12.2022)

### **Dr. h.c. Susanne Klatten**

Vorsitzende des Aufsichtsrats der SGL Carbon SE  
Vorsitzende des Personal- und Nominierungsausschusses

Unternehmerin

Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:  
ALTANA AG, Wesel  
BMW AG, München  
UnternehmerTUM GmbH, München <sup>1)</sup>  
SprinD GmbH, Leipzig

### **Georg Denoke**

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der SGL Carbon SE  
Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Geschäftsführer und CEO der ATON GmbH, München

Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:  
EDAG Engineering Group AG, Arbon, Schweiz <sup>2)</sup>

### **Helmut Jodl**

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der SGL Carbon SE  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der SGL CARBON GmbH (freigestellt)  
Vorsitzender des SE-Betriebsrats

### **Ana Cristina Ferreira Cruz**

Leiterin Integriertes Management System,  
SGL COMPOSITES S.A., Lavradio, Portugal

**Edwin Eichler**

Berater

Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:  
SMS Group GmbH, Düsseldorf <sup>1)</sup>  
Käfer SE & Co KG, Bremen <sup>3)</sup>

**Ingeborg Neumann**

Geschäftsführende Gesellschafterin Peppermint Holding GmbH, Berlin

Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:  
FUCHS PETROLUB SE, Mannheim  
BERLINER WASSERBETRIEBE AöR, Berlin

**Markus Stettberger**

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender (freigestellt)  
SGL CARBON GmbH, Meitingen  
Stellvertretender Vorsitzender des SE-Betriebsrats

**Dieter Züllighofen**

Betriebsratsvorsitzender (freigestellt)  
SGL CARBON GmbH, Bonn

<sup>1)</sup> Aufsichtsratsvorsitzende(r)

<sup>2)</sup> Verwaltungsratsvorsitzender

<sup>3)</sup> Mitglied Verwaltungsrat

Bei Mandaten außerhalb Deutschlands ist das entsprechende Land angegeben.

**36. Vorstand**

(Stand: 31.12.2022)

**Dr. Torsten Derr**

Vorsitzender des Vorstands der SGL Carbon SE

Verantwortlich für:

Personalwesen & Managemententwicklung  
Recht, Compliance & Interne Revision  
Konzernentwicklung / Strategie / Transformationsprozess  
Konzernkommunikation  
Nachhaltigkeit & ESG  
Einkauf  
Production Technology Safety Environment (PTSE)  
Global Engineering & Construction  
BU Graphite Solutions  
BU Composite Solutions  
BU Carbon Fibers  
BU Process Technology

Konzern-Aufsichtsratsmandate:

Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p. A., Stezzano, Italien <sup>1)</sup>

**Thomas Dippold**

Finanzvorstand der SGL Carbon SE

Verantwortlich für:

Konzernrechnungslegung  
Konzerncontrolling  
Konzernfinanzierung  
Finanzberichterstattung  
Steuern  
Risikomanagement  
Recht, Compliance & Interne Revision  
Investor Relations  
Informationstechnologie, Informationssicherheit & Digitalisierung

BU Graphite Solutions  
BU Composite Solutions  
BU Carbon Fibers  
BU Process Technology

Konzern-Aufsichtsratsmandate:

SGL CARBON LLC, Charlotte, USA

SGL Process Technology Pte. Ltd., Singapur

<sup>1)</sup> Gesellschafterversammlung

Bei Mandaten außerhalb Deutschlands ist das entsprechende Land angegeben.

### 37. Nachtragsbericht

Die Gesellschaft hat sich mit ihren Bankpartnern auf eine vorzeitige Verlängerung ihrer zum Bilanzstichtag ungezogenen, syndizierten 175 Mio. € Kreditlinie mit Fälligkeit Januar 2024 geeinigt. Die Vereinbarung mit einem fortbestehenden Gesamtvolumen von 175 Mio. € sieht im Detail eine Kreditlinie für allgemeine Unternehmenszwecke in Höhe von 100 Mio. € und eine weitere Linie zur Refinanzierung von Kapitalmarktverbindlichkeiten von 75 Mio. € vor. Beide Kreditlinien sind besichert und haben eine Laufzeit bis 2026. Zudem hat die Gesellschaft Nachhaltigkeitskomponenten (ESG-Link) in die Kreditlinien aufgenommen.

Die Gesellschaft hat die Anleihegläubiger der ursprünglich mit einem Nominalvolumen von 159,3 Mio. € ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen (fällig 09/2023) darüber informiert, von ihrem in den Anleihebedingungen vorgesehenem Recht Gebrauch zu machen, die verbleibenden Schuldverschreibungen mit einem Volumen von 40,0 Mio. € zum Nominalbetrag zuzüglich der aufgelaufenen Stückzinsen zurückzuzahlen. Die Ankündigung zur Rückzahlung erfolgte am 28. Februar 2023 und wird in einer vollständigen Rückzahlung der verbleibenden Schuldverschreibungen, inkl. aufgelaufener Stückzinsen, am 31. März 2023 resultieren.

Die Rating Agentur Moody's hat am 6. Februar 2023 das Corporate Family Rating der SGL Carbon SE sowie das Rating der Unternehmensanleihe (fällig 09/2024) von B3 auf B2 angehoben. Der Ausblick wird unverändert als stabil eingestuft.

Wiesbaden, den 22. März 2023

SGL Carbon SE

Der Vorstand

gez. Dr. Torsten Derr

gez. Thomas Dippold

# Lagebericht

## A. Grundlagen des Unternehmens

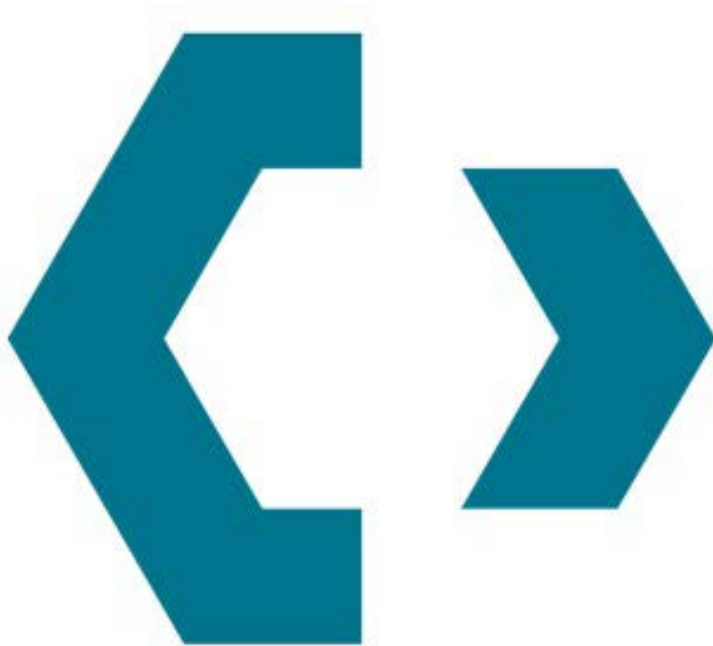
Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden ist Mutterunternehmen und strategische Management-Holding des SGL Konzerns (SGL Carbon). Die wesentlichen Leitungsfunktionen des Gesamtunternehmens liegen in der Verantwortung des Holding-Vorstands. Hierzu gehören vor allem die Festlegung der Konzernstrategie und der Ressourcenverteilung sowie das Führungskräfte- und das Finanz-Management. Die Lage der SGL Carbon SE wird im Wesentlichen durch den geschäftlichen Erfolg des Konzerns bestimmt.

Der vorliegende Lagebericht fasst den Konzernlagebericht und den Lagebericht der SGL Carbon SE zusammen. Wir berichten darin über den Geschäftsverlauf einschließlich der Geschäftsergebnisse sowie über die Lage und die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns und der SGL Carbon SE. Die Informationen zur SGL Carbon SE sind in einem eigenen Abschnitt mit Angaben nach dem HGB enthalten.

Die SGL Carbon SE hält direkt und indirekt Anteile an 47 Gesellschaften, einschließlich Minderheitsbeteiligungen. Zum 31. Dezember 2022 waren in der SGL Carbon SE insgesamt 53 festangestellte Mitarbeiter und drei befristete Mitarbeiter beschäftigt gegenüber 58 festangestellten Mitarbeitern und zwei befristeten Mitarbeitern zum Vorjahresende. Die SGL Carbon SE beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 56 festangestellte Mitarbeiter (Vorjahr 59).

## B. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Situation der SGL Carbon

# Konzern-Lagebericht



Anstieg des Konzernumsatzes um 12,8 % auf 1.135,9 Mio. € (Vorjahr: 1.007,0 Mio. €). Umsatzplus insbesondere getragen durch Aufträge aus der Halbleiterindustrie sowie im Bereich der Industriellen Anwendungen.

Anziehen der Auftragslage und Erfolge der Transformation führten zu einer deutlichen Verbesserung des bereinigten EBITDA um 23,4 % auf 172,8 Mio. € (Vorjahr: 140,0 Mio. €). Erhöhte Rohstoff-, Energie- und Transportkosten konnten durch Preiserhöhungen und Einsparungen überkompensiert werden.

Free Cashflow mit 67,8 Mio. € deutlich positiv durch operative Performance (Vorjahr: 111,5 Mio. €). Eigenkapitalquote um 11,5 Prozentpunkte gesteigert auf 38,5 % (Vorjahr: 27,0 %). Nettoverschuldung deutlich reduziert auf 170,8 Mio. € (Vorjahr: 206,3 Mio. €). Refinanzierung der Wandelanleihe 2018/23 durch Ausgabe einer neuen Wandelanleihe. Verlängerung des Fälligkeitsprofils bis September 2027.

Im vorliegenden Konzern-Lagebericht informieren wir ausführlich über die Geschäftsentwicklung mit ihren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Berichtsjahr und erläutern detailliert die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Darüber hinaus geben wir einen Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken.

# Grundlagen des Konzerns

## Geschäftsmodell des Konzerns

### Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

Die SGL Carbon ist ein technologiebasiertes und in ihren Fokusbereichen eines der weltweit führenden Unternehmen bei der Entwicklung und Herstellung von Materialien und Produkten aus Spezialgraphit, Carbonfasern und Faserverbundwerkstoffen. SGL Carbon bedient mit seinen anspruchsvollen und zum Teil maßgeschneiderten Lösungen viele Industrien, die die Trends der Zukunft bestimmen: Mobilität (insbesondere Elektromobilität), Halbleitertechnik, LED, Solar- und Windenergie sowie die Batterieindustrie und die Brennstoffzelle. Auch für die Chemiebranche und zahlreiche andere industrielle Anwendungen entwickeln wir kundenorientierte Lösungen. Es ist unser Bestreben, mit Produkten und Technologien zu wachsen, die der Gesellschaft zugutekommen und Umwelt- und Klimabelastungen reduzieren sollen.

Mit 4.760 Mitarbeitenden an 31 Standorten in Europa, Nordamerika und Asien stellt sich die SGL Carbon den regionalen und branchenspezifischen Kundenanforderungen.

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden (Deutschland) ist an der Börse in Frankfurt am Main gelistet. Die Aktien sind im Prime Standard Marktsegment der Deutschen Börse notiert. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen bildet die SGL Carbon SE als Management Holding die SGL Carbon (ein detaillierter Überblick über den Beteiligungsbesitz der SGL Carbon SE findet sich im Konzernanhang unter Textziffer 31).

Das operative Geschäft der SGL Carbon wird durch vier Geschäftsbereiche (Business Units) mit eigener Ergebnisverantwortung geführt: [Graphite Solutions \(GS\)](#), [Process Technology \(PT\)](#), [Carbon Fibers \(CF\)](#) und [Composite Solutions \(CS\)](#). Zusammen mit den im Bereich Corporate gebündelten Zentralfunktionen bilden die vier operativen Geschäftsbereiche die fünf Berichtssegmente des Unternehmens.

Der Vorstand legt die Konzernstrategie fest und entscheidet über die Finanzierung und Ressourcenallokation. Die global agierenden Geschäftsbereiche sind verantwortlich für die Entwicklung, Produktion und Vermarktung ihrer Produkte und Lösungen, während in den Zentralfunktionen alle Service- und Verwaltungsaktivitäten gebündelt sind.

### Unsere Geschäftsbereiche

#### Geschäftsbereich Graphite Solutions (GS)


Der Geschäftsbereich Graphite Solutions (GS) umfasst eine breite Palette von Lösungen und Produkten auf Graphitbasis. Aufbauend auf den Bedürfnissen unserer Kunden werden maßgeschneiderte Bauteile aus Graphit hergestellt, gereinigt, imprägniert und teilweise durch Spezialbeschichtungen weiterveredelt. Wesentliche Kunden der GS sind unter anderem aus der Halbleiter-, der LED- sowie der Solarbranche, der Batterie- und Brennstoffzellen-Industrie, dem Segment Automobil & Transport sowie verschiedenen anderen industriellen Anwendungen.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf Produkten mit einem hohen Wertschöpfungsanteil. Komponenten aus Spezialgraphiten, teilweise mit hochspezialisierten Beschichtungen, spielen beispielsweise entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Silizium- und Siliziumkarbid-basierten Halbleitern eine kritische Rolle. So werden für die Züchtung von Einkristallen beispielsweise Heizelemente aus Graphit sowie Hart- und Weichfilze zur Hitzeisolation benötigt, während Waferträger mit Siliziumkarbid-Beschichtung die weitere Verarbeitung von Halbleitern ermöglichen. Besonders Siliziumkarbid-Halbleiterbauteile werden zunehmend in Wachstumsfeldern wie der Elektromobilität und Infrastruktur für erneuerbare Energien nachgefragt. Gasdiffusionsschichten sind essenzielle Bestandteile von Brennstoffzellen – einer weiteren Schlüsseltechnologie für die zukünftige Energieinfrastruktur. Langlebige Graphit-Kontaktmaterialien kommen in modernsten Windkraftwerken zum Einsatz. Mit graphitbasierten Lager- und Pumpenbauteilen sowie Dichtungsringen bietet die GS Lösungen für den Automobilbau und andere verarbeitende Industrien an. Sogenannte expandierte Graphite auf Naturgraphitbasis finden ebenfalls Anwendung in einer Vielzahl von Industrien. Des Weiteren ist die GS einer der wenigen europäischen Anbieter von Graphitanodenmaterial für Lithium-Ionen-Batterien, die unter anderem auch für Elektrofahrzeuge benötigt werden.

Die Hauptrohstoffe im Geschäftsbereich GS sind Petroleumkokse und Peche. Die SGL Carbon bezieht diese Rohstoffe überwiegend von Anbietern, mit denen das Unternehmen



langjährige Geschäftsbeziehungen unterhält, auf Basis von Rahmenabkommen. Der Energiebedarf (Elektrizität, Erdgas) der Fertigungsprozesse wird durch zum Teil langfristige Verträge mit überregionalen und lokalen Energieversorgungsunternehmen abgedeckt.

|    |   |  |  |
|--|---|--|--|
| Graphite Solutions   | Process Technology  | Carbon Fibers  | Composite Solutions  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Synthetische Feinkorngraphitblöcke, expandierter Naturgraphit</li> <li>▪ Graphitspezialitäten</li> <li>▪ Graphitanodenmaterial</li> <li>▪ Teile für Brennstoffzellen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prozesslösungen</li> <li>▪ Bauteile für korrosive Anwendungen</li> <li>▪ Komponenten &amp; Baugruppen</li> <li>▪ Ersatzteile &amp; Services</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Precursor &amp; Acrylfasern</li> <li>▪ Carbonfasern</li> <li>▪ Vlies- und gewebte Textilien</li> <li>▪ Vorimprägnierte Materialien</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbundwerkstoffteile (Groß- und Kleinserienfertigung)</li> <li>▪ Naßreibbeläge</li> <li>▪ Isolationsmaterialien</li> </ul> |
| <b>Corporate Functions</b><br>Zentralfunktionen & Services   |   |  |  |

### Geschäftsbereich Process Technology (PT)

Der Geschäftsbereich Process Technology (PT) konzentriert sich auf den Bau und die Instandsetzung von Großanlagen für Industrieanwendungen. Hierzu bietet die PT neben Einzelkomponenten und Ausrüstungen auch vollständige Systeme und Engineering-Know-how: von der Salzsäuresynthese über Konzentrations- und Verdünnungsanlagen für verschiedenste Säuren bis hin zu Ab- und Desorptionsanlagen. Der Schwerpunkt liegt dabei vor allem auf der Auslegung und Fertigung von Graphit-Wärmetauschern, Synthesen, Kolonnen und Kolonneneinbauten sowie Pumpen und Systemen, die durch korrosive Medien beansprucht werden. Zur wichtigsten Kundengruppe des Geschäftsbereichs zählt deshalb die Chemische Industrie. Auch in der Pharma- und Lebensmittelindustrie kommen ihre Anlagen zum Einsatz. Neben der kundenspezifischen Herstellung von Einzelbauteilen und Systemen bietet die PT auch ein umfangreiches After Sales Portfolio. Dabei unterstützen lokale Experten die Kunden bei der Inbetriebnahme sowie Wartung und Instandhaltung über den gesamten Lebenszyklus hinweg.

### Geschäftsbereich Carbon Fibers (CF)

Der Geschäftsbereich Carbon Fibers (CF) fokussiert sich auf die Produktion der SGL-eigenen Carbonfaser und bildet damit die Grundlage für alle Verarbeitungsstufen von Verbundwerkstoffanwendungen. Carbonfasern, oder auch Kohlenstofffasern, sind industriell gefertigte Fasern, die so veredelt werden, dass sie nahezu ausschließlich aus Kohlenstoff bestehen. Sie sind mikroskopisch klein und etwa um das Achtfache dünner als ein menschliches Haar. Um sie für diverse Anwendungen nutzbar zu machen, werden 1.000 bis 60.000 Filamente zu einer Art Garn zusammengefasst.

Durch ihre einzigartigen Eigenschaften, wie hohe Zugfestigkeit und hohe Steifigkeit bei gleichzeitig geringem Gewicht, ermöglichen sie eine Vielzahl von innovativen Leichtbaulösungen für verschiedene Branchen und werden zunehmend als Materialien zur Substitution klassischer Werkstoffe wie z.B. Glasfasern verwendet.

Der Bereich Carbon Fibers deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, angefangen von der Polymerisation des Rohstoffs über die Produktion der Carbonfaser bis zur Herstellung von textilen und vorimprägnierten Materialien. Hauptrohstoff ist Acrylnitril (ACN), das in einem ersten Schritt zu Acrylfasern, dem sogenannten Polyacrylnitril (PAN)-Precursor und in weiteren Produktionsverfahren zu Carbonfasern weiterverarbeitet wird. Der Fokus des Geschäftsbereichs liegt auf der großvolumigen Fertigung von Carbonfasern und Gelege, insbesondere für die Wind- und Automobilindustrie.

Ergänzt wird die Wertschöpfungskette durch das At-Equity bilanzierte Joint Venture Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes. Das Gemeinschaftsunternehmen mit der italienischen Brembo S.p.A. entwickelt und produziert Carbon-Keramik-Bremsscheiben, insbesondere für Fahrzeuge der Oberklasse und für Sportwagen.

Industrielle Anwendungen von Verbundwerkstoffen sind vielfältig und entwickeln sich stetig weiter. Daher entwickeln die SGL-Experten gemeinsam mit dem Schwester-Geschäftsbereich Composite Solutions Prozesse und Verfahren permanent weiter, um die Kunden dabei zu unterstützen, Fasern und Materialien für Verbundwerkstoffe optimal anzuwenden.

Somit kann die SGL Carbon ihren Kunden Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette anbieten, angefangen von Carbonfasern über Materialien bis zu fertigen Endprodukten aus einer Hand sowie Expertise in der Serienfertigung.

### Geschäftsbereich Composite Solutions (CS)

Im Geschäftsbereich Composite Solutions (CS) sind die Composite Lösungen auf Basis von Carbon- und Glasfasern gebündelt. Bei Hightech-Anwendungen, die eine hohe Festigkeit und Steifigkeit und zugleich ein geringes Gewicht erfordern, sind diese Lösungen nahezu unersetzbar. Hinzu kommt ein ausgezeichneter thermischer Schutz, ohne dabei Festigkeit zu verlieren.

Fokus des Geschäftsbereichs CS ist die Fertigung von kundenspezifischen Bauteilen und maßgeschneiderten Anwendungen aus Verbundwerkstoffen auf der Basis von Glas- und Carbonfasern, insbesondere für die Automobilindustrie.

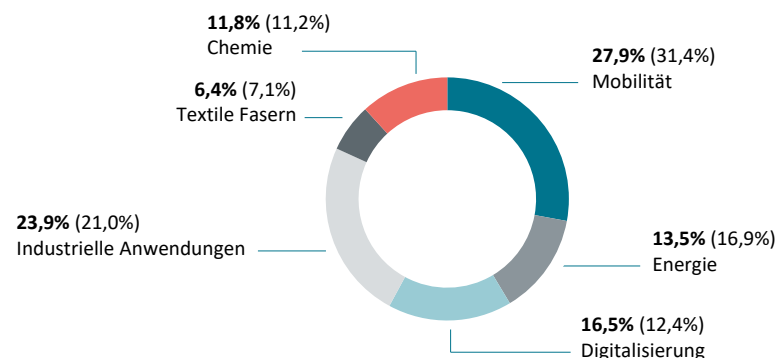
Aufgrund langjähriger Erfahrung, Wissen und der Fähigkeit in den Bereichen Design & Engineering bis zur vollautomatisierten Serienfertigung können sowohl kleine bis mittlere

Bauvolumina z.B. für die Medizintechnik als auch großvolumige Automobilanwendungen kundenspezifisch produziert werden. Dabei konzentriert sich der Bereich Composite Solutions insbesondere auf Batteriegehäuseanwendungen, GFK-Blattfedern sowie auf verschiedene Arten von Carbon-Reibmaterialien.

### Wesentliche Absatzmärkte

In der nachfolgenden Grafik sind die wesentlichen Absatzmärkte der SGL Carbon dargestellt:

#### Umsatz nach Marktsegmenten 2022 (2021)



Das Marktsegment Mobilität (Automobil & Transport, Luftfahrt) stellt nach wie vor mit einem Umsatzanteil von 27,9 % (Vorjahr: 31,4 %) das größte Marktsegment im Konzern dar. Der Umsatzrückgang basiert vor allem auf dem Auslaufen eines Vertrags mit einem Automobilkunden Ende Juni 2022. Die bis dahin für diesen Vertrag benötigten Produktionskapazitäten des Geschäftsbereichs Carbon Fibers wurden durch Aufträge aus der Windenergie nahezu kompensiert. Mit einem Umsatzanteil von 23,9 % (Vorjahr: 21,0 %) ist das Marktsegment „Industrielle Applikationen“, welches eine Vielzahl von Anwendungen in verschiedenen Industrien umfasst, der zweitgrößte Bereich.

Aufgrund des Umsatzanstiegs mit Materialien und Produkten für die Halbleiterindustrie erhöhte sich der Umsatzanteil mit Kunden, die dem Marktsegment Digitalisierung zugerechnet werden von 12,4 % auf 16,5 % im Berichtszeitraum. Im Gegenzug verminderte sich der Umsatzanteil im Segment „Energie“, auch vor dem Hintergrund einer veränderten Kapazitätsallokation im Zusammenhang mit dem erhöhten Bedarf an Produkten für die Halbleiterindustrie.

Der Umsatzbeitrag mit Kunden aus der chemischen Industrie blieb mit 11,8 % (Vorjahr: 11,2 %) nahezu konstant. Textile Fasern bleibt mit 6,4 % (Vorjahr: 7,1 %) das kleinste Marktsegment.

Die Entwicklung der Marktsegmente spiegelt die zunehmende Bedeutung der Umsätze mit Kunden aus der Halbleiterindustrie wider. Die Umsatzanteile nach den spezifischen Marktsegmenten der vier Geschäftsbereiche werden im Kapitel Ertragslage der Berichtssegmente dargestellt.

## Ziele und Strategien

Das langfristige Ziel der SGL Carbon ist die Steigerung des Unternehmenswerts durch ein nachhaltiges, am Ergebnis orientiertes Wachstum. Das Erwirtschaften der Kapitalkosten und eine ausreichende finanzielle Leistungsfähigkeit sind notwendige Voraussetzungen, um eine dauerhafte unternehmerische Handlungsfähigkeit zu garantieren. Die SGL Carbon

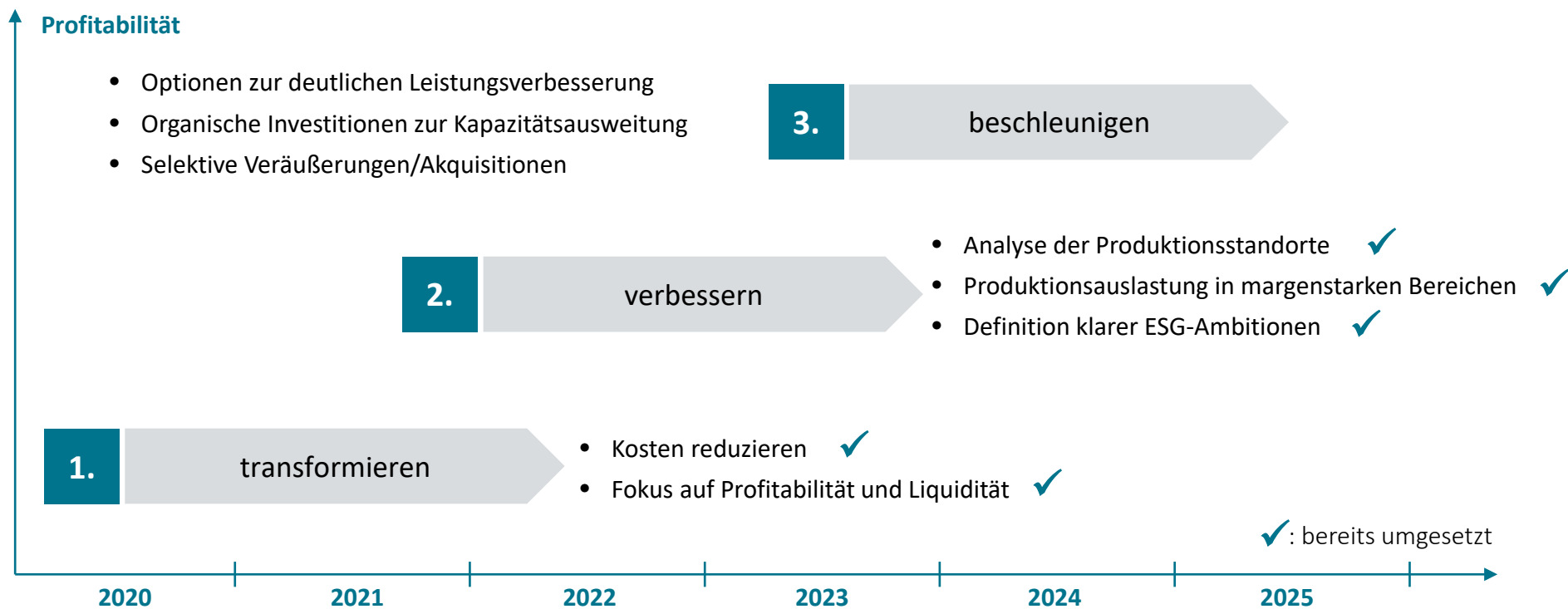
ist bestrebt einen Mehrwert für ihre verschiedenen Stakeholdergruppen zu schaffen, sei es für ihre Arbeitnehmer, Aktionäre, Geschäftspartner oder die lokalen gesellschaftlichen Gemeinschaften, in denen die Gesellschaft tätig ist.

Über die finanzielle Leistungsfähigkeit hinaus leistet das Unternehmen einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz sowie zur gesellschaftlichen Entwicklung. Dies umfasst auch die Verantwortung für unsere Mitarbeiter, unsere Lieferketten, Kundendaten und Informationssicherheit, als auch die Einhaltung von Gesetzen, Regelungen und Normen. Die Unternehmensstrategie der SGL Carbon ist auf die Unterstützung dieser Ziele ausgerichtet.

### Unternehmensstrategie

Mit ihren Materialien, Produkten und Dienstleistungen ist die SGL Carbon in Märkten aktiv, die die Trends der Zukunft mitbestimmen: Umwelt- und Klimaschutz sowie die Digitalisierung. Daher fokussieren wir uns auf Zukunftsmärkte, die diese Trends unterstützen und entsprechende Wachstumschancen bieten: Mobilität (inkl. Elektromobilität und Brennstoffzellenfahrzeuge), Industrien für erneuerbare Energien (Solar, Windenergie) oder auch die Halbleiterindustrie. Dies sind unsere wichtigsten Märkte, auf die wir uns zukünftig konzentrieren und an deren Dynamik wir teilhaben wollen.

Zur Sicherung der wirtschaftlichen Lage und zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes hat sich die SGL Carbon eine Strategie gegeben, die Schritt für Schritt umgesetzt wird. Die ersten Meilensteine haben wir bereits erfolgreich erreicht.



## Transformation

Ende 2020 verabschiedete der Vorstand der SGL Carbon ein umfangreiches Transformationsprogramm mit dem Ziel, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der SGL Carbon zu verbessern und die Basis für zukünftiges Wachstum zu schaffen. Schwerpunkte der Transformation waren neben einem Restrukturierungsprogramm zur Kostensenkung und Verbesserung der Liquiditätssituation insbesondere Maßnahmen zur Reorganisation und zur Vereinfachung der Strukturen und Prozesse.

Ursprünglich war der Abschluss des Transformationsprogramms für Ende 2023 angedacht. Nachdem die gesetzten Ziele deutlich früher als erwartet erreicht wurden, hat der Vorstand entschieden, das Programm bereits Ende 2022 zu beenden und die nächsten Schritte auf dem Wachstumspfad der SGL Carbon einzuleiten.

### Leistungsverbesserung durch Restrukturierung

Insgesamt sollten im Zuge der Restrukturierung bis zum Jahr 2023 (gegenüber dem Basisjahr 2019) jährliche Einsparungen in Höhe von mehr als 100 Mio. € realisiert werden. Mit Einsparungen von rund 178 Mio. € zum 31. Dezember 2022 wurde dieses Ziel mehr als erreicht. Die Restrukturierung und die damit verbundene Effizienzverbesserung unserer Prozesse und Strukturen umfasste auch einen sozialverträglichen Abbau von mehr als 500 Stellen im gesamten Unternehmen und über alle Hierarchiestufen hinweg. Für die Umsetzung der Einsparmaßnahmen sind im Jahr 2022 Kosten, insbesondere für Abfindungen und Beratungsleistungen, in Höhe von rund 2 Mio. € angefallen.

### Leistungsverbesserung durch Reorganisation

Das Transformationsprogramm umfasste auch eine Neuorganisation und Straffung der noch im Jahr 2020 bestehenden Strukturen und Prozesse. Aus zwei bestehenden Geschäftssegmenten wurden seit dem 1. Januar 2021 vier Umsatz- und ergebnisverantwortliche Bereiche gebildet, um den dynamischen Anforderungen unserer Kunden schneller und fokussierter gerecht zu werden.

Die im Bereich Corporate gebündelten Zentralfunktionen wurden in 2021 im Zuge der Transformation von 20 auf zehn Abteilungen konsolidiert, um Kosten und Schnittstellen zu reduzieren.

## Unternehmenskultur als Erfolgsfaktor

Parallel zur Restrukturierung und Neuorganisation wurde Anfang 2021 die Leitlinie „Formula Carbon“ eingeführt. Ziel war es, neue Arbeitsweisen zu etablieren, die Effizienz und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in den Vordergrund stellen.

Zur konsequenten Weiterentwicklung der Unternehmenskultur wurden im 3. Quartal 2022 weitere Maßnahmen angestoßen. Mit der Initiative zur Verbesserung der SGL-Leistungskultur (Performance Culture) wurden auf der Global Leadership Conference von den obersten Führungskräften des Unternehmens fünf Werte als Basis für diese definiert:

- Integrität und Ehrlichkeit
- Respekt und Wertschätzung
- Verantwortlichkeit
- Vertrauen
- Leidenschaft für Erfolg

Deren Bedeutung für die Mitarbeiter und Stand der Umsetzung bei SGL Carbon wurden in einer gruppenweiten Mitarbeiterbefragung im November 2022 ermittelt. Die Umfrage „The Voice“ ist Startpunkt zur Weiterentwicklung der SGL-Leistungskultur und soll zukünftig zweimal im Jahr den Stand der Verbesserung ermitteln. Weitere Informationen zur Initiative „Performance Culture“ können dem CSR-Bericht (ungeprüft) in diesem Geschäftsbericht entnommen werden.

## Verbesserung

Zur weiteren Verbesserung der Profitabilität der SGL Carbon wurden in den letzten beiden Geschäftsjahren alle weltweiten Produktionsstandorte einer Effizienz- und Kostenüberprüfung unterzogen. Entsprechend der durchgeführten Analyse wurden spezifische Maßnahmen definiert, um die Leistungsfähigkeit der einzelnen Standorte zu erhöhen. Jeder Produktionsstandort muss zukünftig wirtschaftlich arbeiten und zur Profitabilität der SGL Carbon beitragen.

Vor diesem Hintergrund wurde Ende 2022 der Standort in Pune (Indien) veräußert. Pune diente im Wesentlichen dem Geschäftsbereich Process Technology (PT) als Produktions- und Dienstleistungszentrum für lokale Kunden in Indien. Die PT wird sich jedoch nicht vollständig aus dem indischen Markt zurückziehen, sondern einen Großteil der internationalen und lokalen Kunden auch weiterhin mit Know-how, Produkten und Dienstleistungen aus anderen SGL-Standorten bedienen. Mit dem Closing der Transaktion wird im 1. Halbjahr 2023 gerechnet.

Des Weiteren wurden Ende 2022 die operativen Geschäftsaktivitäten der Composite Solutions (CS) am Standort Gardena (USA) im Wege eines Asset Deals veräußert. Das Closing der Transaktion war am 16. Februar 2023.

Die Analyse der Standorte umfasste auch den organischen Kapazitätsausbau sowie eine klare Fokussierung auf profitable und zukunftsorientierte Produkte der vier Geschäftsbereiche. So wurde die Serienfertigung im Innkreis (Österreich) ausgebaut und in den Kapazitätsausbau von Materialien und Produkten für die Halbleiterindustrie investiert.

Die Verbesserung der Effizienz und Leistungsfähigkeit der SGL Carbon steht immer im Einklang mit der ESG-Strategie der Gesellschaft (siehe dazu auch den ungeprüften CSR-Bericht als Bestandteil des Geschäftsberichts). Durch verbindliche Ziele und Maßnahmen verankern wir Nachhaltigkeit noch stärker in der Unternehmensstrategie, den Prozessen, Strukturen und neuen Projekten. Nachhaltiges Wirtschaften, die Entwicklung von Produkten, die Umwelt und Klima schützen sowie ethisch einwandfreies Handeln sind wesentliche Erfolgsfaktoren, um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der SGL Carbon weiter zu verbessern.

## Beschleunigung

Mit Ende der Restrukturierungsphase und der damit einhergehenden organisatorischen Neuordnung wie auch der verbesserten Leistungsfähigkeit, kann mit der dritten Stufe zum Ausbau der Profitabilität und damit verbundenen selektiven Kapazitätserweiterungen begonnen werden. Es soll in Aktivitäten investiert werden, in denen die SGL Carbon bereits etabliert ist und über entsprechendes Know-how verfügt und die andererseits zukünftiges Wachstumspotenzial aufweisen. Dabei steht der organische Ausbau von Produktionskapazitäten im Vordergrund. Zur bestmöglichen Entwicklung einzelner Produktbereiche werden strategische und finanzielle Kooperationen nicht ausgeschlossen.

Unsere Marktposition als einer der führenden Lieferanten und Dienstleister wollen wir insbesondere im Bereich erneuerbare Energien (Solar, Wind), Mobilität - und hier insbesondere der Elektromobilität - sowie der Digitalisierung (LED und Halbleiter) ausweiten. Dabei schließen wir für Bereiche mit besonders attraktiven Wachstumsperspektiven und hohem Investitionsbedarf eine enge Zusammenarbeit mit externen Partnern nicht aus.

Auch bei unseren Wachstumsinitiativen werden wir auf die Nachhaltigkeit unserer Aktivitäten achten. Langfristiges Ziel ist es, den Anteil an Materialien und Produkten, die die Zukunftstrends Umwelt- und Klimaschutz sowie Digitalisierung unterstützen, weiter zu steigern.

## Unternehmenssteuerung

Die Unternehmenssteuerung der SGL Carbon ist darauf ausgerichtet, unser Ziel, die wirtschaftliche und nachhaltige Leistungsfähigkeit und damit den Unternehmenswert der SGL Carbon zu steigern.

### Leitung und Kontrolle

Eine Beschreibung der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat befindet sich im Corporate Governance- und Compliance Bericht (ungeprüft). Der Vorstand bestimmt die strategische Ausrichtung des Konzerns. Grundsätzliche Geschäftsentscheidungen von Bedeutung werden auf zwei Managementebenen getroffen, im Vorstand sowie von den Leitern der Geschäftsbereiche. Daneben unterstützen Zentralfunktionen den Vorstand und erbringen gruppenweite Dienstleistungen für alle Geschäftsbereiche und Gesellschaften.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens.

### Unternehmensinternes Steuerungssystem

Die internen Steuerungssysteme der SGL Carbon unterstützen das übergeordnete Unternehmensziel der langfristigen und nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Maßgebliche Steuerungsinstrumente sind ein auf der Jahresplanung basierendes monatliches Management-Reporting, welches sowohl die Ist-Entwicklung als auch die prognostizierte Entwicklung für den weiteren Jahresverlauf abdeckt. In die Soll-Ist-Abweichungsanalysen und den monatlich rollierenden Forecast fließen neue Erkenntnisse über die Geschäftsentwicklung inklusive wesentlicher Prämissen ein. Neben der Jahresplanung gibt es eine Mittelfristplanung, die einen Zeitraum von vier Jahren umfasst. Die Planung wird unter zentraler Vorgabe der wichtigsten Prämissen durch die vier Geschäftsbereiche und Corporate Functions erstellt. Der Zentralbereich Corporate Controlling konsolidiert die operativen Planungen und leitet daraus eine Personal-, Investitions- und Finanzplanung für die Gruppe ab. Die Planzahlen einschließlich der Soll-Ist-Vergleiche sowie der aktuelle Forecast werden dem Aufsichtsrat regelmäßig erläutert.

Neben dem monatlichen Management-Reporting steuern und überwachen die obersten Führungsebenen und beauftragten Lenkungsgruppen spezielle Investitionsprojekte, mögliche Transaktionen sowie definierte Aufgabenbereiche wie z.B. Personalfragen, Arbeitssicherheit, Compliance und Umwelt- und Klimaschutz.

### Finanzielle Steuerungskennzahlen

Zur Ermittlung und Kontrolle des finanziellen Erfolgs verwendet die SGL Carbon die folgenden wesentlichen Steuerungskennzahlen:

Neben dem Umsatz ist das bereinigte EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen bereinigt um Einmaleffekte und Sondereinflüsse) die wichtigste Steuerungskennzahl. Damit bilden wir die nachhaltige zahlungswirksame Ertragskraft der Geschäftsbereiche und des Unternehmens ab. Auch unsere Ergebnisprognose für 2023 geben wir auf Basis des bereinigten EBITDA ab. Dabei werden folgende Effekte bereinigt:

- außerplanmäßige Abschreibungen (IAS 36) sowie Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen (IFRS 3) und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5);
- Restrukturierungsaufwendungen;
- Ergebnisse aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden;
- Erträge aus Versicherungsentschädigungen, sofern diese nicht durch korrespondierende Aufwendungen in der jeweiligen Berichtsperiode kompensiert werden;
- sonstige wesentliche Einmaleffekte, die nicht die operative Geschäftsentwicklung reflektieren.

Des Weiteren sind das Ergebnis vor Ertragsteuern und die Nettoverschuldung wichtige Steuerungskennzahlen der Gesellschaft. Für die Steuerung der Liquidität und Finanzkraft des Konzerns wird der Free Cashflow verwendet. Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals wird über die Kapitalrendite (ROCE) gemessen. Der ROCE (Return on Capital Employed) ist die Rendite auf das eingesetzte Kapital und ist definiert als das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (bereinigtes EBIT), dividiert durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Working Capital). Mit einem ROCE von 11,3 % im Geschäftsjahr 2022 haben wir unsere Zielgröße von  $\geq 10$  % erreicht.

Die variable Vergütung des Senior Managements, das die ersten drei Ebenen nach dem Vorstand umfasst, orientiert sich unter anderem am bereinigten EBITDA (Short-term-Incentive) und an der Kapitalrendite (ROCE) (Long-term-Incentive). Weitere Zielgrößen für das Short-term-Incentive (STI) sind sowohl individuelle persönliche Ziele der einzelnen Führungskraft als auch ein gruppenweites Nachhaltigkeitsziel. Im Geschäftsjahr 2022 war dies die Erreichung einer Unfallhäufigkeit (Lost Time Injury Rate) von unter 2,5. Weitere Informationen zur Vergütungsstruktur können dem Vergütungsbericht entnommen werden. Dieser wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft formell und materiell geprüft und ist ab dem 23. März 2023 auf der Internetseite unter [www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com) in der Rubrik „Investor Relations/Finanzberichte“ abrufbar.

Die wichtigsten finanziellen Steuerungskennzahlen ergänzen wir durch weitere Indikatoren, die uns Informationen über die Rentabilität sowie den Finanzstatus des Konzerns geben.

Ergänzende finanzielle Steuerungskennzahlen sind der Verschuldungsfaktor als Verhältnis der Nettofinanzschulden zum bereinigten EBITDA sowie die Eigenkapitalquote. Als Zielgröße haben wir mittelfristig einen Verschuldungsfaktor von  $\leq 2,5$ , eine Eigenkapitalquote von  $\geq 30$  % definiert und streben eine deutliche Verbesserung des externen Kreditratings an. Zum 31. Dezember wurden die Zielgrößen für den Verschuldungsfaktor (1,0) sowie die Eigenkapitalquote (38,5 %) erreicht. Das externe Kreditrating lag am Jahresende bei B-/B3 und wurde am 6. Februar 2023 von Moody's von B3 auf B2 angehoben, liegt aber noch unterhalb des mittelfristigen Zielwerts.

Ergänzt werden diese finanziellen Steuerungsindikatoren zunehmend durch nichtfinanzielle Kenngrößen.

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Unternehmenswert der SGL Carbon wird neben den finanziellen Kennzahlen maßgeblich durch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestimmt. Die folgenden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren spielen für die weitere erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens eine zunehmend wichtige Rolle:

- Arbeitssicherheit, insbesondere die Unfallhäufigkeit. Wesentliche Kennzahl ist hier die Lost Time Injury Rate (LTI-Rate). Die LTI-Rate misst Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit bezogen auf eine Million geleisteter Arbeitsstunden.

- Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie die Energieintensität als Verhältnis von Energieverbrauch im Verhältnis zum adjustierten Umsatz (Wirtschaftsleistung).

- Mitarbeiteranzahl, insbesondere Diversität u.a. gemessen durch den Anteil von Frauen im Senior Management.

Die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten hat bei SGL Carbon höchste Priorität. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen ist die Gewährleistung sicherer Arbeitsbedingungen für unsere Beschäftigten eine ethische Verpflichtung und zugleich Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Daher war eine Zielgröße für die variable Vergütung des oberen Managements (STI) die Erreichung einer Unfallhäufigkeitsrate von  $< 2,5$ . Mit einem Wert von 2,3 zum 31. Dezember 2022 wurde dieses Ziel erreicht.

Als energieintensives Unternehmen an verschiedenen Standorten weltweit sind wir aus ökologischer und ökonomischer Verantwortung bestrebt, unseren Energieverbrauch und unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Daher hat sich die SGL Carbon Ziele zur CO<sub>2</sub>-Reduktion gesetzt und eine langfristige Roadmap zur Klimaneutralität bis 2038 erarbeitet.

Eine motivierte und gut ausgebildete Belegschaft ist die Basis für den Erfolg der SGL Carbon. Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 betrug die Mitarbeiteranzahl 4.760, davon waren 43,1 % der Mitarbeiter in Deutschland und 56,9 % im Ausland tätig. Der Anteil an Frauen in den obersten drei Führungsebenen nach dem Vorstand betrug zum 31. Dezember 2022 20 % und hat damit bereits die bis 2025 gesetzte Zielquote erreicht. Diese wollen wir auch in den kommenden Jahren beibehalten.

Zur Verbesserung der Performance Culture und damit verbunden der Mitarbeiterzufriedenheit wurde Ende 2022 gruppenweit eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt und ein Performance Culture Index definiert. Dieser soll durch gezielte Maßnahmen verbessert und regelmäßig über Mitarbeiterbefragungen überprüft werden.

In enger Abstimmung mit den verschiedenen Stakeholdergruppen und basierend auf den gesetzlichen Anforderungen hat die SGL Carbon ein aussagefähiges Portfolio an nichtfinanziellen Kennzahlen entwickelt, um den Nachhaltigkeitsfortschritt messbar zu machen.



## Nichtfinanzieller Konzernbericht

Weiterführende Informationen zu den Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz sowie weitere wesentliche ESG-Aspekte können dem CSR-Bericht als Teil dieses Geschäftsberichts entnommen werden. Der CSR-Bericht stellt auch den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der SGL Carbon SE dar, der von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit unterzogen wurde. Ab dem 23. März 2023 ist dieser Bericht auf der Internetseite unter [www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com) in der Rubrik „Unternehmen/Nachhaltigkeit“ abrufbar.

## Forschung und Entwicklung

### Integration der Forschung und Entwicklungsaktivitäten in die Geschäftsbereiche zeigt Erfolge

Zum 1. Januar 2021 wurden die Aktivitäten der zentralen Forschungs- und Entwicklungsabteilung vollständig in die vier Geschäftsbereiche integriert. Damit werden die Nähe der Entwicklung zum Kunden weiter gestärkt und strategische Forschungs- und Entwicklungsprojekte stärker auf zeitnahe Marktchancen fokussiert. Erfolge aus dieser Integration sind in den nachfolgenden Abschnitten zu den jeweiligen Geschäftsbereichen erläutert. Auch im Geschäftsjahr 2022 wurde der Schutz des Know-hows der SGL Carbon durch neue Patentanmeldungen vorangetrieben.

Die Entwicklungsaktivitäten der Geschäftsbereiche leiten sich direkt aus der strategischen Zielsetzung der Produktgruppen bzw. Business Lines ab und werden durch die jeweilige Marktentwicklung, Kundenanforderungen und das Marktumfeld geprägt.

### Highlights aus den Geschäftsbereichen (ungeprüft)

#### BU Graphite Solutions – Strategische Wachstumsfelder im Fokus

Die Entwicklungsaktivitäten der BU GS sind entlang der strategischen Wachstumsfelder in den Bereichen Digitalisierung, Mobilität und Energie ausgerichtet. Besonderes Augenmerk liegt auf den Leistungshalbleitern aus Siliziumkarbid, die in all diesen Bereichen zum Einsatz

kommen und für deren effiziente Herstellung Komponenten aus Spezialgraphit entscheidend sind. Das umfassende Produktportfolio der BU GS wurde gemäß den Anforderungen der Halbleiterhersteller in Hinblick auf physikalische Eigenschaften, chemische Reinheit und Homogenität der Graphitwerkstoffe weiterentwickelt. Zudem unterstützen Entwicklungsprojekte den Ausbau der Fertigungskapazitäten, um die stark steigenden Graphitbedarfe in der Herstellung von Siliziumkarbid-Halbleitern abzusichern. Graphitbauteile mit keramischen Beschichtungen finden in der Prozessierung von Halbleiterchips Anwendung. Die in 2022 vorgestellten, innovativen Beschichtungsansätze tragen zur Steigerung der Ausbeuten und Standzeiten in der Halbleiter-Prozesstechnik bei.

Graphitanodenmaterial für Lithium-Ionen-Batterien und Gas-Diffusionsschichten sowie Bipolarplatten als Brennstoffzellen-Komponenten stellen weitere Entwicklungsschwerpunkte der BU GS dar. Fortschritte wurden sowohl hinsichtlich der Produkteigenschaften als auch hinsichtlich der Herstellungsprozesse erzielt.

Im Bereich Mechanical Solutions stellt die BU GS u. a. elektrische Kontaktmaterialien her. Im Rahmen eines Innovationsprojekts werden Hochleistungskontaktmaterialien insbesondere für neueste Windkraftanlagen entwickelt.

Die BU GS blickt im Bereich der Graphitdichtungsmaterialien mittlerweile auf eine 50-jährige Historie zurück. Sigraflex®-Dichtungen stellen heute den Standard in der Dichtungstechnik dar. Als Innovation konnte im Jahr 2022 die Dichtungsplatte „iNXT“ mit neuartiger Oberflächenbehandlung erfolgreich am Markt präsentiert werden.

Im Sinne der Nachhaltigkeit sind allen Produktgruppen der BU GS Entwicklungsstränge zur Evaluierung und Bemusterung alternativer Rohstoffe und zur Effizienzoptimierung der Fertigungsverfahren gemein. Diese dienen der Sicherstellung der mittel- bis langfristigen Versorgungssicherheit und zur ressourcenschonenden Fertigung. Ebenso werden Projekte zur Förderung einer Kreislaufwirtschaft betrieben, um die bereits heute in erheblichem Maße stattfindende Nutzung von Nebenströmen in unseren Herstellungsprozessen weiter auszubauen.

## BU Process Technology – Technologieführer durch Entwicklung und Innovation

Ziel aller Entwicklungsaktivitäten des Geschäftsbereichs PT ist eine Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb durch technologischen Vorsprung. Dieser wird erreicht durch kontinuierliche Produktneuentwicklungen und -verbesserungen, Optimierung der Kostenposition als auch durch strategische Partnerschaften mit führenden Forschungseinrichtungen und Unternehmen aus unterschiedlichen Industrien. Wesentliche Leitlinien sind hierbei u. a. eine optimierte Ressourcenausnutzung, die Steigerung der Energieeffizienz sowie die Reduzierung von Emissionen und Abfallströmen.

Beispielhaft werden im Rahmen eines Forschungsvorhabens Grundlagen für eine optimierte Nutzung von Kohlenstoffwerkstoffen im Druckbehälterbau mit Einsatz von künstlicher Intelligenz erarbeitet. Hierdurch sollen drucktragende Bauteile aus Kohlenstoffwerkstoffen effizienter ausgelegt und somit Ressourcen eingespart werden können.

## BU Carbon Fibers – Stärkere Fokussierung auf Nachhaltigkeitsaspekte

Diverse Forschungsaktivitäten zu nachhaltigen Carbonfasern werden von der BU CF durchgeführt. Insbesondere die Kooperation mit dem Lehrstuhl für Carbon Composites der Technischen Universität München im Rahmen des Förderprojekts „Green Carbon“ wurde erfolgreich abgeschlossen. Es wurde erstmalig biobasiertes Acrylnitril eingesetzt und die entsprechende Carbonfaser im Forschungskonsortium getestet. Darüber hinaus evaluiert die BU CF weitere Ansätze für eine nachhaltige Carbonfaser.

## BU Composite Solutions – Zukunftsfeld e-Mobility

Das Hauptgeschäftsfeld des Geschäftsbereichs CS liegt mit Composite-Bauteilen für Automobilanwendungen im Bereich Mobilität. Die Automobilindustrie durchläuft mit der Umstellung auf emissionsfreie Antriebe aktuell die größte Transformation seit ihrem Bestehen – komplett neue Anwendungen wie z. B. Batteriegehäuse verlangen nach innovativen Lösungen. Oft sind Composite-Werkstoffe hier sehr gut geeignet. Das Wissen auf Seiten der Kunden ist aber noch begrenzt, speziell wenn es um hocheffiziente Großserienfertigung von Composite-Bauteilen geht.

Um technisch führend zu sein und unseren Kunden die Unterstützung zu bieten, die sie benötigen, haben wir die interne Entwicklung bei SGL Carbon genauestens auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt. Für die angesprochenen Batteriegehäuse-Anwendungen gelten zwar hohe Anforderungen hinsichtlich Schlag- und Brandbelastung, gerade diese lassen sich mit Composite-Materialien aber besonders gut lösen. Unsere intern entwickelten Prüfstände für diese Lastfälle übertreffen aktuelle Industriestandards und haben uns im vergangenen Jahr Material- und Bauteilentwicklung auf höchstem Niveau ermöglicht. So können wir bereits in der Anfragephase eines Projekts die wichtigsten Kundenfragen beantworten und genau definierte Entwicklungsziele festlegen. Unsere Materialexpertise ergänzen wir mit Bauteilauslegungs-Know-How und Simulationskompetenz, so dass wir unseren Kunden Lösungen bis zum fertigen Produkt aus einer Hand anbieten können.

Im Bereich Sustainable Composites, Faserverbundwerkstoffen mit reduziertem CO<sub>2</sub>-Fussabdruck und besserer Rezyklierbarkeit, haben wir unsere Entwicklung im vergangenen Jahr konsequent vorangetrieben. Ein umfangreiches Screening-Programm zu nachhaltigen Rohmaterialien bei Fasern, Harzen und Hilfsstoffen wurde abgeschlossen und es wurden Materialien identifiziert, die in zukünftigen Serienanwendungen eingesetzt werden können. Zudem wurden mit verschiedenen Partnerfirmen aus der Recyclingbranche Versuche zur Wiederaufbereitung von Faserverbundbauteilen durchgeführt.

Der Bereich Nachhaltigkeit bildet für die aktuelle und zukünftige Entwicklung die zentrale Klammer. Bei allen Entwicklungstätigkeiten wird geprüft, wie diese zur Verbesserung der Nachhaltigkeit unserer Produkte beitragen. Ziel ist, in Übereinstimmung mit den Nachhaltigkeitszielen unserer Kunden, Composite-Bauteile mit deutlich vermindertem CO<sub>2</sub>-Fussabdruck anzubieten.

## Industriekooperationen und Forschungsnetzwerke als Schlüssel zum Erfolg (ungeprüft)

Die SGL Carbon ist weiterhin aktiv in den Führungsgremien der internationalen wissenschaftlichen Carbon-Gesellschaften tätig.

Als Mitbegründer des Kompetenznetzwerks Lithium-Ionen-Batterien (KLiB) arbeitet die SGL Carbon gemeinsam mit BASF, Bosch, Daimler, BMW und weiteren Unternehmen und

Instituten an der Entwicklung der Wertschöpfungskette für Lithium-Ionen-Batterien in Europa und stellt den Vorstandsvorsitzenden in diesem Gremium.

Die SGL Carbon ist aktives Mitglied des Composites United e. V. Der Verbund von Unternehmen und Forschungseinrichtungen deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Hochleistungs-Faserverbundwerkstoffe in Deutschland, Österreich und der Schweiz ab.

Darüber hinaus ist die SGL Carbon Mitglied im Arbeitskreis Kohlenstoff (AKK) und in dessen Vorstand vertreten. Dieser ist ein eigenständiger Interessenverbund sowohl in der Deutschen Keramischen Gesellschaft als auch in der European Carbon Association mit der Zielsetzung, die Forschung auf dem Gebiet des Kohlenstoffs zu fördern.

# Wirtschaftsbericht

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltweite Inflation, Russlands Krieg in der Ukraine und ein Wiederaufleben von Covid-19 in China haben die globale Wirtschaftstätigkeit im Jahr 2022 belastet. Nach einem Rückgang der Wachstumsprognosen im 1. Halbjahr, haben sich im 2. Halbjahr die Aussichten leicht verbessert. Dabei war trotz der herrschenden Herausforderungen die Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) im 3. Quartal 2022 in zahlreichen Volkswirtschaften überraschend stark, darunter in den Vereinigten Staaten, dem Euroraum und wichtigen Schwellen- und Entwicklungsländern. Die Ursachen für diese Entwicklung waren in vielen Fällen in den jeweiligen Ländern zu suchen. Dazu zählen ein stärker als erwarteter privater Konsum, höhere Investitionen bei gleichzeitig angespannten Arbeitsmärkten und eine unerwartet hohe fiskalische Unterstützung.

Insgesamt geht der IWF davon aus, dass die globale Inflation mit einem Anstieg von 8,8% im Jahr 2022 den Höhepunkt erreicht hat, da die meisten Notenbanken entsprechende Maßnahmen getroffen haben, um die Inflation einzudämmen. Auf der Angebotsseite haben die Beseitigung von Lieferkettenproblemen und sinkende Transportkosten den Druck auf die Faktorpreise verringert und einen Aufschwung in zuvor belasteten Sektoren, wie z. B. der Automobilindustrie, ermöglicht. Nach einer anfänglichen Preisexplosion haben sich die Energiemärkte in Europa schneller als erwartet auf fehlende Gasmengen aus Russland eingestellt.

Nach Einschätzung des Internationale Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaft 2022 um 3,4% gewachsen. Sowohl in den Industriestaaten (+2,7%) als auch den Schwellen- und Entwicklungsländern (+3,9%) war die Entwicklung etwas besser als im Jahresverlauf 2022 erwartet. Die ursprüngliche Prognose vom Januar 2022 ging von einem Weltwirtschaftswachstum von +4,4% aus, gefolgt von 3,6% in der Prognose von April 2022 und +3,2% jeweils in den Prognosen der Monate Juli und Oktober 2022.

In den USA haben sich die Aussichten für das Wirtschaftswachstum in 2022 spürbar eingetrübt. Wurden im Januar noch +4,0% Wachstum in 2022 erwartet, hat sich das in den folgenden Quartalen bis auf +1,6% in der Oktoberprognose mehr als halbiert. Im Schlussquartal wurde eine leichte Erholung festgestellt, so dass in der Januarprognose 2023

ein Wachstum von +2,0% für 2022 ermittelt wurde. Die Gründe für diese leichte Erholung sieht der IWF in einer weiterhin hohen Konsumfreude der Amerikaner, einer Arbeitslosigkeit auf historischem Tiefstand und zahlreicher Beschäftigungsmöglichkeiten.

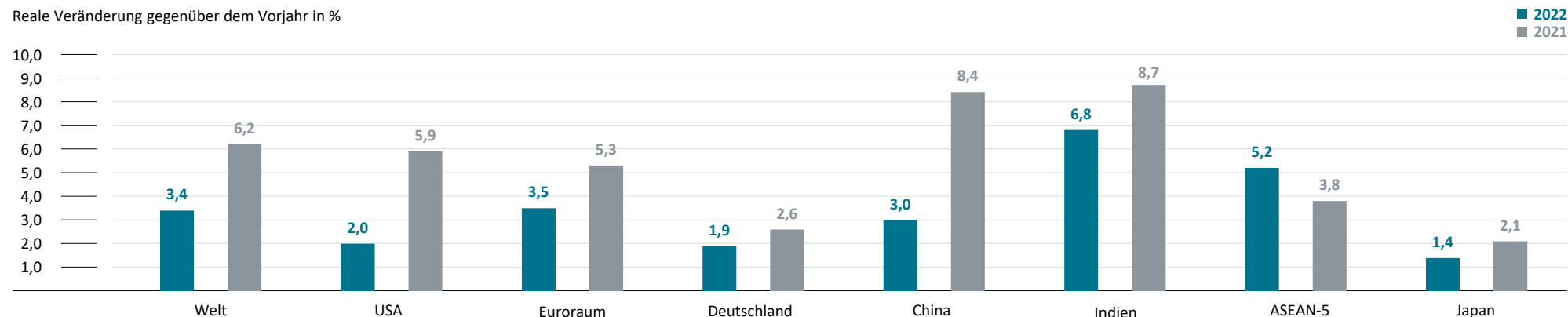
Das europäische Wirtschaftswachstum war im Jahr 2022 widerstandsfähiger als erwartet angesichts der wirtschaftlichen Auswirkungen durch den Krieg in der Ukraine. So wurden im Januar 2022 vom IWF noch 3,9% Wachstum erwartet. Infolge des russischen Überfalls auf die Ukraine und anziehender Zinsen als Resultat der Politik der EZB zur Inflationsbekämpfung, reduzierten sich die Wachstumserwartungen drastisch im 1. Halbjahr auf nur noch 2,3% in der Juliprognose des IWF. Mit 3,5% Wachstum, die im Januar 2023 ermittelt wurden, hat sich die Wirtschaft im Euroraum widerstandsfähiger gezeigt als ursprünglich erwartet. Diese Widerstandsfähigkeit - die sich in den Konsum- und Investitionsdaten für das 3. Quartal reflektiert - spiegelt zum Teil die staatliche Unterstützung in Höhe von etwa 1,2% des BIP der Europäischen Union für Haushalte und Unternehmen, die von der Energiekrise betroffen waren, sowie auch die Dynamik der sich nach der Corona-Pandemie wieder öffnenden Volkswirtschaften wider.

Die Inflation liegt in mehreren Ländern des Euroraums bei etwa 10% oder darüber. Damit bleiben die Haushaltsbudgets angespannt. Die Beschleunigung der Zinserhöhungen durch die Europäische Zentralbank verschärfte die finanziellen Bedingungen und kühlte die Nachfrage vor allem im Immobiliensektor wie auch in weiteren Sektoren ab.

Die rasche Ausbreitung von Covid-19 in China dämpfte das Wachstum im Jahr 2022, aber die jüngste Wiedereröffnung hat den Weg für eine schneller als erwartete Erholung geebnet. Die Wirtschaftstätigkeit in China verlangsamte sich im 4. Quartal aufgrund mehrerer großer Covid-19-Ausbrüche in Peking und anderen dicht besiedelten Gebieten. Die Ausbrüche wurden von erneuten Schließungen begleitet, bis die Covid-19-Beschränkungen im November und Dezember 2022 gelockert wurden. Allerdings blieb die Stimmung der Verbraucher und Unternehmen Ende 2022 gedämpft. Chinas Abschwung hat das Wachstum des Welthandels und den Anstieg der internationalen Rohstoffpreise gebremst. Aufgrund dieser Faktoren blieb das Wachstum der chinesischen Wirtschaft in 2022 mit 3,0% weit hinter dem Niveau von früheren Jahren zurück.

## Das Bruttoinlandsprodukt 2022 (2021) im Überblick

Reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: IWF, Weltwirtschaftsausblick (Update) vom Januar 2023

## Entwicklung wichtiger Kundenindustrien

### Marktsegment Mobilität

#### **Automobilindustrie: Lieferkettenengpässe weitgehend gelöst – Umstieg auf Elektromobilität durch geopolitische Einflüsse beschleunigt**

Die Automobilindustrie hat sich im Verlauf des Jahres 2022 weiter von den Einflüssen der Mikrochipknappheit erholt. Entsprechend erhöhten sich laut den Branchenexperten von IHS Markit und Roland Berger weltweit die Produktionszahlen um ca. 7 % auf knapp 81 Mio. Fahrzeuge. Einzig der europäische Markt folgte nicht diesem Trend und blieb mit minus 6 % zum dritten Jahr in Folge hinter den Produktionszahlen des Vorjahres zurück.

Nach dem vielversprechenden Start in das Jahr 2022 wurde der Automobilmarkt vom Angriffskrieg Russlands in der Ukraine getroffen. Die dadurch entstandenen Energiekostenerhöhungen einschließlich der Unsicherheit ausreichender Verfügbarkeiten in Europa und insbesondere in Deutschland schlugen sich in der gesamten Branche u. a. durch Preiserhöhungen nieder. Aufgrund der Inflation sowie den steigenden Zinsen ist in 2023 mit einem Rückgang der Verkäufe im Neuwagenbereich zu rechnen.

Neben steigenden Preisen für fossile Brennstoffe ist das Bestreben der weltweiten Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ein wichtiger Einflussfaktor auf die Automobilindustrie. Politisch wird daher zunehmend versucht, konventionelle Antriebe und den dadurch verursachten Ausstoß von CO<sub>2</sub> zu besteuern und so zu reduzieren. Folglich wird der Umstieg auf alternative Antriebssysteme weiter beschleunigt.

Der Verkauf von batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen (Battery Electric Vehicles, BEV) erhöhte sich laut den Branchenexperten von canalis im 1. Halbjahr 2022 um 63 %. Vorreiter mit einem BEV-Gesamtmarktanteil bei den Neuzulassungen von 26 % ist China, gefolgt von Europa mit 20 % und den USA mit 6 %. Die bevorstehende Markteinführung von weiteren Fahrzeugmodellen mit alternativen Antriebsmodellen sowie deren technische Weiterentwicklung wird den Anteil von BEV-Fahrzeugen an den Neuzulassungen und damit auch am weltweiten Automarkt weiter erhöhen. Alle globalen Fahrzeughersteller elektrifizieren ihre Plattformen und Fahrzeuge. Kurz- bis mittelfristig wird erwartet, dass die gesamte Angebotspalette, mit wenigen Ausnahmen im Supersportwagensegment, mit alternativen Antriebssystemen ausgestattet sein wird.

Die Verwendung von Verbundwerkstoffen im Leichtbau, bei Batterieeinhausungen sowie im Bereich des Brennstoffzellenantriebes hat sich in 2022 gefestigt und wird sich als Standardlösung zukünftig weiter etablieren und weitere Fahrzeugsegmente erschließen.

## Marktsegment Energie

### **Lithium-Ionen-Batterien: Boomende Nachfrage bei Elektromobilität**

Lithium-Ionen-Batterien (LIB) sind Schlüsselkomponenten für die wachsende Elektromobilität in der Automobilindustrie. Zudem wächst ihre Bedeutung bei der Speicherung von regenerativ erzeugtem Strom. Der Bedarf sowie die Nachfrage an leistungsstarken Batterien für Elektrofahrzeuge sind hoch und daher ist die Automobilindustrie mittlerweile der wichtigste Treiber – sowohl in Bezug auf das Volumen als auch auf die technologische Weiterentwicklung. Das Branchenforum InsideEVs gibt an, dass im Jahr 2022 weltweit ca. 7,8 Mio. Elektrofahrzeuge verkauft worden sind, was einer Absatzsteigerung von ca. 70% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

SGL Carbon ist ein weltweit führender Anbieter von synthetischen Graphitanodenmaterialien für Lithium-Ionen-Batterien. Der eigene und vielseitige Produktionsprozess ermöglicht es, unsere Produkte flexibel an spezielle Anwendungsanforderungen anzupassen.

### **Brennstoffzellen: Attraktive Nische im Entwicklungsstadium**

Im Rahmen der globalen Energiewende gewinnen Brennstoffzellen weiter an Bedeutung. Das Marktforschungsunternehmen MarketandMarkets (MaM) nennt dafür folgende Faktoren wie weltweit strenge Normen für Treibhausgasemissionen, steigende Forschungs- und Entwicklungszuschüsse, der zunehmende Bedarf an energieeffizienter Stromerzeugung und die steigende Nachfrage nach öffentlichen und privaten Brennstoffzellen-Elektrofahrzeugen. MaM schätzt den weltweiten Umsatz im Markt der Brennstoffzellen auf ca. 2,9 Mrd. USD für das Jahr 2022. Stationäre Brennstoffzellen zur Stromerzeugung sind das mit Abstand wichtigste Anwendungsgebiet. Bei den Endanwendern dominiert der Fokus auf das Transportwesen, welches Brennstoffzellenfahrzeuge beinhaltet.

SGL Carbon entwickelt und produziert carbonbasierte Produkte für Polymer-Elektrolyt-Membran (PEM)-Brennstoffzellen, unter anderem beispielsweise Gasdiffusionsmedien (Gas Diffusion Layer, GDL) sowie Folien als Separatorplatten für Brennstoffzellen und Redox-Batterien (Expandierter Graphit).

### **Windindustrie: Ausbau der Windenergie in 2022 durch hohe Materialkosten belastet**

Der weltweite Übergang von fossilen zu erneuerbaren Energien wird durch zwei Faktoren begünstigt. Erstens haben die hohen Preise für fossile Brennstoffe und Elektrizität, die durch die weltweite Energiekrise verursacht wurden, erneuerbare Technologien wirtschaftlich attraktiver gemacht. Zweitens hat die russische Invasion in der Ukraine das Bewusstsein dafür geschärft, dass erneuerbare Energien zu mehr Energiesicherheit führen. Darüber hinaus haben der europäische REPowerEU-Plan, der US Inflation Reduction Act und Chinas neuester Fünfjahresplan und Marktreformen die Installation zusätzlicher erneuerbarer Energieerzeugung im Jahr 2022 in einer Größenordnung von 350 bis 400 GW angeregt, wobei fast 90% aller neuen Anlagen für erneuerbare Energien auf Photovoltaik und Windkraft entfallen. Die Kosten für erneuerbare Energien und Kohlendioxid haben nur eine marginale Rolle gespielt, was beweist, dass in dieser Energiekrise der Übergang zu erneuerbaren Energien die Lösung und nicht das Problem ist. Laut IEA werden die erneuerbaren Energien den globalen Strommix bis 2027 verändern und zur größten Stromquelle werden.

Höhere Effizienz und Kapazität treiben größere Windturbinen mit Rotorblättern von mehr als 100 Metern Länge an. Aus Gründen der Festigkeit und Stabilität werden Kohlenstofffasern benötigt. Die Rentabilität der Turbinenhersteller ist aufgrund der hohen Material- und Energiekostenentwicklung unter Druck geraten, was zu einem vorübergehenden Rückgang der Produktion, des Baus und der Aufstellung von Windturbinen im Jahr 2022 führte.

### **Solar/Polysilizium: Energiekrise sorgt für verstärkten Ausbau von erneuerbarer Energie**

Der bedeutendste Endmarkt für Polysilizium ist die Photovoltaik (PV) Industrie. Ein signifikanter Impuls für den Ausbau erneuerbarer Energien, und damit auch für die Photovoltaik, erfolgte in 2022 durch den Krieg in der Ukraine und die dadurch ausgelöste Energiekrise. Zudem haben die weltweit höheren Preise für fossile Brennstoffe die Wettbewerbsfähigkeit der Photovoltaik und der Windenergie gegenüber anderen Energieträgern verbessert. Gut 30% der weltweiten Kapazitäten zur regenerativen Stromerzeugung basieren auf Solarenergie. Nach Einschätzung der International Energy Agency (IEA) sind die globalen Photovoltaik-Installationen in 2022 um 23% auf ca. 1101 GW gestiegen und es wird erwartet, dass PV bis 2027 Kohle übertreffen und damit die größte Stromerzeugungskapazität der Welt wird. Daher ist davon auszugehen, dass auch in Zukunft der Bedarf an Polysilizium hoch sein wird, um den Ausbau erneuerbarer Energien zu unterstützen.

Mit Komponenten aus Spezialgraphit bietet SGL Carbon Lösungen für den hochsensiblen Prozess des Kristallwachstums bei der Herstellung von Solarzellen für die Photovoltaik-Industrie. Dazu gehören Heizer, Tiegel und Hitzeschilde aus hochreinem Feinkorngraphit oder kohlenstofffaserverstärktem Kohlenstoff sowie Isolationskomponenten aus Graphitfilzen.

## Marktsegment Digitalisierung

### **Halbleiter/Polysilizium: Boomende Halbleiternachfrage treibt Investitionen für deren Produktionsanlagen auf neue Rekordhöhen**

Die Halbleiterindustrie ist neben der Photovoltaik der zweite große Verarbeiter von Polysilizium. Die Erwartung einer globalen Rezession, steigende Inflation und höhere Zinssätze haben sich stark auf die PC-Nachfrage (inklusive Notebooks) bei privaten Verbrauchern wie auch bei Geschäftskunden ausgewirkt. Daher ist die Nachfrage in 2022 mit einem Rückgang von 16,2% deutlich (Vorjahr: +9,9%) gesunken und es wird angenommen, dass die PC-Nachfrage bei Geschäftskunden wahrscheinlich nicht vor 2024 wieder wachsen wird [Gartner]. Der weltweite Markt für Smartphones unterliegt ebenfalls einer gedämpften Verbrauchernachfrage, bedingt durch die steigende Inflation sowie einer Konsumzurückhaltung angesichts der konjunkturellen Unsicherheiten. Die International Data Corporation (IDC) geht in einer aktuellen Veröffentlichung auf Basis vorläufiger Daten von einem Absatzrückgang bei Smartphones von 11,3% für 2022 aus. Laut Gartner ist der weltweite Umsatz in 2022 im Halbleitermarkt um 1,1% angestiegen (Vorjahr: +25,1%). Der Rückgang des Umsatzwachstums war auch im Halbleitermarkt geprägt durch eine hohe Inflation, steigende Zinsen, höhere Energiekosten sowie der Covid-19-Lockdowns in China [Gartner]. Der Industrieverband SEMI prognostiziert, dass der Umsatz mit Produktionsanlagen und Ausstattung für die Halbleiterindustrie 2022 das Rekordniveau des Vorjahres um 5,9% übertrafen hat. Das Wachstum resultiert u. a. aus einem aktuellen Trend innerhalb der Halbleiterindustrie, den Siliziumkarbid-Halbleitern (SiC). Diese werden in Anwendungen wie Elektrofahrzeugen, 5G-Kommunikation und Rechenzentren verwendet. Da diese Anwendungsbereiche stark wachsen, haben die führenden Hersteller in 2022 mit dem Ausbau ihrer Produktionskapazitäten begonnen und es ist davon auszugehen, dass dieser Trend über Jahre hinweg anhalten wird [Tessolve].

Mit Komponenten aus Spezialgraphit bietet SGL Carbon Lösungen für die Herstellung von Halbleitern an. Beispiele hierfür sind u. a. Graphittiegel, Heizelemente und Suszeptoren aus Graphit sowie siliziumkarbidbeschichtete Produkte und spezielle Graphitfilze zur Wärmedämmung.

### **LED: Eine energiesparende Lösung im klassischen Anwendungsbereich für Beleuchtungen**

LEDs sind langlebig, wirtschaftlich, ökologisch vorteilhaft und flach. Sie verdrängen herkömmliche Technologien und ermöglichen eine Vielzahl innovativer Anwendungen in der Beleuchtung und Elektronik, im Automobilbau sowie in diversen Industrieprozessen bis hin zur Medizin. Im größten LED-Segment, dem Anwendungsbereich für Beleuchtungen von Wohn- und Geschäftsräumen, wurde laut TrendForce die Nachfrage im 1. Halbjahr 2022 gedämpft, bedingt durch die wirtschaftlichen Aussichten wegen steigender Inflation, höheren Energiekosten, der Abschwächung des Immobilienmarktes und den Auswirkungen der Pandemie. Erfreulicherweise wurden die Rückgänge im Folgenden kompensiert durch die Wiedereröffnung der Länder in Europa und Nordamerika nach dem Rücklauf der Corona-Pandemie sowie der Notwendigkeit energiesparender Lösungen, vor allem in Europa und Japan. TrendForce geht in seiner Prognose daher davon aus, dass das Wachstum im weltweiten LED-Beleuchtungsmarkt in 2022 bei ca. 0,5% liegt. Im zweitgrößten Segment, dem automobilen Anwendungsbereich, geht TrendForce davon aus, dass die Durchdringungsrate von LED-Scheinwerfern in konventionellen und elektrischen Fahrzeugen im Jahr 2022 steigen wird (konventionell von 60% auf 72%, elektrisch von 90% auf 92%).

Mit Komponenten aus Spezialgraphit bietet SGL Carbon Lösungen für die Herstellung von LEDs an. Qualitätskritisch sind dabei sogenannte mit siliziumkarbidbeschichtete Suszeptoren (rotierende Waferträger) aus Graphit.

## Marktsegment Chemie

### **Nachgebende Chemiekonjunktur infolge schwächeren global ökonomischen Wachstums**

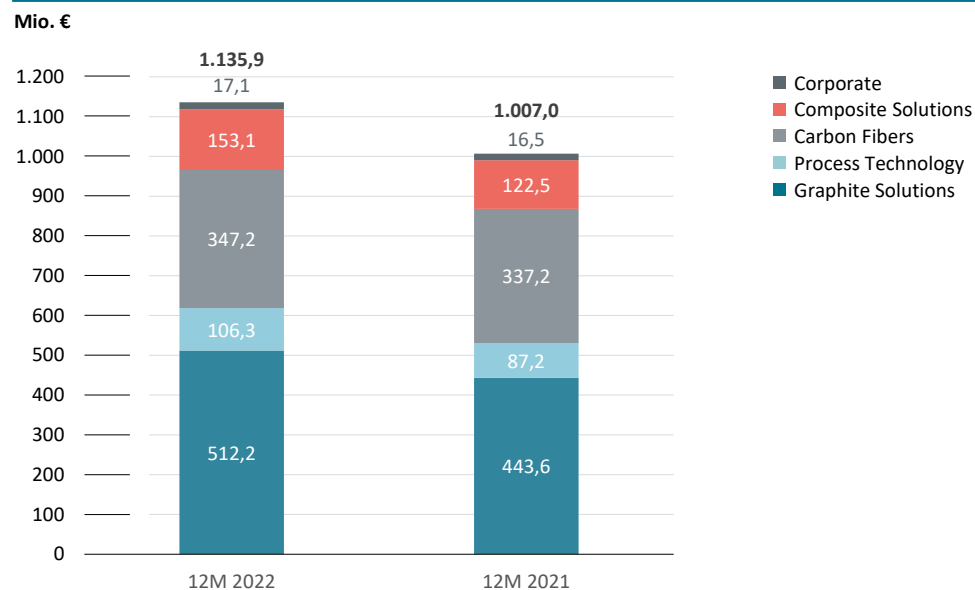
Das Wachstum der globalen Chemie- und Pharmaindustrie hat sich 2022 deutlich abgeschwächt. Hauptgrund hierfür ist die rückläufige Chemieproduktion in Europa, die besonders von den steigenden Energiepreisen betroffen war. Die globale Nachfrage nach Pharmazeutika hat sich nach dem Corona-Impfstoffboom im Vorjahr abgeschwächt. Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) schätzt, dass die Branche ihre globale Produktion in Summe um 2,8% gesteigert hat (Vorjahr: +9,7%). Ohne Pharma lag das Wachstum bei +2,1% (Vorjahr: +6,7%), vor allem aufgrund einer 5,5%-igen Produktionsausweitung in China, dem weltweit mit Abstand größten Chemieproduzenten. Regional ragten 2022 auf der positiven Seite vor allem Nordamerika mit +3,9% Produktionswachstum und Asien mit +3,2% heraus, während Westeuropa mit einem Rückgang um -4,3% das Schlusslicht bildete. Hauptgrund dieser Entwicklung ist die starke Abhängigkeit Europas von Energieimporten

aus Russland, vor allem bei Erdgas. In den USA stieg die Chemieproduktion um 4,4%, maßgeblich getragen durch niedrigere Energiekosten im Vergleich zu anderen Regionen. Japan (-2,8%) litt ebenfalls unter hohen Energiepreisen. In Deutschland betrug der Rückgang -10,5%, bei Petrochemikalien und ihren Derivaten sogar -15,3%.

Das auf Investitionen in Chemieanlagen ausgerichtete Geschäft der SGL Carbon (Geschäftsbereich Process Technology) ist typischerweise spätzyklisch und konnte aufgrund von coronabedingten Nachholeffekten in 2022 profitieren.

## Konzern-Geschäftsentwicklung

### Konzern-Umsatzentwicklung



### Umsatzanstieg in allen vier Geschäftsbereichen

Der Konzernumsatz der SGL Carbon erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 um 128,9 Mio. € bzw. 12,8% auf 1.135,9 Mio. € (Vorjahr: 1.007,0 Mio. €). Zu dieser Umsatzsteigerung haben alle operativen Geschäftsbereiche beigetragen. Währungskursbereinigt (translatorische Umrechnungseffekte) beträgt der Anstieg 9,5%. Translatorische Umrechnungseffekte

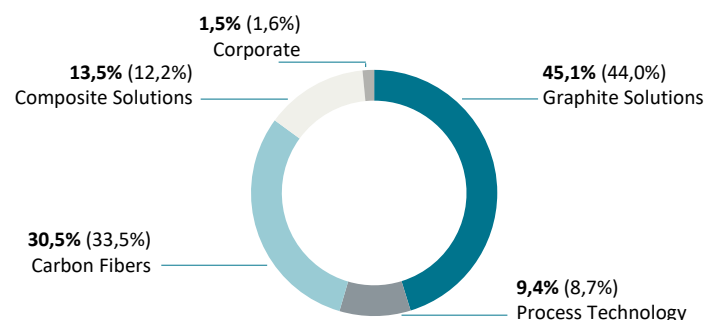


ergeben sich aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung von der funktionalen Währung des Konzerns (Euro) abweicht.

Der Umsatzanstieg basiert zum einen auf Preiseffekten. Bedingt durch deutlich höhere Kosten für Rohstoffe, Energie sowie Transport und Logistik wurden im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich Preisinitiativen durchgeführt und somit ein Großteil der Kostensteigerungen an die Kunden weitergegeben. Andererseits führte die gestiegene Nachfrage nach Materialien und Produkten der SGL Carbon zu einem positiven Mengeneffekt. Die translatorischen Währungseffekte waren über das gesamte Geschäftsjahr hinweg gesehen positiv und resultieren vor allem aus einem stärkeren US-Dollar gegenüber dem Euro. Diese Entwicklung wurde maßgeblich gestützt durch die früh begonnenen deutlichen Leitzinsanhebungen der US-Notenbank FED.

Den größten Anteil am Konzernumsatz haben die Geschäftsbereiche Graphite Solutions mit 45,1 % (Vorjahr: 44,0%) und Carbon Fibers mit 30,5 % (Vorjahr: 33,5%). Die Composite Solutions und Process Technology trugen 13,5% (Vorjahr: 12,2%) bzw. 9,4 % (Vorjahr: 8,7%) zum Konzernumsatz bei. Die Corporate-Umsätze blieben mit 1,5 % (Vorjahr: 1,6%) nahezu unverändert.

### Umsatz nach Geschäftsbereichen 2022 (2021)



Alle vier operativen Geschäftsbereiche haben sich im Geschäftsjahr 2022 positiv entwickelt und konnten zur Erhöhung des Konzernumsatzes von insgesamt 128,9 Mio. € beitragen.

Den größten Beitrag zum Umsatzanstieg leistete mit +68,6 Mio € der Geschäftsbereich Graphite Solutions (GS), gefolgt vom Bereich Composite Solutions (CS) mit +30,6 Mio. €. Process Technology (PT) trug +19,1 Mio. €, Carbon Fibers (CF) +10,0 Mio. € und der Bereich Corporate 0,6 Mio. € zum Umsatzplus bei.

Betrachtet man die Umsatzentwicklung basierend auf den Marktsegmenten der SGL Carbon, trugen insbesondere Aufträge mit Kunden aus der Halbleiterindustrie (Marktsegment Digitalisierung) sowie die deutliche Erholung im Segment der industriellen Anwendungen mit einem Plus von 62,0 Mio. € (+49,6%) bzw. 60,3 Mio. € (+28,5%) zum Umsatzwachstum der gesamten SGL Carbon bei. Erfreulich entwickelten sich zudem die Umsätze mit Kunden aus der chemischen Industrie mit einem Anstieg von 21,8 Mio. € (+19,4%). Im Marktsegment Mobilität blieb der Umsatz trotz des planmäßigen Auslaufens eines wichtigen Vertrags mit einem Automobilkunden nahezu unverändert (+0,2%). Aufgrund der Veränderung des Produktmixes sank der Umsatz im Marktsegment Energie um 17,6 Mio. € (-10,3%). Eine detaillierte Darstellung der Umsatzentwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche kann den Segmentinformationen in diesem Konzernlagebericht entnommen werden.

### Regionale Entwicklung des Konzernumsatzes: Größter Absatzmarkt bleibt Europa

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der SGL Carbon lag unverändert in Europa mit einem Gesamtumsatz von 530,7 Mio. €, was einem Umsatzanteil von 46,7% entspricht (Vorjahr: 49,8%), wobei Deutschland mit 294,5 Mio. € bzw. einem Anteil von 25,9% (Vorjahr: 30,6%) weiterhin den größten Einzelmarkt darstellt. Die Region Asien war mit einem Umsatz von 329,2 Mio. € wiederum die zweitgrößte Region mit einem leicht gesunkenen Umsatzanteil von 29,0% (Vorjahr: 29,7%). Die Umsätze in der Region USA verbesserten sich deutlich auf 213,8 Mio. € und sind auf einen Anteil von 18,8% (Vorjahr: 15,6%) angestiegen.

## Umsatz nach Zielregion

| Mio. €                       | 2022           | Anteil        | 2021           | Anteil        | Veränd.        |
|------------------------------|----------------|---------------|----------------|---------------|----------------|
| Deutschland                  | 294,5          | 25,9%         | 308,3          | 30,6%         | - 4,5%         |
| Übriges Europa               | 236,2          | 20,8%         | 193,0          | 19,2%         | + 22,4%        |
| USA                          | 213,8          | 18,8%         | 156,8          | 15,6%         | + 36,4%        |
| China                        | 181,1          | 16,0%         | 165,5          | 16,4%         | + 9,4%         |
| Übriges Asien                | 148,1          | 13,0%         | 133,5          | 13,3%         | + 10,9%        |
| Restliche Welt <sup>1)</sup> | 62,2           | 5,5%          | 49,9           | 4,9%          | + 24,6%        |
| <b>Gesamt</b>                | <b>1.135,9</b> | <b>100,0%</b> | <b>1.007,0</b> | <b>100,0%</b> | <b>+ 12,8%</b> |

<sup>1)</sup> Lateinamerika, Afrika, Kanada, Australien

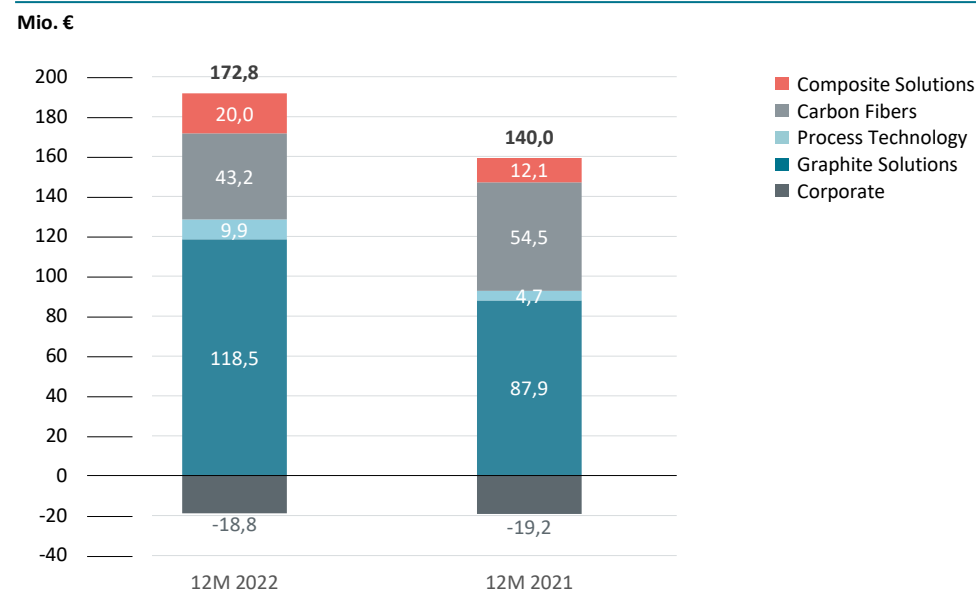
## Ertragslage des Konzerns

Die Ergebnissituation der SGL Carbon verbesserte sich im Geschäftsjahr 2022 deutlich. Als eine der wichtigsten Steuerungskennzahlen erhöhte sich das bereinigte EBITDA im Jahresvergleich von 140,0 Mio. € auf 172,8 Mio. €. Der erfreuliche Anstieg von 32,8 Mio. € (+23,4 %) basiert sowohl auf dem Konzernumsatzplus und der damit verbundenen höheren Kapazitätsauslastung als auch einer optimierten Produktallokation. Hinzu kamen die positiven Ergebnisse der Transformation und das konsequent fortgeführte strikte Kostenmanagement. Negativ wirkten sich hingegen die im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhten Einkaufspreise für Rohstoffe, Energie sowie Transport und Logistik aus, die zum überwiegenden Teil durch Preiserhöhungen an Kunden weitergegeben werden konnten. Entsprechend erhöhte sich die bereinigte EBITDA-Marge von 13,9% im Vorjahr auf 15,2 % im Berichtszeitraum.

Vor dem Hintergrund der herausfordernden Rahmenbedingungen, bedingt durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der Covid-Politik in China, aber auch dem Auslaufen eines margenstarken Vertrags mit einem großen Automobilhersteller Ende Juni 2022, ist die Ergebnisverbesserung im Geschäftsjahr 2022 umso erfreulicher zu bewerten. Hatten noch im 1. Quartal 2022 Einmalkosten für Energiederivate die Ergebnissituation belastet, so gewährleisteten die abgeschlossenen Energiepreissicherungen insbesondere im 3. Quartal 2022 die Produktionsfähigkeit im Geschäftsbereich Carbon Fibers (CF). Verglichen mit zahlreichen europäischen Wettbewerbern, die ihre Produktionskapazitäten aufgrund der hohen Energiepreise drosseln oder ganz herunterfahren mussten, konnte die CF weiter produzieren und bestehende wie auch neue Kunden beliefern.

Auch der Bereich Graphite Solutions (GS) trug mit seiner Fokussierung auf margenstarke Aufträge zur Ergebnisverbesserung der SGL Carbon bei. Insbesondere die Allokation und der Ausbau von Materialien und Produkten für die Halbleiterindustrie trugen zur Steigerung der Profitabilität der GS bei. Hinzu kam die positive Geschäftsentwicklung der Bereiche Process Technology und Composite Solutions, die ihre Margen im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls verbessern konnten. Eine detaillierte Darstellung der Ergebnissituation in den Geschäftsbereichen kann der Ertragslage der Berichtssegmente in diesem Konzernlagebericht entnommen werden.

## Ergebnisentwicklung – EBITDA bereinigt



Die dargestellten Trends spiegeln sich auch in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wider.

### Gewinn- und Verlustrechnung (angepasste Darstellung)

| Mio. €  | 2022         | 2021         | Veränd.      |
|---|--------------|--------------|--------------|
| Umsatzerlöse  | 1.135,9      | 1.007,0      | 12,8%        |
| Umsatzkosten  | -875,3       | -784,1       | 11,6%        |
| <b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>                                  | <b>260,6</b> | <b>222,9</b> | <b>16,9%</b> |
| Vertriebskosten   | -107,6       | -95,1        | 13,1%        |
| Forschungs- und Entwicklungskosten                                | -29,3        | -31,0        | -5,5%        |
| Allgemeine Verwaltungskosten                                      | -41,2        | -42,0        | -1,9%        |
| Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen                        | 11,3         | 7,9          | 43,0%        |
| Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen                 | 18,2         | 17,0         | 7,1%         |
| <b>EBIT bereinigt</b>   | <b>112,0</b> | <b>79,7</b>  | <b>40,5%</b> |
| Sondereinflüsse und Einmaleffekte                                 | 8,9          | 30,7         | -71,0%       |
| <b>EBIT</b>   | <b>120,9</b> | <b>110,4</b> | <b>9,5%</b>  |
| Finanzergebnis  | -26,3        | -28,3        | -7,1%        |
| <b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern</b>   | <b>94,6</b>  | <b>82,1</b>  | <b>15,2%</b> |
| Ertragsteuern   | 31,3         | -6,2         | -            |
| Nicht beherrschende Anteile                                       | -0,5         | -0,5         | 0,0%         |
| <b>Konzernergebnis - fortgeführte Aktivitäten</b>                 | <b>125,4</b> | <b>75,4</b>  | <b>66,3%</b> |
| Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern   | 1,5          | -            | -            |
| <b>Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)</b>     | <b>126,9</b> | <b>75,4</b>  | <b>68,3%</b> |
| Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)                            | 1,04         | 0,62         | 67,7%        |
| Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert (in €) | 1,03         | 0,62         | 66,1%        |

### Bruttomarge verbessert

Die Umsatzkosten stiegen im Vergleich zum Umsatzwachstum (+ 12,8%) unterproportional um 11,6% auf 875,3 Mio. €, so dass sich die Bruttomarge von 22,1% auf 22,9% verbesserte.

Dies ist insbesondere auf die verbesserte Auslastung der Produktionskapazitäten verbunden mit Preiserhöhungen sowie Einsparungen aus dem Transformationsprogramm zurückzuführen.

### Vertriebs-, F&E- und Verwaltungskosten

Mit einem Anstieg von 13,1% erhöhten sich die Vertriebskosten leicht überproportional zum Umsatzanstieg auf 107,6 Mio. € (Vorjahr: 95,1 Mio. €). Der Anstieg der Vertriebskosten im Vergleich zum Vorjahr beruhte vor allem auf gestiegenen Liefermengen sowie höheren Transport- und Logistikkosten, insbesondere im 2. und 3. Quartal 2022. Bedingt durch den Krieg in der Ukraine, aber auch durch die temporären Lockdowns in China, waren Transportwege teilweise gestört und die Auslieferung von Waren mit deutlich gestiegenen Preisen verbunden.

Im Gegenzug verringerten sich die Forschungs- und Entwicklungskosten leicht um 5,5% auf 29,3 Mio. € (Vorjahr: 31,0 Mio. €). Dies ist insbesondere auf die Eingliederung der vormals zentral gesteuerten F&E-Aktivitäten in die operativen Geschäftsbereiche zurückzuführen, was neben einer verbesserten Konzentration der Forschungsaktivitäten auf kundennahe Bereiche auch mit einer Reduzierung der Personal- und Sachkosten im F&E-Bereich einherging.

Die größten Kosteneffekte aus dem Transformationsprogramm konnten bereits im Vorjahr realisiert werden. So sanken vor dem Hintergrund der Zusammenlegung von Zentralfunktionen die allgemeinen Verwaltungskosten in 2021 um 9,7%. Im Geschäftsjahr 2022 verringerten sich die allgemeinen Verwaltungskosten nochmals um 1,9% auf 41,2 Mio. €. Den allgemeinen Verwaltungskosten werden auch die variablen Vergütungskomponenten der Managementebene zugerechnet, deren Höhe sich vor allem an der positiven Ergebnisentwicklung der Gesellschaft bemisst. Die nochmalige Reduzierung der Verwaltungskosten spiegelt das fortgeführte strikte Kostenmanagement wider.

### Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus sonstigen, nicht den Funktionskosten zurechenbaren betrieblichen Erträgen und Aufwendungen belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf plus 11,3 Mio. € (Vorjahr: plus 7,9 Mio. €). Aus Fremdwährungseffekten entstand 2022 ein Verlust von 0,5 Mio. € (Vorjahr: Ertrag von 0,6 Mio. €). Dagegen waren im Berichtsjahr Erträge aus öffentlichen Zuschüssen

für Projekte von 6,4 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €) sowie Versicherungsleistungen von 3,6 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) enthalten.

### Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen

Aufgrund der erfreulichen Geschäftsentwicklung unseres Joint Ventures Brembo SGL (BSCCB) hat sich das Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen im Geschäftsjahr 2022 um 7,1% auf 18,2 Mio. € erhöht (Vorjahr: 17,0 Mio. €). Die Brembo SGL ist einer der führenden Hersteller von Bremsscheiben aus Carbon-Keramik, die überwiegend in Fahrzeugen der Sport- und Luxusklasse eingesetzt werden.

### Einmaleffekte und Sondereinflüsse

Als wesentliche Ertragskennzahl verwenden wir das bereinigte EBITDA bzw. bereinigtes EBIT. Die Ertragskennzahlen werden um folgende Effekte bereinigt:

- Effekte aus Wertminderungen (IAS 36), Kaufpreisallokationen (IFRS 3) und Abschreibungen auf zur Veräußerung stehende Vermögenswerte (IFRS 5)
- Erträge / Aufwendungen aus Restrukturierung
- Ergebnis aus Verkäufen von Grundstücken und Gebäuden
- Ergebnis aus Versicherungen, sofern diesem kein Gegenposten in der Berichtsperiode gegenübersteht
- Sonstige materielle einmalige Ergebniseffekte, die nicht die wirtschaftliche Entwicklung widerspiegeln.

Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich insgesamt im Konzern positive Sondereinflüsse und Einmaleffekte in Höhe von 8,9 Mio. € (Vorjahr: 30,7 Mio. €).

Diese beinhalten Erträge aus Restrukturierung in Höhe von insgesamt 24,7 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €), die im Wesentlichen auf die im 1. Quartal 2022 abgeschlossene Vereinbarung über die Aufhebung eines Erbbaurechts an einem nicht-betriebsnotwendigen Grundstück am ehemaligen Standort Frankfurt-Griesheim zurückzuführen sind. Die Vereinbarung sieht neben der Aufhebung des Erbbaurechts u. a. die Räumung der Flächen und den Rückbau der Anlagen vor. Aus der Aufhebungsvereinbarung ergibt sich durch die Auflösung von

Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie aus den gegenseitigen Zahlungsverpflichtungen ein ertragswirksamer Einmaleffekt im Jahr 2022 von insgesamt 26,2 Mio. €. Dieser resultierte zum einen aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen, u. a. für Rückbauverpflichtungen in Höhe von 12,5 Mio. €, sowie einer gegenläufigen Abwertung des Nutzungsrechts des Grundstücks in Höhe von 1,9 Mio. €. Mit Aufhebung des Erbbaurechts durch Eintragung in das Grundbuch, die Ende Oktober 2022 stattgefunden hat, wurde die noch bestehende Leasingverbindlichkeit von 15,6 Mio. € im 4. Quartal 2022 ertragswirksam ausgebucht sowie ein Nettobetrag von 1,0 Mio. € auszahlungswirksam. In den nächsten Jahren erfolgen weitere Mittelabflüsse für den Rückbau der Anlagen von höchstens rund 6 Mio. €. Im Gegenzug entfällt die bisherige Belastung aus der Erbpacht in Höhe von rund 1 Mio. € pro Jahr bis zum Ende der ursprünglichen Laufzeit im Jahr 2066. Darüber hinaus beinhalten die Aufwendungen aus Restrukturierung vor allem Kosten für personalbezogene Maßnahmen im Rahmen des Transformationsprogramms in Höhe von minus 1,5 Mio. €, so dass sich insgesamt Erträge aus Restrukturierung von 24,7 Mio. € ergaben (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

Die Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von minus 5,7 Mio. € (Vorjahr: minus 10,2 Mio. €) betreffen die aktivierten bzw. passivierten Beträge aus dem Erwerb der SGL Composites Gesellschaften.

Die Einmaleffekte belaufen sich auf insgesamt minus 10,1 Mio. € (Vorjahr: 40,7 Mio. € Ertrag). Im Zusammenhang mit der Unterzeichnung der Verträge über den Verkauf des SGL-Standorts in Pune (Indien) sowie des operativen Geschäfts in Gardena (USA) sind Einmaleffekte von minus 2,9 Mio. € bzw. minus 6,0 Mio. € aus der Abwertung der Vermögenswerte auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert, unter Berücksichtigung von Projektkosten, angefallen. Des Weiteren sind Einmaleffekte im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen in Höhe von minus 5,5 Mio. € sowie sonstige saldierte Einmaleffekte in Höhe von minus 1,4 Mio. € angefallen. Gegenläufige positive Einmaleffekte von 5,7 Mio. € sind aus der ertragswirksamen Ausbuchung von in Vorjahren erhaltenen Ausgleichszahlungen für Rückbau- und Entsorgungskosten im Zusammenhang mit dem durch Showa Denko aufgelösten Mietvertrag am Standort Meitingen entstanden, da die Auftragskosten niedriger als geplant ausgefallen sind.

Die folgende Übersicht zeigt den Einfluss der Einmaleffekte und Sondereinflüsse auf die Ermittlung der wesentlichen Finanzkennzahlen:

|   | 2022         | 2021         |
|---|--------------|--------------|
| <b>EBIT</b>   | <b>120,9</b> | <b>110,4</b> |
| -/+ Erträge / Aufwendungen aus Restrukturierung                           | -24,7        | -0,2         |
| + Wertminderungen bzw. PPA-Effekte  | 5,7          | 10,2         |
| +/- nicht operative Einmaleffekte   | 10,1         | -40,7        |
| <b>EBIT bereinigt</b>   | <b>112,0</b> | <b>79,7</b>  |
| + Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 60,8         | 60,3         |
| <b>EBITDA bereinigt (= EBIT bereinigt zuzüglich Abschreibungen)</b>       | <b>172,8</b> | <b>140,0</b> |

### Bereinigtes EBIT weiter verbessert

Entsprechend der positiven Entwicklung des bereinigten EBITDA bei nahezu konstanten Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte verbesserte sich das bereinigte EBIT in der Berichtsperiode um 40,5% auf 112,0 Mio. € gegenüber 79,7 Mio. € im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse und Einmaleffekte von insgesamt plus 8,9 Mio. € (Vorjahr: plus 30,7 Mio. €) ergibt sich ein EBIT von 120,9 Mio. € (Vorjahr: 110,4 Mio. €).

### Finanzergebnis optimiert

| Mio. €  | 2022         | 2021         | Veränd.       |
|---|--------------|--------------|---------------|
| Zinserträge   | 0,9          | 0,8          | 12,5%         |
| Zinsen auf Finanzschulden und Sonstige Zinsaufwendungen | -17,9        | -18,4        | -2,7%         |
| Aufzinsungskomponente Wandelschuldverschreibungen       | -2,9         | -3,0         | -3,3%         |
| Aufzinsungskomponente Finanzierungsleasing              | -1,4         | -1,6         | -12,5%        |
| Zinsaufwand für Pensionen                               | -3,0         | -2,4         | 25,0%         |
| <b>Zinsergebnis</b>                                     | <b>-24,3</b> | <b>-24,6</b> | <b>-1,2%</b>  |
| Amortisation der Refinanzierungskosten                  | -3,1         | -2,9         | 6,9%          |
| Fremdwährungsbewertung von Konzerndarlehen              | -1,5         | -0,7         | >100%         |
| Sonstige finanzielle Erträge/Aufwendungen               | 2,6          | -0,1         | -             |
| <b>Sonstiges finanzielles Ergebnis</b>                  | <b>-2,0</b>  | <b>-3,7</b>  | <b>-45,9%</b> |
| <b>Finanzergebnis</b>                                   | <b>-26,3</b> | <b>-28,3</b> | <b>-7,1%</b>  |

Das Finanzergebnis hat sich mit minus 26,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2022 um 7,1% im Vergleich zum Vorjahr (minus 28,3 Mio. €) leicht verbessert. Dies ist auf eine Verbesserung des sonstigen finanziellen Ergebnisses von minus 3,7 Mio. € im Vorjahr auf minus 2,0 Mio. € zurückzuführen.

Bei nahezu unveränderten Zinserträgen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) sind die Zinsaufwendungen mit 17,9 Mio. € leicht gesunken (Vorjahr: 18,4 Mio. €). Die Zinsaufwendungen beinhalten insbesondere die Zinsen aus der im April 2019 begebenen Unternehmensanleihe mit einem Zinssatz von 4,625% und die zahlungswirksame Zinskomponente (Kupon) für die Wandelanleihe 2018/2023 mit einem Zinssatz von 3,0% sowie der im September 2022 begebenen Wandelanleihe 2022/2027 über 101,9 Mio. € mit einem Zinskupon von 5,75%. Der durchschnittliche zahlungswirksame Zinssatz lag 2022 bei 4,38% p. a. (Vorjahr: 3,9% p. a.).

Die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente der Wandelanleihen stellt die Angleichung der Unterverzinslichkeit an den zum Zeitpunkt der Begebung der Wandelanleihen vergleichbaren Marktzins her. Aus der Aufzinsung eines aktivierten Erbbaurechtsvertrags und von langfristigen Rückstellungen bzw. Verbindlichkeiten ergaben sich ebenfalls nicht

zahlungswirksame Zinsaufwendungen von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €), die separat im Finanzergebnis ausgewiesen werden. Wegen gestiegener Rechnungszinssätze lag der Zinsaufwand für Pensionen im Geschäftsjahr 2022 mit 3,0 Mio. € deutlich über dem Aufwand des Vorjahres von 2,4 Mio. €.

Für weitere Informationen zur begebenen Wandelanleihe wird auf die Textziffer 24 im Konzernanhang verwiesen.

Insgesamt betrug das sonstige finanzielle Ergebnis minus 2,0 Mio. € (Vorjahr: minus 3,7 Mio. €). Neben dem nicht zahlungswirksamen Aufwand für die Amortisation der Refinanzierungskosten von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) beinhaltet das sonstige finanzielle Ergebnis Währungseffekte für konzerninterne Darlehen sowie einen positiven Ergebniseffekt von 2,9 Mio. € aus dem Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen durch die Gesellschaft, ausgewiesen in den sonstigen finanziellen Erträgen und Aufwendungen.

### Konzern-Steueraufwand durch latente Steuern positiv

Für das Geschäftsjahr 2022 ergab sich insgesamt ein Steuerertrag von 31,3 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. € Steueraufwand), was einem Plus von 37,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diese Entwicklung resultiert maßgeblich aus Bewertungsanpassungen auf aktive latente Steuern in Höhe von 41,8 Mio. €, basierend auf der guten Geschäftsentwicklung mit entsprechend positiven Ertragsaussichten in den USA. Die laufenden Steueraufwendungen bewegten sich mit 11,4 Mio. € (Vorjahr: 11,9 Mio. €) leicht unter dem Vorjahresniveau und ergeben sich aus den positiven operativen Ergebnisbeiträgen einiger Konzerngesellschaften.

Für weitere Informationen wird auf die Textziffer 10 im Konzernanhang verwiesen.

### Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile nahezu unverändert

Die nicht beherrschenden Anteile am Konzernergebnis (Minderheitsanteile) enthalten die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter. Minderheiten innerhalb der SGL Carbon bestanden im Geschäftsjahr 2022 insbesondere bei SGL Gelter sowie der SGL A&R Immobiliengesellschaft in Lemwerder. Das Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile von minus 0,5 Mio. € ist zum Vorjahr unverändert (Vorjahr minus 0,5 Mio. €).

### Nicht fortgeführte Aktivitäten

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern ist auf 1,5 Mio. € gestiegen (Vorjahr: -- Mio. €). Das Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 war im Wesentlichen gekennzeichnet durch die Auflösung verbliebener Rückstellungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des ehemaligen Geschäftsbereichs Aerostructures, welche bereits im Jahr 2015 vollzogen wurde.

### SGL Carbon erwirtschaftet positives Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung der nicht beherrschenden Anteile sowie dem Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten konnte die SGL Carbon im Geschäftsjahr 2022 mit 126,9 Mio. € wieder ein verbessertes positives Konzernergebnis erzielen (Vorjahr: 75,4 Mio. €). Dies ist ein deutliches Zeichen, dass die Transformation der Gesellschaft und die Fokussierung auf Wachstumsmärkte mit margenstärkerem Geschäft nicht nur zu einer Stabilisierung der finanziellen Lage geführt hat, sondern die SGL Carbon wieder auf den Weg profitablen Wachstums geführt hat. Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 122,3 Mio. Aktien belief sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie für 2022 auf 1,04 € (Vorjahr: 0,62 €). Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie sind die aus der Wandelanleihe 2018/2023 sowie der Wandelanleihe 2022/2027 potenziell neu zu schaffenden Aktien zu berücksichtigen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie betrug für das Berichtsjahr 1,02 € (Vorjahr: 0,62 €).

### Jahresergebnis SGL Carbon SE

Die SGL Carbon SE als Muttergesellschaft des SGL-Konzerns weist für 2022 einen nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) ermittelten Jahresüberschuss in Höhe von 241,8 Mio. € aus (Vorjahr: 196,5 Mio. €). Der Jahresüberschuss resultiert im Wesentlichen aus Wertaufholungen auf Finanzanlagen in Höhe von 207,2 Mio. € bei einer Tochtergesellschaft infolge der verbesserten Ertragslage von Konzerngesellschaften (Vorjahr: dem konzerninternen Verkauf einer Beteiligung mit einem Ertrag von 100,9 Mio. €). Gegenläufige Effekte ergaben sich aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von insgesamt 38,4 Mio. € bei der SGL Carbon SE wie auch bei deutschen Tochtergesellschaften. Trotz des Jahresüberschusses ergab sich unter Berücksichtigung des vorgetragenen Bilanzverlusts aus dem Jahr 2021 in Höhe von 911,9 Mio. € für das Jahr 2022 insgesamt einen Bilanzverlust von 670,1 Mio. €.

## Ertragslage der Berichtssegmente

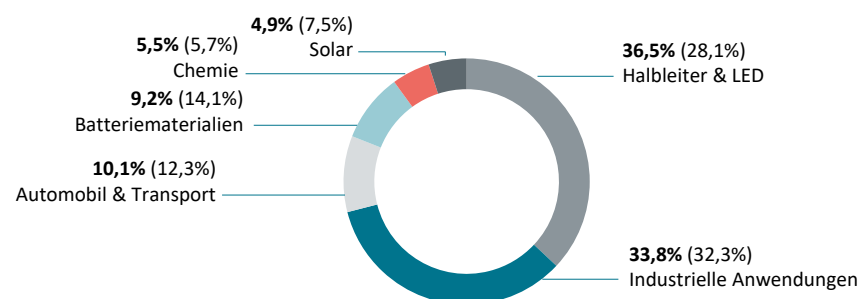
### Berichtssegment Graphite Solutions

| Mio. €   | 2022  | 2021  | Veränd.     |
|--|-------|-------|-------------|
| Umsatzerlöse   | 512,2 | 443,6 | 15,5%       |
| EBITDA bereinigt   | 118,5 | 87,9  | 34,8%       |
| EBIT bereinigt   | 88,9  | 58,8  | 51,2%       |
| EBIT   | 86,0  | 68,7  | 25,2%       |
| EBITDA bereinigt Marge                                       | 23,1% | 19,8% | 3,3%-Punkte |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 33,3  | 31,5  | 5,7%        |
| Mitarbeiterzahl (Jahresende)                                 | 2.527 | 2.444 | 3,4%        |

Der größte Geschäftsbereich der SGL Carbon „Graphite Solutions“ (GS) konnte im Berichtsjahr sowohl seinen Umsatz als auch die Ergebniskennzahlen verbessern. Der Umsatz der GS stieg im Vergleich zum Vorjahr um 15,5% auf 512,2 Mio. € (Vorjahr: 443,6 Mio. €). Der Anstieg basiert vor allem auf der Entwicklung der wichtigen Marktsegmente Halbleiter & LED sowie Industrielle Anwendungen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz mit Kunden der Halbleiter- & LED-Industrie um 49,6% sowie im Bereich Industrielle Anwendungen um 21,0%. Insbesondere die hohe Kundennachfrage nach Materialien und Komponenten für die Herstellung von siliziumkarbidbasierten Hochleistungshalbleitern beflügelte den Umsatz in diesem Marktsegment. Siliziumkarbidbasierte Halbleiter sind die nächste Generation von Halbleitern. Sie sind leistungsstärker, kleiner, extrem effizient und das bei geringerem Energieverlust. Sie finden insbesondere Verwendung im Bereich der Elektromobilität, Wind- und Solarenergie, und überall, wo leistungsstärkere Halbleiter benötigt werden. Zum Beispiel kann die Nutzung von SiC-Halbleitern die Reichweite eines Elektrofahrzeugs deutlich erhöhen oder die Ladezeit verkürzen. Der Geschäftsbereich GS liefert unter anderem wichtige Bauteile, die bei Hochtemperaturprozessen zur Herstellung von Halbleitern essentiell sind.

Vergleichbare Komponenten werden auch in der Solarindustrie eingesetzt. Da Teile der Produktionskapazitäten jedoch für die Belieferung der Halbleiterindustrie benötigt wurden, sank der Umsatzanteil des Marktsegmentes „Solar“ im Berichtszeitraum um 23,3%. Die Marktsegmente Halbleiter, Industrielle Anwendungen und Solar machen rund drei Viertel der Umsätze des Geschäftsbereiches GS aus.

Umsatz Geschäftsbereich GS nach Marktsegmenten 2022 (2021)



Verbunden mit der Umsatzerhöhung verbesserte sich das bereinigte EBITDA um 34,8% auf 118,5 Mio. € (Vorjahr: +39,3% auf 87,9 Mio. €). Entsprechend erhöhte sich die Marge des bereinigten EBITDA von 19,8% auf 23,1%. Positiv wirkten sich sowohl Volumeneffekte aufgrund höherer Umsätze aus als auch Margeneffekte aus dem Produkt- und Kundenmix. Hier sind insbesondere die höheren Umsätze mit Kunden aus der Halbleiterindustrie zu berücksichtigen.

Preiserhöhungen bei Rohstoff- und Energiekosten sowie temporär gestiegene Personalkosten zur Abdeckung von Auslastungsspitzen belasteten das bereinigte EBITDA des Geschäftsbereichs GS im Berichtsjahr. Durch erfolgreiche Preisinitiativen konnten die höheren Kosten jedoch an die Kunden weitergegeben werden.

Nicht im bereinigten EBITDA enthalten sind Sondereinflüsse und Einmaleffekte in Höhe von minus 2,9 Mio. € (Vorjahr: plus 9,9 Mio. €). Diese beinhalten insbesondere Aufwendungen aus der Neustrukturierung der Pensionsverpflichtungen (minus 2,5 Mio. €).

Die Investitionen des Geschäftsbereichs GS betragen 2022 33,3 Mio. € und lagen damit leicht über dem Vorjahr (Vorjahr: 31,5 Mio. €). Investiert wurde vor allem in neue Anlagen und Maschinen für unsere Fokuspunkte Halbleiter und Batteriematerialien. Ferner wurde mit dem Bau einer neuen Anlage zur Produktion von Weichfilz am Standort in Meitingen begonnen. Filze aus Graphit werden als Isolationsmaterialien bei Hochtemperaturprozessen u. a. auch in der Halbleiterindustrie verwendet.

## Berichtssegment Process Technology

| Mio. €   | 2022  | 2021 | Veränd.     |
|--|-------|------|-------------|
| Umsatzerlöse   | 106,3 | 87,2 | 21,9%       |
| EBITDA bereinigt   | 9,9   | 4,7  | >100%       |
| EBIT bereinigt   | 8,2   | 2,8  | >100%       |
| EBIT   | 4,5   | 3,1  | 45,2%       |
| EBITDA bereinigt Marge                                       | 9,3%  | 5,4% | 3,9%-Punkte |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 1,0   | 0,4  | >100%       |
| Mitarbeiterzahl (Jahresende)                                 | 517   | 531  | -2,6%       |

Der Geschäftsbereich Process Technology (PT) konnte im Geschäftsjahr 2022 von der guten Auftragslage der letzten Monate profitieren und erhöhte seinen Umsatz um 21,9% auf 106,3 Mio. €. Hauptauftraggeber des Geschäftsbereichs PT sind Kunden der chemischen Industrie, die bereits in 2021 begonnen hatten verschobene Aufträge aus der Hochphase der Corona-Pandemie nachzuholen. Vom Auftragseingang bis zur Auslieferung des Auftrages können bei der PT zum Teil mehrere Monate vergehen, da Komponenten individuell und maßgeschneidert für den Kunden entwickelt und gebaut werden.

Die positive Entwicklung der PT spiegelt sich auch im bereinigten EBITDA wider. Dieses erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 4,7 Mio. € auf 9,9 Mio. €, was mehr als einer Verdopplung entspricht. Eine höhere Kapazitätsauslastung sowie die erfolgreiche

Weitergabe von gestiegenen Rohstoffkosten führten zur Verbesserung der bereinigten EBITDA-Marge von 5,4% im Vorjahr auf 9,3% in 2022. Energiekosten spielen bei der PT nur eine untergeordnete Rolle.

Nicht im bereinigten EBITDA enthalten sind Sondereinflüsse und Einmaleffekte in Höhe von minus 3,7 Mio. € (Vorjahr: plus 0,3 Mio. €). Diese beinhalten insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Standorts Pune in Indien (2,9 Mio.€). Der Vertrag über den Verkauf des Standorts wurde Ende 2022 unterzeichnet. Mit dem Closing wird im 1. Halbjahr 2023 gerechnet. Ferner sind Einmaleffekte aus der Neustrukturierung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von minus 0,8 Mio. € enthalten.

Die Investitionen des Geschäftsbereichs betragen im Geschäftsjahr 2022 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Aufgrund der projektbasierten Auftragsfertigung sowie dem Service-Geschäft ist die Kapitalintensität der PT deutlich geringer als bei den anderen Geschäftsbereichen.

## Berichtssegment Carbon Fibers

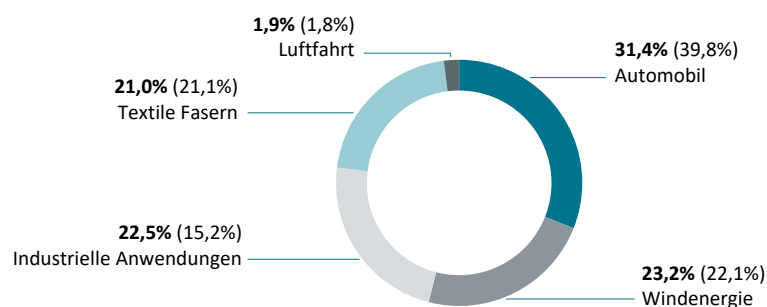
| Mio. €   | 2022  | 2021  | Veränd.      |
|--|-------|-------|--------------|
| Umsatzerlöse   | 347,2 | 337,2 | 3,0%         |
| EBITDA bereinigt   | 43,2  | 54,5  | -20,7%       |
| EBIT bereinigt   | 26,3  | 38,9  | -32,4%       |
| EBIT   | 21,3  | 30,9  | -31,1%       |
| EBITDA bereinigt Marge                                       | 12,4% | 16,2% | -3,8%-Punkte |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 9,6   | 7,7   | 24,7%        |
| Mitarbeiterzahl (Jahresende)                                 | 1.131 | 1.108 | 2,1%         |

Im Berichtsjahr erhöhte sich der Umsatz des Geschäftsbereichs Carbon Fibers (CF) um 3,0% auf 347,2 Mio. € (Vorjahr: 337,2 Mio. €). Der Umsatzanstieg ist umso erfreulicher zu bewerten, da die CF das planmäßige Auslaufen eines Vertrags mit einem wichtigen Automobilkunden Ende Juni 2022 zu verkraften hatte. Kompensiert wurden diese Umsätze durch Aufträge von Kunden aus der Windindustrie und Industriellen Anwendungen. Entspre-



chend erhöhte sich der Umsatz aus der Windindustrie um 8,2%, wohingegen der mit Automobilkunden um 18,8% gesunken ist. Umsätze mit Kunden aus dem Marktsegment der Industriellen Anwendungen stiegen dagegen um 51,9% auf 78,1 Mio. €. Damit ist dieses das drittgrößte Marktsegment der CF, nach der Automobil- und der Windindustrie (108,8 Mio. € bzw. 80,7 Mio. €). Umsätze mit Textilfasern blieben mit 73,0 Mio. € nahezu unverändert (Vorjahr: 71,3 Mio. €).

### Umsatz Geschäftsbereich CF nach Marktsegmenten 2022 (2021)



Das bereinigte EBITDA des Bereichs CF ist im Jahresvergleich um 20,7% auf 43,2 Mio. € (Vorjahr: 54,5 Mio. €) gesunken. Im Wesentlichen ist diese Ergebnisentwicklung auf das Auslaufen des margenstarken Automobil-Vertrags zum Ende des 1. Halbjahrs 2022 zurückzuführen. Zwar konnten die Umsätze durch Aufträge aus der Windenergie und den Industriellen Anwendungen kompensiert werden, jedoch zu geringeren Margen. Hinzu kam, dass im 1. Quartal 2022 ein Sondereffekt aus Energiederivaten das Ergebnis der CF in Höhe von 9,2 Mio. € belastete. Die darüber hinaus getätigten Energiepreissicherungen ermöglichten jedoch die Aufrechterhaltung der Produktionsfähigkeit des Geschäftsbereichs über das gesamte Geschäftsjahr hinweg, so dass die Ergebnisabschwächung gemildert werden konnte. Das als At-Equity Beteiligung bilanzierte BSCCB-Joint Venture trug mit 16,3 Mio. € zum Ergebnis der CF bei (Vorjahr: 16,0 Mio. €).

Trotz der Energiepreissicherung belasteten im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Energie- sowie Transport- und Logistikkosten den energieintensiven Geschäftsbereich. Durch

die erfolgreiche Weitergabe dieser Preiserhöhungen an die Kunden konnten die gestiegenen Kosten jedoch nahezu vollständig kompensiert werden.

Nicht im bereinigten EBITDA enthalten sind Sondereinflüsse und Einmaleffekte in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €). Einmaleffekte und Sondereinflüsse beinhalten Restrukturierungsmaßnahmen (minus 0,3 Mio. €), Aufwendungen aus der Neustrukturierung von Pensionsverpflichtungen (minus 0,2 Mio. €), sowie Erträge aus Anlagenverkäufen (plus 0,5 Mio. €). Darüber hinaus sind im EBIT Effekte aus der Fortschreibung der Kaufpreisallokation von minus 5,0 Mio. € (Vorjahr: minus 9,5 Mio. €) berücksichtigt.

Im Berichtsjahr betragen die Investitionen des Geschäftsbereichs 9,6 Mio. € und lagen damit über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 7,7 Mio. €). Dies ist neben reinen Erhaltungsinvestitionen vor allem auf den begonnenen Bau einer Biomasse-Anlage im Werk in Portugal zurückzuführen.

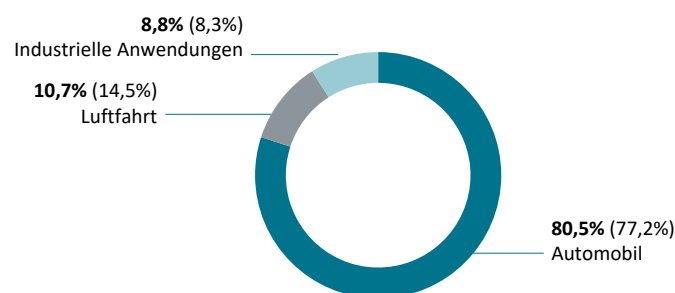
### Berichtssegment Composite Solutions

| Mio. €   | 2022  | 2021  | Veränd.     |
|--|-------|-------|-------------|
| Umsatzerlöse   | 153,1 | 122,5 | 25,0%       |
| EBITDA bereinigt   | 20,0  | 12,1  | 65,3%       |
| EBIT bereinigt   | 14,1  | 4,8   | >100%       |
| EBIT   | 7,0   | 4,8   | 45,8%       |
| EBITDA bereinigt Marge                                       | 13,1% | 9,9%  | 3,2%-Punkte |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 5,9   | 8,2   | -28,0%      |
| Mitarbeiterzahl (Jahresende)                                 | 454   | 416   | 9,1%        |

Der Geschäftsbereich Composite Solutions (CS) bestätigte mit einem Umsatzanstieg von 25,0% auf 153,1 Mio. € (Vorjahr: 122,5 Mio. €) im Geschäftsjahr 2022 seinen Aufwärtstrend. Wichtigstes Marktsegment dieses Bereichs ist die Automobilindustrie, die knapp 80% des Bereichsumsatzes ausmacht. Gestiegene Auftragseingänge aus der Automobilindustrie,

wie etwa für Blattfedern sowie Batteriekästen für Elektrofahrzeuge, trugen zum Umsatzplus der CS bei. Insgesamt erhöhte sich der Umsatz mit Kunden aus der Automobilindustrie im Geschäftsjahr 2022 um 30,3% auf 123,3 Mio. € (Vorjahr: 94,6 Mio. €). Weitere Marktsegmente sind die Luftfahrtindustrie mit einem Umsatzanteil von 10,7% sowie andere Industrielle Anwendungen mit 8,8%.

### Umsatz Geschäftsbereich CS nach Marktsegmenten 2022 (2021)



Entsprechend der überaus positiven Geschäftsentwicklung konnte der Geschäftsbereich CS seine Ertragslage deutlich verbessern. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich im Vergleich zum Umsatzanstieg (+25,0%) überproportional um 65,3% auf 20,0 Mio. €. Neben dem starken Umsatzzuwachs in allen Produktlinien, einhergehend mit einer erhöhten Kapazitätsauslastung, trug die erfolgreiche Umsetzung der Preisinitiativen zur Weitergabe gestiegener Rohstoff- und Energiekosten an Kunden zur Ergebnisverbesserung der CS bei. Hinzu kamen positive Effekte aus im 1. Halbjahr 2022 erhaltenen Kompensationszahlungen von Automobilkunden für vorzeitige Projektbeendigungen in Höhe von 3,7 Mio. €. Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich entsprechend von 9,9% auf 13,1%.

Nicht im bereinigten EBITDA der CS enthalten sind Sondereinflüsse und Einmaleffekte in Höhe von minus 6,4 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €). Diese beinhalten Aufwendungen aus der

Neustrukturierung von Pensionsverpflichtungen sowie aus der Restrukturierung von insgesamt 0,4 Mio. €. Im Zusammenhang mit der Unterzeichnung eines Verkaufsvertrags über die operativen Geschäftsaktivitäten am Standort Gardena (USA) – das Closing erfolgte am 16. Februar 2023 – fielen einmalige Aufwendungen in Höhe von 6,0 Mio. € an. Darüber hinaus sind im EBIT Effekte aus der Fortschreibung der Kaufpreisallokation von minus 0,7 Mio. € berücksichtigt (Vorjahr: minus 0,6 Mio. €).

Mit 5,9 Mio. € lagen die Investitionen des Geschäftsbereichs CS unter denen des Vorjahres (Vorjahr: 8,2 Mio. €). Fokus der Investitionen lag insbesondere im Ausbau des Produktbereichs „Large Scale Solutions“ am Produktionsstandort Innkreis in Österreich.

### Berichtssegment Corporate

| Mio. €                       | 2022  | 2021  | Veränd. |
|------------------------------|-------|-------|---------|
| Umsatzerlöse                 | 17,1  | 16,5  | 3,6%    |
| EBITDA bereinigt             | -18,8 | -19,2 | -2,1%   |
| EBIT bereinigt               | -25,5 | -25,6 | -0,4%   |
| EBIT                         | 2,1   | 2,9   | -27,6%  |
| Mitarbeiterzahl (Jahresende) | 131   | 181   | -27,6%  |

Das Berichtssegment Corporate wies im Geschäftsjahr 2022 mit 17,1 Mio. € einen Umsatz leicht über Vorjahresniveau aus (Vorjahr: 16,5 Mio. €). Im Segment Corporate werden Einnahmen aus der Vermietung von Gebäuden sowie der Erbringung von Dienstleistungen gegenüber Dritten erfasst.

Entsprechend des fortgeführten strikten Kostenmanagements im Rahmen der Transformation verbesserte sich das bereinigte EBITDA leicht auf minus 18,8 Mio. € (Vorjahr: minus 19,2 Mio. €). So hat sich die Anzahl der Mitarbeiter im Bereich Corporate im Jahresverlauf deutlich verringert infolge des Stellenabbaus im Rahmen des Transformationsprogramms sowie der Eingliederung der bislang zentralen Laborabteilung am Standort Meitingen in die operativen Geschäftsbereiche.

Nicht im bereinigten EBITDA enthalten sind Sondereinflüsse und Einmaleffekte in Höhe von plus 27,6 Mio. € (Vorjahr: plus 28,5 Mio. €). Diese beinhalten Erträge aus der Aufhebung

eines Erbbaurechts an einem nicht betriebsnotwendigen Grundstück am ehemaligen Standort Frankfurt-Griesheim (plus 26,2 Mio. €) sowie erhaltene Ausgleichszahlungen für Rückbau- und Entsorgungskosten für den durch Showa Denko aufgelösten Mietvertrag (plus 5,7 Mio. €). Ferner sind einmalige Aufwendungen aus der Neustrukturierung von Pensionsverpflichtungen (minus 1,9 Mio. €), aus der Restrukturierung (minus 0,8 Mio. €) sowie sonstige Einmaleffekte in Höhe von insgesamt minus 1,6 Mio. € enthalten.

Die Investitionen des Bereichs Corporate betragen 3,1 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) und entfielen neben Erhaltungsinvestitionen auch auf zusätzlich erworbene Software-Lizenzen.

## Finanzlage

### Finanzmanagement

Das Finanzmanagement der SGL Carbon erfolgt zentral, um Liquiditäts-, Zins- und Wechselkursrisiken bestmöglich zu steuern, die Einhaltung von Kreditauflagen zu gewährleisten, die Finanzierungskosten zu optimieren und Größenvorteile zu nutzen. Die Aktivitäten des Finanzmanagements umfassen im Wesentlichen das Cash- und Liquiditätsmanagement, die Konzernfinanzierung mit Bank- und Kapitalmarktprodukten, die Finanzierungsaktivitäten und die Geldversorgung für Konzerngesellschaften, das Kunden-Kreditmanagement sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken.

Oberstes Ziel des Finanzmanagements ist es, die Finanzkraft der SGL Carbon zu erhalten und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Zentralfunktion Group Treasury in der Management-Holding SGL Carbon SE steuert die Aktivitäten des Finanzmanagements weltweit und wird in ihren Tätigkeiten durch Mitarbeiter in den Tochtergesellschaften unterstützt.

### Liquiditätsmanagement

Das operative Liquiditätsmanagement wird zentral koordiniert und gesteuert. Die Steuerung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den nationalen und internationalen Tochtergesellschaften. Im Rahmen der gesetzlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten wird der maßgebliche Anteil der Zahlungsmittel in frei konvertierbaren Währungen mithilfe von globalen Cash-Pooling-Strukturen in der Konzern-Holding SGL Carbon SE konzentriert und zum konzerninternen Liquiditätsausgleich zwischen den Konzerngesellschaften genutzt. Über das zentral geführte Inhouse-Cash-Center wird der Großteil der internen Handels- und Verrechnungsvorgänge automatisiert und ohne Zuhilfenahme von externen Bankkonten abgewickelt. Die Konzern-Holding fungiert hierbei als Clearing-Center für teilnehmende Konzerngesellschaften. Die Anzahl der Gesellschaften, die am zentralen Inhouse-Cash-Center teilnehmen, belief sich zum Jahresende 2022 auf 30 (Vorjahr: 30). Sofern zulässig, werden darüber hinaus die wöchentlichen Zahlungen von Lieferantenrechnungen über das globale Inhouse-Cash-Center abgewickelt, sodass die weltweiten Liquiditätsabflüsse des Konzerns zentral gesteuert werden. Im Geschäftsjahr 2022 wurden durchschnittlich ca. 99 % (Vorjahr: 99 %) der globalen Lieferantenzahlungen zentral abgewickelt.

Um die erreichten Standards auch nachhaltig sicherzustellen, arbeitet SGL Carbon mit KPIs (Key-Performance-Indikatoren), mit deren Hilfe die erzielten Ergebnisse des Standardisierungsgrads des Zahlungsverkehrs sowie die hiermit verbundenen durchschnittlichen Kosten regelmäßig gemessen und fortlaufend optimiert werden.

Neben der jährlichen Finanzplanung, die sich in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren erstreckt, erfolgt die Liquiditätsplanung in kurzfristigen Intervallen von einem Tag bis hin zu einem Jahr. Durch die Kombination von Finanz- und Liquiditätsplanungen, der zur Verfügung stehenden freien Liquidität, der ungenutzten Kreditlinie und weiteren Maßnahmen wird sichergestellt, dass SGL Carbon jederzeit über eine angemessene Liquiditätsreserve verfügt. Als ein zusätzliches Element des Liquiditätsmanagements hat die Gesellschaft Factoring-Vereinbarungen abgeschlossen, bei denen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen regelmäßig an Factoring-Partner veräußert werden. Die Gesellschaft kann flexibel auf unterjährige Cashflow-Schwankungen reagieren und sämtlichen Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen.

Die Anlage von liquiden Mitteln erfolgt unter Berücksichtigung der Sicherstellung ausreichender Liquidität für Cashflow-Schwankungen während des Geschäftsjahres sowie der finanziellen Stabilität und Systemrelevanz der Geschäftspartner der SGL Carbon. Darüber hinaus werden bei der Geldanlage die Performance und der Erfolg der Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern über die letzten Jahre berücksichtigt.

## Marktpreisrisiken

Zur Begrenzung von finanzwirtschaftlichen Marktpreisrisiken, insbesondere von Wechselkurs- und Zinsrisiken, setzt die SGL Carbon, falls erforderlich, sowohl originäre als auch derivative Finanzinstrumente ein. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschließlich vor dem Hintergrund der Minimierung und Kontrolle finanzieller Risiken. Die SGL Carbon konzentriert sich beim Währungsmanagement auf die Absicherung des Transaktionsrisikos aus zukünftig erwarteten operativen Cashflows. Hierbei werden folgende wesentliche Risikopositionen betrachtet:

- US-Dollar – Euro
- Japanischer Yen – US-Dollar
- Japanischer Yen – Euro
- Euro – Polnischer Zloty
- Chinesischer Renminbi – Euro
- Euro – Britisches Pfund

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden regelmäßig Devisentermingeschäfte und fallweise standardisierte (sogenannte „plain vanilla“) Optionsgeschäfte als Sicherungsinstrumente eingesetzt. Im Jahr 2022 wurden diverse Währungssicherungsgeschäfte abgeschlossen, um das Wechselkursrisiko des Geschäftsjahres und auch des Folgejahres abzusichern. Durch den Einsatz von ausschließlich festverzinslichen Finanzierungsinstrumenten besteht derzeit keine Notwendigkeit zur Zinssicherung. Daher wurden in 2022 keine Zinssicherungen durchgeführt. In Einzelfällen werden zur Absicherung von Preisrisiken auch Energie- oder Rohstoffpreisderivate abgeschlossen, wie etwa in 2022 von einem assoziierten Unternehmen. Details hierzu und zu den Auswirkungen der Sicherungsgeschäfte finden sich im Konzernanhang unter Textziffer 28.

## Fremdfinanzierungsanalyse

Die Konzernfinanzierung orientiert sich an den strategischen Geschäftsplänen der operativen Geschäftsbereiche sowie den zentralen Konzernplanungen. Die Finanzierung der SGL Carbon setzt sich maßgeblich aus dem ausstehenden Betrag der Unternehmensanleihe 2019/2024 über 240,0 Mio. € (Kupon: 4,625 %, fällig 09/2024), der im Jahr 2022 begebenen Wandelanleihe 2022/2027 über 101,9 Mio. € (Kupon 5,75 %, fällig 09/2027), dem verbleibenden Betrag der Wandelanleihe 2018/2023 über 31,6 Mio. € (Kupon: 3,0 %, fällig 09/2023) und diversen bilateralen Krediten in Höhe von insgesamt 24,6 Mio. € mit Restlaufzeiten teilweise bis 2032 zusammen. Zum Bilanzstichtag stand zudem eine ungenutzte Kreditlinie über 175,0 Mio. € mit Laufzeit bis Januar 2024 zur Verfügung. Im März 2023 hat sich die Gesellschaft mit ihren Bankpartnern auf eine vorzeitige Verlängerung ihrer zum Bilanzstichtag ungezogenen, syndizierten 175 Mio. € Kreditlinie mit Fälligkeit Januar 2024 geeinigt. Die Vereinbarung mit einem fortbestehenden Gesamtvolumen von 175 Mio. € sieht im Detail eine Kreditlinie für allgemeine Unternehmenszwecke in Höhe von 100 Mio. € und eine weitere Linie zur Refinanzierung von Kapitalmarktverbindlichkeiten von 75 Mio. € vor.

Die SGL Carbon SE hat am 21. September 2022 nicht nachrangige und nicht besicherte Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 101,9 Mio. € mit einer Fälligkeit im September 2027 erfolgreich platziert. Der Wandlungspreis wurde auf 8,3298 € festgelegt, was einem Aufschlag von 25 % auf den Referenzpreis von 6,6638 € entspricht. Der beizulegende Zeitwert der Wandlungsrechte in Höhe von 17,0 Mio. € wurde bei der Emission der Wandelanleihe in die Kapitalrücklage eingestellt und gleichzeitig von der Anleiheverbindlichkeit abgesetzt. Der Kupon beträgt 5,75 % p.a. und ist halbjährlich nachträglich zahlbar, erstmals am 21. März 2023.

Der im September 2022 zugeflossene Erlös aus der neu platzierten Wandelanleihe wurde zum Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen (fällig 2023) zum Nominalwert von 86,5 Mio. €, zur Verlängerung des Fälligkeitsprofils sowie für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet. Zusammen mit dem Rückkauf im 1. Halbjahr 2022 über 25,0 Mio. € und dem Rückkauf über 8,2 Mio. € im Oktober 2022 bestanden zum 31. Dezember 2022 noch ausstehende Wandelschuldverschreibungen (fällig 2023) über 31,6 Mio. €, die wegen der Restlaufzeit von weniger als einem Jahr unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen werden.

Im 4. Quartal 2022 wurden darüber hinaus 10,0 Mio. € der Unternehmensanleihe zurück-erworben. Insgesamt verfügte die Gesellschaft am Geschäftsjahresende 2022 über freie Kreditlinien für Betriebsmittel und Investitionen in Höhe von 175,0 Mio. € (Vorjahr: 175,0 Mio. €). Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf insgesamt 227,3 Mio. € (Vorjahr: 220,9 Mio. €).

Ausgewählte Immobilien, IT-Ausstattungen und Fahrzeuge wurden teilweise durch Leasing-verträge finanziert. Details dazu finden sich in Textziffer 24 im Konzernanhang.

Die SGL Carbon beauftragt die Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's mit der Erstellung eines Emittenten-Ratings, um Anleger und Investoren bei ihrer Bonitätseinschätzung zu unterstützen.

Die beauftragten Ratingagenturen haben der SGL Carbon die folgenden Konzernratings er-teilt:

| Ratingagentur     | Rating                    | Datum des Ratings |
|-------------------|---------------------------|-------------------|
| Moody's           | B2 (Ausblick: Stabil)     | Februar 2023      |
| Standard & Poor's | B- (CreditWatch positive) | September 2022    |

Mit dieser Bonitätseinschätzung der Ratingagenturen besteht Zugang zum Kapitalmarkt für potenzielle Emissionen von Kapitalmarktinstrumenten.

## Deutlich positiver Free Cashflow

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der SGL Carbon in der Berichtsperiode verändert haben. Danach werden die Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse nach betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Free Cashflow definiert sich als Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit vermindert um den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit. Der ausgewiesene Zahlungsmittel-bestand umfasst den Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Der Free Cashflow verringerte sich auf 67,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreswert von 111,5 Mio. €. Details sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Konzernabschluss ent-halten.

## Liquidität und Kapitalausstattung

| Mio. €  | 2022         | 2021         | Veränd.         |
|---|--------------|--------------|-----------------|
| <b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>   |              |              |                 |
| EBIT  | 120,9        | 110,4        | 9,5%            |
| Sondereinflüsse und Einmaleffekte   | -8,9         | -30,7        | -71,0%          |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens                                    | 60,8         | 60,3         | 0,8%            |
| Veränderung im Nettoumlaufvermögen  | -8,0         | 18,3         | -               |
| Gezahlte Steuern  | -12,5        | -12,2        | 2,5%            |
| Übrige Posten   | -57,9        | -31,7        | 82,6%           |
| <b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>   | <b>94,4</b>  | <b>114,4</b> | <b>-17,5%</b>   |
| <b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>   |              |              |                 |
| Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen                          | -52,9        | -50,0        | 5,8%            |
| Dividendenzahlungen und Kapitalrückführungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen | 15,7         | 15,8         | -0,6%           |
| Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen         | 10,6         | 31,3         | -66,1%          |
| <b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>   | <b>-26,6</b> | <b>-2,9</b>  | <b>&gt;100%</b> |
| <b>Free Cashflow</b>  | <b>67,8</b>  | <b>111,5</b> | <b>-39,2%</b>   |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit   | -60,1        | -33,9        | 77,3%           |
| Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen  | -1,3         | 1,5          | -               |
| Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres                                   | 220,9        | 141,8        | 55,8%           |
| <b>Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres</b>                              | <b>227,3</b> | <b>220,9</b> | <b>2,9%</b>     |
| <b>Nettoveränderung des Zahlungsmittelbestand</b>                                     | <b>6,4</b>   | <b>79,1</b>  | <b>-91,9%</b>   |

## Mittelzufluss / Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von 94,4 Mio. €

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 94,4 Mio. € erzielt (Vorjahr: 114,4 Mio. €). Dieser Rückgang trotz verbesserter operativer Performance resultierte maßgeblich aus Veränderungen des Nettoumlaufvermögens, das sich um 8,0 Mio. € erhöhte und damit nicht wie im Jahr 2021 verringert wurde (Vorjahr:

Verminderung von 18,3 Mio. €). Im Rahmen der Beendigung des Erbbaurechts in Frankfurt-Griesheim wurde zudem eine Ausgleichszahlung in Höhe von 11,0 Mio. € für die Abgeltung von Altlastenrisiken geleistet, die als Rückstellungsverbrauch in den übrigen Posten enthalten ist. In den übrigen Posten sind zudem die nicht zahlungswirksamen Ergebnisbestandteile aus den Erträgen aus Restrukturierung sowie das Ergebnis der At-Equity bilanzierten Unternehmen herausgerechnet. Darüber hinaus haben sich die gezahlten Steuern in Höhe von 12,5 Mio. € aufgrund der verbesserten Ertragslage leicht erhöht (Vorjahr: 12,2 Mio. €).

### Mittelabfluss / Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Investitionen lagen im Geschäftsjahr 2022 mit 52,9 Mio. € über dem Vorjahresniveau (50,0 Mio. €), infolge der weiterhin zurückhaltenden Investitionspolitik aber deutlich unter den Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens von 60,8 Mio. € (Vorjahr: 60,3 Mio. €). Details zu Investitionen sind in dem Abschnitt „Investitionen und Abschreibungen“ erläutert.

Die Mittelzuflüsse aus Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 15,7 Mio. € (Vorjahr: 15,8 Mio. €) lagen aufgrund der guten Ertragsentwicklung des BSCCB-Joint Ventures auf dem Niveau des Vorjahres.

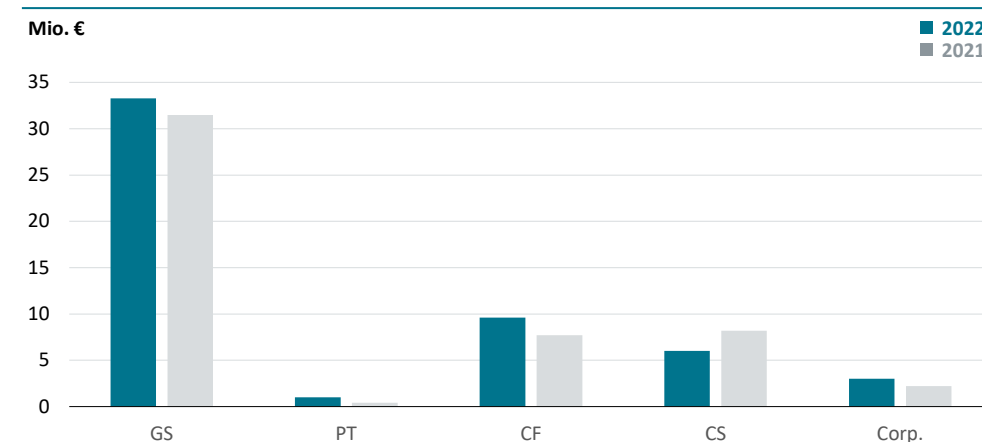
Neben der im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit enthaltenen Auszahlung von 11,0 Mio. € für die Abgeltung des Altlastenrisikos in Frankfurt-Griesheim, resultierte aus der Beendigung und Übertragung des Erbbaurechts an eine Grundstücksentwicklungsgesellschaft ein Erlös von 10,0 Mio. €, der als Einzahlung aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen enthalten ist. Im Geschäftsjahr 2021 waren insbesondere die Mittelzuflüsse aus dem Verkauf zweier nicht betriebsnotwendiger Grundstücke in Höhe von 30,6 Mio. € enthalten.

Wegen der im Vorjahr erzielten Mittelzuflüsse aus Grundstücksverkäufen sowie den leicht gestiegenen Investitionsausgaben verringerte sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit deutlich von minus 2,9 Mio. € im Vorjahr auf minus 26,6 Mio. € im Berichtsjahr.

### Investitionen und Abschreibungen

| Mio. €   | 2022  | 2021  |
|--|-------|-------|
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -52,9 | -50,0 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens           | 60,8  | 60,3  |

### Investitionen nach Geschäftsbereichen



Die Auszahlungen für Investitionen im Geschäftsjahr 2022 betrafen im Wesentlichen folgende Projekte:

- Erweiterung der Fertigungstiefe bei der Herstellung von Graphitanodenmaterial in Nowy Sacz (Polen)
- Ersatz eines Transformators in Morganton (USA)
- Kapazitätserhöhung von Reinigungsanlagen in St. Marys (USA)
- Erweiterung von Reinigungskapazitäten für die Halbleiter- und Solarindustrie in Shanghai (China)
- Errichtung einer Biomasseanlage zur Dampferzeugung in Lavradio (Portugal)
- Kapazitätserweiterung der Soft Felt Anlage in Meitingen

Details zu den Investitionen finden sich in den Erläuterungen der Berichtssegmente.

## Mittelabfluss / Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Berichtsjahr betrug der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeiten 60,1 Mio. € (Vorjahr: 33,9 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte insgesamt ein Mittelabfluss aus der Rückzahlung von Finanzschulden in Höhe von 29,0 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €), der sich aus dem frühzeitigen Rückerwerb von Teilschuldverschreibungen der Wandelanleihe 2018/2023 mit einem Nominalbetrag von insgesamt 119,7 Mio. €, dem Rückkauf der Unternehmensanleihe über 10,0 Mio. € sowie der Rückzahlung von bestehenden Bankdarlehen in Höhe von 6,2 Mio. € (Vorjahr: 6,1 Mio. €), abzüglich der Zuflüsse aus der Aufnahme der neuen Wandelanleihe 2022/2027 über 101,9 Mio. € und der Neuaufnahme eines Bankdarlehens über 5,0 Mio. € zusammensetzt. Die Zinszahlungen von 18,6 Mio. € (Vorjahr: 19,5 Mio. €) haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der reduzierten Bruttoverschuldung leicht verringert, wogegen die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten mit 9,5 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €) auf Vorjahresniveau lag.

Die sonstigen Finanzierungsaktivitäten enthielten insbesondere Zahlungen im Rahmen der neu begebenen Wandelschuldverschreibungen von 2,5 Mio. € und Dividendenzahlungen an Minderheitsanteilseigner von vollkonsolidierten Tochtergesellschaften in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr 3,1 Mio. €).

## Liquide Mittel angestiegen

Die frei verfügbaren liquiden Mittel erhöhten sich im Wesentlichen durch den positiven Free Cashflow auf 227,3 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2022 (Vorjahr: 220,9 Mio. €).

## Vertragliche Zahlungsverpflichtungen

Die wichtigsten zahlungswirksamen vertraglichen Verpflichtungen umfassen die Tilgung von Finanzschulden, Einkaufsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Leasingverträgen. Die Verpflichtungen aus Finanzschulden beliefen sich Ende 2022 nominal auf insgesamt 398,1 Mio. € (Vorjahr: 427,2 Mio. €). Diese bestehen im Wesentlichen aus der im April 2019 emittierten Unternehmensanleihe mit einem ausstehenden Betrag von 240,0 Mio. € (Fälligkeit 09/2024), aus dem gegenüber Dritten noch ausstehenden Betrag der im Jahr

2018 begebenen Wandelanleihe von nominal 31,6 Mio. € sowie der im Jahr 2022 begebenen Wandelanleihe von nominal 101,9 Mio. €. Diese sind im September 2023 bzw. 2027 entweder zurückzahlen oder führen bei Ausübung des Wandlungsrechts durch die Anleihegläubiger zur Schaffung von bis zu 14,7 Mio. neuen Inhaberaktien.

Finanzielle Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen, derivativen Finanzinstrumenten, Leasingverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beliefen sich per 31. Dezember 2022 auf 186,3 Mio. € (Vorjahr: 160,9 Mio. €). Davon hatten insgesamt 31,9 Mio. € (Vorjahr: 32,0 Mio. €) eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Verbindlichkeiten für Ertragsteuern und sonstige Verbindlichkeiten betragen am Jahresende 2022 38,5 Mio. € (Vorjahr: 38,4 Mio. €). Weitere Details finden sich im Konzernanhang unter Textziffer 24.

Zum Bilanzstichtag betragen die Verpflichtungen für Bestellungen im Zusammenhang mit Investitionsvorhaben insgesamt 32,3 Mio. € (Vorjahr: 9,2 Mio. €).

## Vermögenslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage des Konzerns:

### Entwicklung der Vermögenslage

| Mio. €  | 31. Dez. 22 | 31. Dez. 21 |
|---|-------------|-------------|
| Bilanzsumme   | 1.480,3     | 1.376,3     |
| Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens | 569,3       | 371,5       |
| Eigenkapitalquote                                     | 38,5%       | 27,0%       |
| Nettoumlaufvermögen (Working Capital)                 | 345,3       | 341,2       |
| Gebundenes Kapital                                    | 988,9       | 996,6       |
| Kapitalrendite (ROCE <sub>EBIT bereinigt</sub> )      | 11,3%       | 8,0%        |
| Nettofinanzschulden                                   | 170,8       | 206,3       |
| Verschuldungsfaktor                                   | 1,0         | 1,5         |
| Verschuldungsgrad (Gearing)                           | 0,30        | 0,56        |

## Bilanzstruktur

| Mio. €  | 31. Dez. 22    | 31. Dez. 21    | Veränd.     |
|---|----------------|----------------|-------------|
| <b>AKTIVA</b>   |                |                |             |
| Langfristige Vermögenswerte   | 693,0          | 666,6          | 4,0%        |
| Kurzfristige Vermögenswerte   | 776,0          | 709,7          | 9,3%        |
| Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte                              | 11,3           | ---            | ---         |
| <b>Summe Aktiva</b>   | <b>1.480,3</b> | <b>1.376,3</b> | <b>7,6%</b> |
| <b>PASSIVA</b>  |                |                |             |
| Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens                   | 569,3          | 371,5          | 53,2%       |
| Nicht beherrschende Anteile   | 9,3            | 9,3            | 0,0%        |
| Langfristige Schulden   | 600,8          | 742,3          | -19,1%      |
| Kurzfristige Schulden   | 298,1          | 253,2          | 17,7%       |
| Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten | 2,8            | ---            | ---         |
| <b>Summe Passiva</b>  | <b>1.480,3</b> | <b>1.376,3</b> | <b>7,6%</b> |

## Entwicklung der Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtsjahr leicht auf 693,0 Mio. € (Vorjahr: 666,6 Mio. €). Wesentliche Veränderungen resultierten aus den aktivierten latenten Steuern von 41,8 Mio. € in den USA, Währungskursdifferenzen von 10,2 Mio. € und gegenläufig aus dem Abgang eines Leasingvertrags für ein Grundstück in Frankfurt-Griesheim von 11,9 Mio. €.

Das Investitionsvolumen von 52,9 Mio. € lag im Geschäftsjahr 2022 unter dem Niveau der Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens (inklusive der Amortisationen aus der Kaufpreisallokation) von 66,7 Mio. € und führte so zu einer Verringerung des Anlagevermögens von 13,8 Mio. € (Vorjahr: Verringerung von 20,8 Mio. €). Die Fremdwährungsumrechnung, insbesondere wegen des starken US-Dollars, erhöhte dagegen die langfristigen Vermögenswerte um 10,2 Mio. € (Vorjahr: 22,3 Mio. €). Der Buchwert der At-Equity bilanzierten Beteiligungen erhöhte sich um 6,2 Mio. €, da der im Vorjahr enthaltene erfolgsneutrale negative Bewertungseffekt von Energiederivaten bei einem assoziierten Unternehmen im Geschäftsjahr 2022 entfallen ist (Vorjahr: Reduzierung von 1,7 Mio. €).

Durch die Umgliederung der Standorte Pune (Indien) und Gardena (USA) in die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte hat sich das Anlagevermögen um 2,4 Mio. € bzw. um 1,6 Mio. € vermindert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 66,3 Mio. € auf 776,0 Mio. € (Vorjahr: 709,7 Mio. €). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte sind die kurzfristigen Vermögenswerte um 65,3 Mio. € gestiegen.

## Nettoumlaufvermögen (Working Capital)

| Mio. €   | 31. Dez. 22  | 31. Dez. 21  | Veränd.     |
|--|--------------|--------------|-------------|
| Vorräte  | 324,0        | 273,8        | 18,3%       |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte          | 182,4        | 182,6        | -0,1%       |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten | -161,1       | -115,2       | 39,8%       |
| <b>Nettoumlaufvermögen</b>   | <b>345,3</b> | <b>341,2</b> | <b>1,2%</b> |

Das bilanziell ausgewiesene Nettoumlaufvermögen erhöhte sich zum 31. Dezember 2022 um 1,2% oder 4,1 Mio. € auf 345,3 Mio. € (31. Dezember 2021: 341,2 Mio. €). Wegen des anziehenden Produktionsvolumens haben sich insbesondere die Vorräte um 50,2 Mio. € deutlich erhöht und damit maßgeblich zur Steigerung des Nettoumlaufvermögens beigetragen. Währungs- und konsolidierungskreisbereinigt betrug der Anstieg der Vorräte 59,0 Mio. €. Dagegen sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte mit minus 0,2 Mio. € bzw. minus 0,1% nahezu unverändert geblieben; währungsbereinigt betrug der operative Rückgang 3,5 Mio. €. Der deutliche Anstieg von Kundenanzahlungen in den Vertragsverbindlichkeiten sowie der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um insgesamt 45,9 Mio. € (Vorjahr: 37,6 Mio. €) haben dem Anstieg des Nettoumlaufvermögens entgegengewirkt. Bereinigt um nicht zahlungswirksame Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung und Konsolidierung sowie der nicht zahlungswirksamen Effekte aus IFRS 15, betrug der operative Aufbau des Nettoumlaufvermögens 8,0 Mio. € (Vorjahr: Abbau von 18,3 Mio. €).



Die liquiden Mittel sind leicht um 6,4 Mio. € bzw. 2,9% auf 227,3 Mio. € (Vorjahr: 220,9 Mio. €) gestiegen. Als Konsequenz aus den oben beschriebenen Effekten hat sich die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 um 104,0 Mio. € beziehungsweise 7,6% auf 1.480,3 Mio. € erhöht (Vorjahr: 1.376,3 Mio. €).

### Entwicklung der Passiva

Das Eigenkapital der Anteilseigner verbesserte sich deutlich um 197,8 Mio. € bzw. 53,2% auf 569,3 Mio. € zum 31. Dezember 2022 (Vorjahr: 371,5 Mio. €). Diese Steigerung basiert im Wesentlichen auf dem positiven Konzernergebnis von 126,9 Mio. €. Weitere Effekte, die das Eigenkapital erhöht haben, betrafen die Anpassung der Pensionsrückstellungen in Deutschland und den USA von 46,1 Mio. € nach Steuereffekt (Vorjahr: 53,0 Mio. €), den beizulegenden Zeitwert der Eigenkapitalkomponente der neu emittierten Wandelanleihe in Höhe von 17,0 Mio. €, einem erfolgsneutralen Effekt aus dem Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen 2018/2023 von minus 5,0 Mio. € und positive Währungseffekte von 8,8 Mio. € (Vorjahr: 26,2 Mio. €), vor allem durch den stärkeren US-Dollar und gegenläufig durch den schwächeren chinesischen Renminbi sowie das britische Pfund.

Insgesamt verbesserten diese Effekte die Eigenkapitalquote (ohne nicht beherrschende Anteile) deutlich auf 38,5% zum Ende des Berichtsjahres (Vorjahr: 27,0%).

|  | Eigenkapital der<br>Anteilseigner des<br>Mutterunternehmens | Nicht beherrschende<br>Anteile | Eigenkapital gesamt |
|--|---|--------------------------------|---------------------|
| <b>31. Dezember 2021</b>                 | <b>371,5</b>  | <b>9,3</b>                     | <b>380,8</b>        |
| <b>Dividenden</b>                        | --  | -0,5                           | -0,5                |
| Eigenkapitalanteil der<br>Wandelanleihen | 12,0  | 0,0                            | 12,0                |
| Jahresergebnis                           | 126,9   | 0,5                            | 127,4               |
| Sonstiges Ergebnis                       | 58,9  |                                | 58,9                |
| <b>Gesamtergebnis</b>                    | <b>185,8</b>  | <b>0,5</b>                     | <b>186,3</b>        |
| <b>31. Dezember 2022</b>                 | <b>569,3</b>  | <b>9,3</b>                     | <b>578,6</b>        |

Die langfristigen Schulden verringerten sich um 141,5 Mio. € auf 600,8 Mio. € (Vorjahr: 742,3 Mio. €). Der signifikante Rückgang der langfristigen Schulden ergab sich im Wesentlichen aus dem Rückgang bei Wandelschuldverschreibungen von 49,4 Mio. €, in Höhe von 44,8 Mio. € aus Pensionsrückstellungen und in Höhe von 29,3 Mio. € aus der Beendigung des Erbbaurechts in Frankfurt-Griesheim.

Die in den langfristigen Schulden enthaltenen Pensionsrückstellungen haben sich von 247,1 Mio. € zum Jahresende 2021 auf 202,3 Mio. € zum 31. Dezember 2022 bzw. um 18,1% deutlich verringert. Dies resultierte insbesondere aus der Anpassung der Rechnungszinssätze an das höhere langfristige Zinsumfeld in Deutschland um plus 2,7 Prozentpunkte auf 3,8% beziehungsweise in den USA um plus 2,1 Prozentpunkte auf 5,1% um insgesamt 47,4 Mio. €. Zum Ende des 3. Quartals wurde die betriebliche Altersvorsorge für alle Mitarbeitenden in Deutschland auf eine neue dynamische und flexible kapitalgedeckte Altersversorgung „SGL Grundversorgung PLUS“ (GV Plus) umgestellt. Mit der Einführung der neuen GV Plus wurden die bisherigen betrieblichen Altersversorgungssysteme für alle Mitarbeitenden in Deutschland vereinheitlicht (Details siehe Textziffer 22 des Konzernanhangs).

Nach dem Rückkauf von ausstehenden Wandelschuldverschreibungen (fällig 2023) über 119,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2022 stehen zum 31. Dezember 2022 noch 31,6 Mio. € aus (Vorjahr: 151,3 Mio. €), die wegen der Restlaufzeit von weniger als einem Jahr in die kurzfristigen Schulden umgegliedert wurden. Im 4. Quartal 2022 wurden darüber hinaus insgesamt 10,0 Mio. € der Unternehmensanleihe zurückerworben.

Die vertraglich vereinbarte Aufhebung des Erbbaurechts in Frankfurt-Griesheim hat zu einer Verringerung der langfristigen anderen Rückstellungen um 29,3 Mio. € geführt, wovon 6,0 Mio. € in kurzfristige Schulden umgegliedert und 12,5 Mio. € ertragswirksam als Einmaleffekt aufgelöst wurden. Der gezahlte Betrag von 11,0 Mio. € wurde zum überwiegenden Teil durch einen Erlös von 10,0 Mio. € für die Übertragung des Erbbaurechts an eine Grundstücksentwicklungsgesellschaft kompensiert, so dass in Summe lediglich 1,0 Mio. € auszahlungswirksam wurden. Die entsprechende Leasingverbindlichkeit in Höhe von 15,6 Mio. € aus den langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wurde, nach Abzug eines aktiven Überhangs des entsprechenden Vermögenswerts von 1,9 Mio. €, ebenfalls ertragswirksam als Einmaleffekt vereinnahmt.

Erhaltene Kundenanzahlungen über 17,4 Mio. € für die langfristige Finanzierung des Auftragsbestands im Geschäftsbereich GS wurden erstmalig im Geschäftsjahr 2022 unter dem Posten langfristige Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die kurzfristigen Schulden stiegen deutlich um 44,9 Mio. € auf 298,1 Mio. € zum Geschäftsjahresende 2022 (Vorjahr: 253,2 Mio. €), insbesondere wegen um 28,5 Mio. € gestiegener Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten und der umgegliederten Finanzschulden für die Wandelanleihe 2018/2023 von 31,6 Mio. €. Dagegen verringerten sich die kurzfristigen Rückstellungen um 11,0 Mio. €, vor allem aufgrund der um 7,6 Mio. € gesunkenen Rückstellungen für kurzfristige variable Vergütung.

Die in den kurzfristigen Schulden enthaltenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahreswert deutlich um 28,5 Mio. € auf 143,7 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 115,2 Mio. €), was auf die Ausweitung des operativen Geschäfts zurückzuführen ist. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte von 1,5 Mio. € ergab sich eine operative Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten um 30,0 Mio. €.

### Nettofinanzschulden

| Mio. €  | 31. Dez 22   | 31. Dez. 21  | Veränd.       |
|---|--------------|--------------|---------------|
| Buchwert der kurz- und langfristigen Finanzschulden   | 377,4        | 418,4        | -9,8%         |
| Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen | 17,0         | 4,8          | >100%         |
| Enthaltene Refinanzierungskosten                      | 3,7          | 4,0          | -7,5%         |
| <b>Summe Finanzschulden (nominal)</b>                 | <b>398,1</b> | <b>427,2</b> | <b>-6,8%</b>  |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente          | 227,3        | 220,9        | 2,9%          |
| <b>Nettofinanzschulden</b>                            | <b>170,8</b> | <b>206,3</b> | <b>-17,2%</b> |

Zum Jahresende 2022 setzte sich die Summe der Finanzschulden in Höhe von 398,1 Mio. € wie folgt zusammen:

- Unternehmensanleihe 2019/2024 von 240,0 Mio. €
- Wandelanleihe 2018/2023 von 31,6 Mio. €
- Wandelanleihe 2022/2027 von 101,9 Mio. €

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 24,6 Mio. €

Zur Überleitung auf den in der Bilanz dargestellten Buchwert von 377,4 Mio. € sind von den oben genannten Finanzschulden noch die saldierten verbleibenden Aufzinsungskomponenten für die ausstehenden Wandelanleihen von minus 17,0 Mio. € (Vorjahr: minus 4,8 Mio. €) und die Refinanzierungskosten von insgesamt minus 3,7 Mio. € (Vorjahr: minus 4,0 Mio. €) zu berücksichtigen. Die Finanzschulden werden in der Konzernbilanz nach Fristigkeiten aufgeteilt und entsprechend unter den Posten „Verzinsliche Darlehen“ und „Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen“ ausgewiesen. Veränderungen der Finanzschulden sind in der Sektion Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit erläutert.

Die Nettofinanzschulden verringerten sich zum 31. Dezember 2022 um 35,5 Mio. € (-17,2%) auf 170,8 Mio. €. Dieser Rückgang basiert auf dem positiven Free Cashflow in Höhe von 67,8 Mio. € abzüglich der Zinszahlungen von 18,6 Mio. € und Leasingzahlungen von 9,5 Mio. €. Zusammen mit dem Saldo aus Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden von insgesamt minus 29,0 Mio. € und den sonstigen Auszahlungen für Finanzierungstätigkeiten von minus 3,0 Mio. € sowie Wechselkursdifferenzen von minus 1,3 Mio. € führte dies zu einem Anstieg der liquiden Mittel um 6,4 Mio. € auf 227,3 Mio. €.

Der Verschuldungsfaktor als Verhältnis aus Nettofinanzschulden zum bereinigten EBITDA beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 1,0 (Vorjahr: 1,5) und hat sich durch das höhere Ergebnisniveau in Verbindung mit geringeren Nettofinanzschulden deutlich verbessert. Der Verschuldungsgrad (Gearing) als Verhältnis aus Nettofinanzschulden zum Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens beträgt zum 31. Dezember 2022 0,30 (Vorjahr: 0,56) und reduzierte sich damit ebenfalls deutlich.

## Kapitalrendite (ROCE)

| Mio. €   | 2022         | 2021         |
|--|--------------|--------------|
| <b>Gebundenes Kapital (Capital Employed)</b>             |              |              |
| Immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäftswerte         | 37,9         | 42,6         |
| Sachanlagen  | 545,0        | 558,3        |
| At-Equity bilanzierte Beteiligungen                      | 60,7         | 54,5         |
| Nettoumlaufvermögen                                      | 345,3        | 341,2        |
| <b>Gebundenes Kapital zum 31.12. des Geschäftsjahres</b> | <b>988,9</b> | <b>996,6</b> |
| <b>Gebundenes Kapital zum 31.12. des Vorjahres</b>       | <b>996,6</b> | <b>999,7</b> |
| <b>Durchschnittlich gebundenes Kapital</b>               | <b>992,8</b> | <b>998,2</b> |
| ROCE <small>EBIT bereinigt</small>                       | 11,3%        | 8,0%         |

Die Kapitalrendite (ROCE EBIT bereinigt) hat sich signifikant erhöht auf 11,3% (Vorjahr: 8,0%). Dies resultiert aus der verbesserten Ertragslage in Verbindung mit einer leichten Verringerung des durchschnittlich gebundenen Kapitals.

## Nicht bilanziertes Vermögen und außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Verschiedene Vermögenswerte der SGL Carbon sind nicht in der Bilanz enthalten. Durch die Bilanzierung nach IFRS 16 sind die wesentlichen geleaste, gepachteten oder gemieteten Vermögenswerte seit dem Geschäftsjahr 2019 in der Bilanz enthalten. Bei den außerbilanziell finanzierten Vermögenswerten handelt es sich seit der Einführung von IFRS 16 um Leasingverhältnisse für IT-Ausstattung, Kraftfahrzeuge, Photovoltaikanlagen und sonstige Sachanlagen mit geringem Wert oder solche, die lediglich für einen kurzfristigen Zeitraum genutzt werden.

Die Volumina dieser nicht bilanzierten Vermögenswerte bzw. außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Details hierzu finden sich im Konzernanhang unter Textziffer 25.

Zu den nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerten zählen auch der Markenname des Unternehmens und die der Produkte von SGL Carbon. Darüber hinaus haben die langjährigen Lieferanten- und Kundenbeziehungen der SGL Carbon einen erheblichen Wert.

Zum einen stabilisieren sie den Geschäftsverlauf und machen das Unternehmen weniger von kurzfristigen Marktschwankungen abhängig. Zum anderen ermöglicht diese intensive Kooperation gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte, in denen Know-how und Entwicklungskapazitäten der beteiligten Unternehmen gebündelt werden.

## Finanzierungsstatus der Pensionsverpflichtungen

Zum 31. Dezember 2022 betragen die Pensionsverpflichtungen des Konzerns 325,8 Mio. € gegenüber 392,9 Mio. € am Vorjahresende. Der Finanzierungsstatus der Pensionsverpflichtungen als Differenz zwischen dem Barwert der Pensionsverpflichtungen und dem Marktwert der Fondsvermögen lag zum 31. Dezember 2022 bei minus 199,7 Mio. € gegenüber minus 244,3 Mio. € zum 31. Dezember 2021. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem deutlichen Anstieg der Pensionszinssätze in Deutschland und den USA sowie der gegenläufigen Verringerung des Fondsvermögens infolge gesunkener Marktwerte. Die im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen erhöhten sich um 46,1 Mio. € nach Steuern. Der Stand der Fondsvermögen zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen verringerte sich aufgrund gesunkener Marktwerte deutlich von 148,7 Mio. € zum Ende des Vorjahres auf 126,1 Mio. € zum 31. Dezember 2022, trotz des stärkeren US-Dollar-Kurses.

Weitergehende Informationen zu den Auswirkungen in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie zu Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen können der Textziffer 22 des Konzernanhangs entnommen werden.

## Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2022 durch den Vorstand

### Transformation erfolgreich vorzeitig beendet und profitables Wachstum fortgesetzt

Im Geschäftsjahr 2021 stand vor allem die Transformation der SGL Carbon sowie die bilanzielle Stabilisierung der Gesellschaft im Vordergrund. Die fortgeführte Umsetzung der im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen legten die Basis für die nochmalige Verbesserung der Profitabilität der SGL Carbon in 2022. Aufgrund der erfolgreichen und schneller als erwarteten vollständigen Implementierung des Transformationsprogramms haben wir dieses Ende 2022 vorzeitig beendet.

Kosteneinsparungen von rund 178 Mio. € im Rahmen des durchgeführten Transformationsprogramms haben maßgeblich zur Leistungsverbesserung der SGL Carbon im Berichtsjahr beigetragen. Trotz unvorhersehbarer Herausforderungen wie dem Angriffskrieg Russlands in der Ukraine und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft ist es der SGL Carbon gelungen, auch im Geschäftsjahr 2022 bedeutende operative, finanzielle und strategische Erfolge zu erzielen.

Operativ haben wir uns im Geschäftsjahr 2022 überwiegend auf die Marktsegmente fokussiert, die Wachstumschancen für die Zukunft aufzeigen, interessante Margenprofile aufweisen und in denen SGL Carbon bereits eine etablierte Marktstellung hat. In diesen Märkten werden wir auch künftig unsere Produktionskapazitäten erweitern. Fokusbereiche sind die Halbleiterindustrie und hier insbesondere der stark wachsende Bereich der auf Siliziumkarbid-basierten Halbleiter. Des Weiteren fokussieren wir uns auf den Bereich der Mobilität und hier auf Bauteile für klimaschonende Elektrofahrzeuge. Ebenso liefern wir Materialien und Produkte für erneuerbare Energieformen wie z. B. die Wind- und Solarenergie.

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir unseren Konzernumsatz um 12,8% auf 1.135,9 Mio. € (Vorjahr: 1.007,0 Mio. €) steigern können. Dabei haben alle vier Geschäftsbereiche zum Umsatzplus beigetragen. Das bereinigte EBITDA als wichtiger Indikator für die operative Leistungsfähigkeit erhöhte sich überproportional zum Umsatzanstieg um 23,4% auf

172,8 Mio. € (Vorjahr: 140,0 Mio. €). Die Ergebnisverbesserung zeigt, dass wir höhere Kosten für Rohstoffe, Energie sowie Transport und Logistik erfolgreich an unsere Kunden weitergeben konnten, was auch ein Zeichen für die Qualität unserer Produkte ist.

Die nach 2021 nochmalige Verbesserung der Umsatz- und Ertragslage spiegelt die Resilienz unseres Geschäftsmodells wider. Unser diversifiziertes Produkt- und Kundenportfolio macht uns unabhängiger von der Entwicklung einzelner Märkte. Wir sind wichtiger Partner für unsere Kunden aus Industrien, die die Trends der Zukunft bedienen: Digitalisierung, klimaschonende Mobilität und die Energiewende.

Ein wesentliches Ziel der Transformation war die Stabilisierung unserer Bilanzstruktur. So konnten wir die Eigenkapitalquote von 27,0% auf 38,5% erhöhen. Unsere Nettoverschuldung verminderte sich nochmals deutlich von 206,3 Mio. € auf 170,8 Mio. €. Damit lag unser Verschuldungsfaktor bei 1,0 (Vorjahr: 1,5), während er zu Beginn der Transformation Ende 2020 noch bei 3,1 lag. Zur weiteren Stärkung unserer finanziellen Stabilität hat auch die vorzeitige Refinanzierung der Wandelschuldverschreibung aus 2018 mit Fälligkeit 2023 beigetragen. Die erfolgreiche Begebung der neuen Wandelschuldverschreibung mit einem Volumen von 101,9 Mio. € und einer Laufzeit bis 2027 zeigt auch das zurückgewonnene Vertrauen von Banken und Kapitalmarktteilnehmern in die SGL Carbon.

### Ursprüngliche Ziele für das Geschäftsjahr übertroffen

Unter Berücksichtigung möglicher Auswirkungen des Ukraine Kriegs auf Preisentwicklungen, Lieferketten, Transport und Logistik sowie der Anfang 2022 herrschenden Rahmenbedingungen sind wir Ende März 2022 von Umsätzen auf Vorjahresniveau (1.007,0 Mio. €) sowie einem bereinigten EBITDA von 110 – 130 Mio. € ausgegangen. Nach dem guten Geschäftsverlauf der ersten Monate des Berichtsjahres haben wir unsere Jahresprognose am 7. Juni angehoben. Entsprechend gingen wir Anfang Juni von einem Umsatz von 1,1 Mio. € und einem bereinigten EBITDA zwischen 130 – 150 Mio. € aus.

Basierend auf der zu diesem Zeitpunkt herrschenden Sondersituation gesunkener Preise für Acrylnitril als Hauptrohstoff des Geschäftsbereichs Carbon Fibers sowie einer über den Erwartungen liegenden Kundennachfrage nach Acryl- und Carbonfasern, verbunden mit einer durchgängig guten Produktionsauslastung und -fähigkeit, haben wir unsere Jahresprognose am 6. September 2023 unter der Annahme gleichbleibender Rahmenbedingungen nochmals nach oben angepasst (Umsatz ca. 1,2 Mrd. € | bereinigtes EBITDA 170 –

190 Mio. €). Mit einem Umsatz von 1.135,9 Mio. € und einem bereinigten EBITDA von 172,8 Mio. € haben wir unsere Jahresprognose für das Ergebnis erreicht und auch aufgrund der dargestellten Sondersituation im Geschäftsbereich Carbon Fibers die ursprünglichen Erwartungen für das Jahr 2022 deutlich übertroffen.

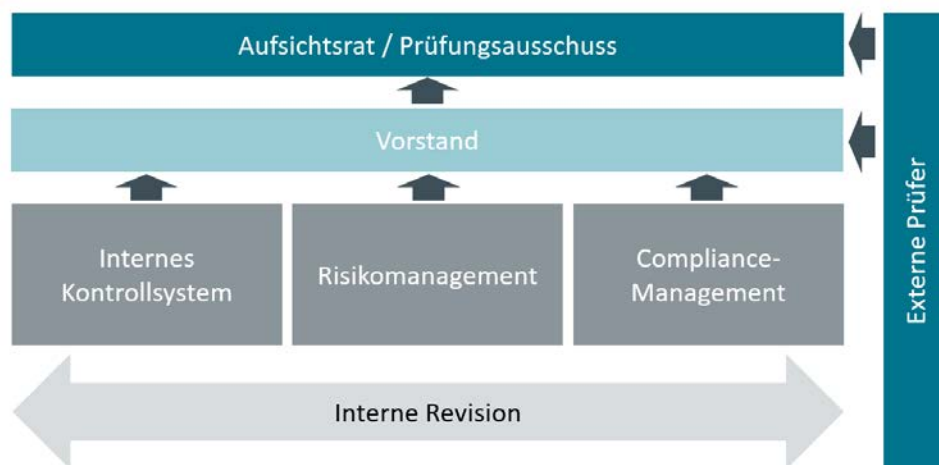
|                       | Ist-Daten 2021 | Prognose für 2022<br>aus dem<br>Geschäftsbericht<br>2021 | Aktualisierte<br>Prognose 2022 | Ist-Daten für das<br>Geschäftsjahr 2022 |
|-----------------------|----------------|--|--------------------------------|---|
| Umsatz                | 1.007,0 Mio. € | Auf Vorjahresniveau                                      | Ca. 1,2 Mrd. €                 | 1.135,9 Mio. €                          |
| EBITDA bereinigt      | 140,0 Mio. €   | 110 - 130 Mio. €   | 170 - 190 Mio. €               | 172,8 Mio. €                            |
| ROCE (EBIT bereinigt) | 8,0%           | 5% - 7%  | 10% - 12%                      | 11,3%                                   |
| Free Cashflow         | 111,5 Mio. €   | Deutlich unter<br>Vorjahr                                | Deutlich unter<br>Vorjahr      | 67,8 Mio. €                             |

Die finanzielle Entwicklung der SGL Carbon im Geschäftsjahr 2022 hat gezeigt, dass wir mit unserer Neuausrichtung auf dem richtigen Weg sind. Für das Geschäftsjahr 2023 gilt es, unsere verbesserte finanzielle Leistungsfähigkeit zu bewahren und Produktionskapazitäten in unseren Wachstumsmärkten auszubauen, um unsere Profitabilität auch in den Folgejahren weiter zu erhöhen.

# Chancen- und Risikobericht

## Strukturelle Grundlagen

### Corporate Governance Organisation der SGL Carbon



Das Risikomanagement ist neben dem internen Kontrollsystem und dem Compliance-Management integraler Bestandteil der Corporate Governance der SGL Carbon. Das interne Kontrollsystem soll Risiken in den operativen Unternehmensprozessen mindern durch Implementierung geeigneter Kontrollen. Das Risikomanagementsystem dient der Erfassung und Bewertung von Risiken wie auch Chancen sowie dem Ergreifen geeigneter Maßnahmen, um das Erreichen der Unternehmensziele zu sichern. Das Compliance-Management System befasst sich mit Prozessen und Maßnahmen zur Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen und internen Richtlinien. Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das Interne Kontrollsystem der SGL Carbon basieren auf dem aktuell gültigen COSO-Rahmenwerk, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) herausgegeben wurde. Das Compliance Management System folgt dem internationalen Standard ISO 37301:21.

Durch die Einbindung der Internen Revision wie auch externer Prüfer wird die prozessunabhängige Überwachung der Governance-Systeme sichergestellt.

Der Vorstand der SGL Carbon ist verantwortlich für die Implementierung geeigneter Systeme und deren Überwachung. Ferner überwacht der Aufsichtsrat über den Prüfungsausschuss die Wirksamkeit der Systeme.

## Risikomanagementsystem

### Risikomanagement-Strategie

Die Risikostrategie der SGL Carbon ist darauf ausgerichtet, den langfristigen Fortbestand des Unternehmens zu sichern und die gesetzten finanziellen Ziele und Prognosen zu erreichen. Neben der frühzeitigen Identifizierung von Risiken sollen auch Chancen auf profitables Wachstum systematisch erkannt und genutzt werden. Unser Ziel ist es, Risiken durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu vermeiden oder zu begrenzen. Wo möglich und wirtschaftlich sinnvoll, werden Risiken auf Dritte übertragen, beispielsweise durch den Abschluss von Versicherungen. Es werden nur tragfähige Risiken eingegangen, die in einem angemessenen Verhältnis zu den erwarteten Chancen stehen. Eine der wichtigsten Prämissen ist, dass dem Unternehmen jederzeit eine ausreichende Liquiditätsreserve zur Verfügung steht.

Die Grundsätze des Risikomanagements sind in einer konzernweiten Richtlinie verankert und stellen die einheitliche Umsetzung der Risikostrategie sicher. Damit sind auch die Vorgaben zum Risikofrüherkennungssystem gemäß Aktiengesetz umgesetzt. Auch die Steuerung der nichtfinanziellen Risiken ist in das Risikomanagementsystem integriert.

### Risikomanagement-Organisation

Auf Konzernebene ist der Finanzvorstand für die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems verantwortlich. Organisatorisch wird der Vorstand vom Konzerncontrolling unterstützt, das den Risikomanagementprozess auf Gruppenebene koordiniert. Das Konzerncontrolling legt die Grundsätze, Prozesse, Berichtswege und Verantwortlichkeiten fest, stellt die Aktualität der konzernweiten Risikomanagement-Richtlinie sicher und entwickelt das Risikomanagementsystem kontinuierlich weiter. Die originäre Chancen- und Risikoverantwortung liegt bei den Leitern der Geschäfts- und Zentralbereiche.

## Risikomanagement-Prozesse

Die Risikoverantwortlichen führen einmal jährlich im Rahmen der Budgetplanung eine umfassende Risikoinventur durch. Diese schließt auch die Risiken aus den nichtfinanziellen Belangen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) ein. Einzelrisiken oberhalb definierter Wertgrenzen werden systematisch erfasst und bewertet und anschließend einheitlich aggregiert. Die Risikoinventur umfasst den gesamten Planungshorizont von fünf Jahren. Chancen werden dagegen ausschließlich für das laufende Jahr erfasst. Für erkannte Risiken werden zudem Maßnahmen zur Gegensteuerung benannt. Die Risikoeinschätzung wird anschließend quartalsweise aktualisiert. Wesentliche neue oder bestandsgefährdende Risiken werden unabhängig von den festgelegten Berichtsintervallen über ein Ad-hoc-Reporting sofort an den Vorstand bzw. das Konzern-Controlling gemeldet.

Chancen und Risiken werden nach den Vorgaben des Konzern-Risikomanagements einheitlich bewertet. Dabei verstehen wir unter Risiken jegliche negative Abweichung von den geplanten Ergebnissen, Chancen hingegen als positive Abweichungen über die geplanten Ergebnisse hinaus.

Die Beurteilung der identifizierten Chancen und Risiken erfolgt in Abhängigkeit der Dimensionen Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit. Zielgröße ist neben dem Cashflow auch das EBIT. Die Bewertung folgt stets einer Nettobetrachtung nach Berücksichtigung von Gegensteuerungsmaßnahmen. Die Einstufung erfolgt in Chancen- und Risikoklassen (CRK). Diese wurden im Geschäftsjahr 2022 von bisher drei auf insgesamt fünf Kategorien erweitert, um eine genauere Differenzierung der Chancen und Risiken zu ermöglichen: Schwerwiegend (über 20 Mio. €), Hoch (15 – 20 Mio. €), Signifikant (10 – 15 Mio. €), Moderat (5 – 10 Mio. €) und Gering (unter 5 Mio. €).

## Klassifizierungsmatrix

|                        |                     |                           |                 |                     |              |                  |
|------------------------|---------------------|---------------------------|-----------------|---------------------|--------------|------------------|
| Auswirkung (in Mio. €) | Schwerwiegend ≥20   |                           |                 |                     |              |                  |
|                        | Hoch ≥15-<20        |                           |                 |                     |              |                  |
|                        | Signifikant ≥10-<15 |                           |                 |                     |              |                  |
|                        | Moderat ≥5-<10      |                           |                 |                     |              |                  |
|                        | Gering 2-<5         |                           |                 |                     |              |                  |
|                        |                     | Gering <15                | Moderat ≥15-<25 | Signifikant ≥25-<35 | Hoch ≥35-<45 | Sehr hoch ≥45-50 |
|                        |                     | Wahrscheinlichkeit (in %) |                 |                     |              |                  |

Chancen- und Risikoklassen (CRK)

■ Gering   
 ■ Moderat   
 ■ Signifikant   
 ■ Hoch   
 ■ Schwerwiegend

Das Konzern-Controlling aggregiert die Risiken und berichtet diese quartalsweise an den Gesamtvorstand. Auch der Aufsichtsrat wird zu den Sitzungen fortlaufend über die wesentlichen Risiken im Konzern informiert. Bei der Risikoaggregation werden erstmalig seit diesem Geschäftsjahr auch die nicht-finanziellen Risiken in die Gesamtrisikoposition einbezogen und mit der Risikotragfähigkeit verglichen.

## Überwachung des Risikomanagements

Das Risikomanagementsystem wird vom Aufsichtsrat über den Prüfungsausschuss überwacht. Im Jahr 2022 fand zudem eine freiwillige externe Überprüfung des Risikomanagementsystems nach dem Prüfungsstandard 981 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW PS 981) statt. Die Angemessenheit, Implementierung und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wurden bestätigt. Des Weiteren wurden Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet, um Hinweise aus der Prüfung umzusetzen.

## Internes Kontrollsystem

### Struktur des Internen Kontrollsystems

Das interne Kontrollsystem (IKS) umfasst die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit sowie der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung unter Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens durch Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen. Die nicht-finanzielle Berichterstattung war im abgelaufenen Geschäftsjahr noch kein formeller Bestandteil des globalen IKS. Eine Ausweitung des IKS auf die nicht-finanzielle Berichterstattung ist für das kommende Geschäftsjahr geplant.

Die Einrichtung, Pflege und Weiterentwicklung des IKS wird im Auftrag des Finanzvorstands vom Zentralbereich IKS vorgenommen. Auf Basis einer mindestens einmal jährlich durchgeführten Risikoeinschätzung wird das Kontrolldesign festgelegt. Die Verantwortung für die Kontrolldurchführung und -dokumentation liegt bei den jeweiligen Prozessverantwortlichen. Die Risiko- und Kontrolldokumentation erfolgt dabei auf Basis konzerneinheitlicher Standards. In allen wesentlichen Gesellschaften sind lokale IKS-Verantwortliche nominiert, die vor Ort Ansprechpartner für alle IKS-relevanten Themen sind und die Prozess- und Kontrollverantwortlichen bei ihren IKS-Aufgaben unterstützen. Die zentrale IT-Abteilung fungiert als Ansprechpartner bei allen IT-Themen und gestaltet das Design der IT-Kontrollen.

## Rechnungslegungs- und Konsolidierungsprozesse

Der Rechnungslegungsprozess und die Erstellung des Konzernabschlusses wird von der Funktion Group Accounting & Tax verantwortet, die dem Finanzvorstand direkt unterstellt ist.

Grundlage für den Konzernabschluss ist das IFRS Bilanzierungshandbuch, das die gruppenweit einheitliche Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, regelt. Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften werden fortlaufend überwacht, auf ihre Auswirkung hin beurteilt und relevante Neuerungen in der Finanzorganisation kommuniziert.

Der Konzernabschluss wird mit einer SAP-basierten Konsolidierungssoftware auf Basis eines einheitlichen Kontenrahmens erstellt. Die operative Buchhaltung wird hauptsächlich in drei regionalen Shared Service Centern vorgenommen. Die Verantwortung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Einzelabschlussdaten liegt bei den lokalen Finanzverantwortlichen in den jeweiligen Ländern bzw. Gesellschaften. Die Einzelabschlussdaten werden über eine Schnittstelle automatisiert in das Konsolidierungssystem geladen. Die Validierung der Daten erfolgt durch im System hinterlegte Regeln. Zusätzlich prüft Group Accounting die Daten auf Plausibilität und inhaltliche Richtigkeit. Quartalsweise werden von den wesentlichen Gesellschaften Vollständigkeitserklärungen eingeholt, um die vollumfängliche Abbildung von bilanzierungs- und angabepflichtigen Sachverhalten sicherzustellen. Die Prinzipien der Funktionstrennung sind durchgängig in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen implementiert.

Über eine Significant Contract Policy wird sichergestellt, dass wesentliche Verträge stets durch Group Accounting in Bezug auf bilanzielle Auswirkungen gewürdigt werden. Bei Spezialthemen werden zusätzlich externe Spezialisten hinzugezogen.

## Überwachung des Internen Kontrollsystems

Der Prüfungsausschuss wird im Rahmen seiner Überwachungsaufgaben regelmäßig über den Status des IKS unterrichtet. Die Wirksamkeit des IKS wird im Rahmen eines fortlaufend durchgeführten Control-Self-Assessments vom Zentralbereich IKS überwacht. Ergänzend



dazu bezieht die Interne Revision ausgewählte interne Kontrollen in ihre Prüfungen ein und gibt Hinweise zur Verbesserung.

Im Jahr 2022 fand zudem eine freiwillige externe Überprüfung des rechnungslegungsbezogenen IKS nach dem Prüfungsstandard 982 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW PS 982) statt. Die Angemessenheit, Implementierung und Wirksamkeit des IKS wurden bestätigt. Ebenso wurden Verbesserungsmaßnahmen initiiert zur Umsetzung der Empfehlungen aus der Prüfung.

Dem IKS sind Grenzen gesetzt, unabhängig davon, wie sorgfältig die Systeme ausgestaltet sind. Insbesondere subjektive Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen oder sonstige Umstände können die Wirksamkeit und Verlässlichkeit des IKS einschränken, sodass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme nur hinreichende Sicherheit bezüglich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung geben kann.

## Compliance-Management System (ungeprüft)

Das Compliance-Management-System der SGL Carbon verfolgt das Ziel, das Risiko von Rechtsverstößen zu reduzieren. Verantwortlich für das Compliance Management System ist der Chief Compliance Officer des Konzerns. Nach erstmaliger externer Zertifizierung des Compliance-Management-Systems der SGL Carbon SE entsprechend den Anforderungen des Leitfadens ISO 19600:2016 in 2020, erfolgte in 2021 ein Transformationsaudit hin zur neuen ISO 37301:2021 und im November 2022 das zweite Überwachungsaudit. Dem Compliance-Management-System wurde ein hoher Reife- und Integritätsgrad bescheinigt. Ausführliche Informationen zum SGL Compliance-Management-System befinden sich in der Erklärung zur Unternehmensführung, dem Corporate Governance- und Compliance-Bericht sowie im gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (CSR-Bericht) (alle ungeprüft) als Bestandteil dieses Geschäftsberichts.

## Gesamtaussage des Vorstands zu den Governance-Systemen (ungeprüft)

Uns sind keine Tatsachen bekannt geworden, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des Internen Kontrollsystems und des Compliance-Management-Systems in allen wesentlichen Belangen sprechen.

## Wesentliche Chancen- und Risikofelder

Risikofaktoren, die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der SGL Carbon haben, zeigen sich in den nachfolgend dargestellten Chancen- und Risikofeldern. Sofern diese Bereiche auch Chancen beinhalten, sind diese explizit genannt. Die hier benannten Risiken können einzeln oder kumulativ eintreten. Zusätzliche Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die derzeit als nicht wesentlich eingestuft werden, können die Geschäftsaktivitäten der SGL Carbon ebenfalls beeinträchtigen. Sofern nicht explizit angegeben, beziehen sich die nachfolgend beschriebenen Risiken auf alle Geschäftsbereiche des Konzerns.

Die Chancen und Risiken sind in folgende Kategorien unterteilt:

- Chancen und Risiken aus externen Rahmenbedingungen
- Chancen und Risiken aus operativer Tätigkeit
- Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken
- Rechtliche und nichtfinanzielle Chancen und Risiken.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Einstufung der Risiken der SGL Carbon in die definierten Chancen- und Risikoklassen und spiegelt damit die möglichen Auswirkungen auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Eintrittsfall wider. Die Aussagen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2023.

| Kategorie / Risiko   | Chancen- und Risikoklasse (CRK) |
|--|---------------------------------|
| <b>Chancen und Risiken aus externen Rahmenbedingungen</b>            |                                 |
| Chancen und Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung | Hoch                            |
| Chancen und Risiken der Preis- und Volumenentwicklung                | Hoch                            |
| <b>Chancen und Risiken aus operativer Tätigkeit</b>                  |                                 |
| Chancen und Risiken der Energiemärkte                                | Schwerwiegend                   |
| Chancen und Risiken der Rohstoffmärkte                               | Hoch                            |
| Risiken aus Cyberattacken  | Hoch                            |
| Risiken in der Produktion  | Signifikant                     |
| Risiken aus dem Personalbereich                                      | Signifikant                     |
| <b>Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken</b>                     |                                 |
| Risiken aus Wertminderungen  | Hoch                            |
| Risiken der Finanzlage   | Hoch                            |
| Chancen und Risiken aus Wechselkursschwankungen                      | Moderat                         |
| Risiken aus Pensionsplänen   | Gering                          |
| <b>Rechtliche und nichtfinanzielle Chancen und Risiken</b>           |                                 |
| Rechtliche Risiken und Risiken aus Unternehmensverkäufen             | Signifikant                     |
| Steuerliche Risiken  | Signifikant                     |
| Nichtfinanzielle Chancen und Risiken                                 | Signifikant                     |

Veränderungen zum Vorjahr ergaben sich insbesondere im Bereich der Chancen und Risiken aus Wachstumsprojekten sowie aus der Umsetzung des Restrukturierungsprogramms. Diese Chancen und Risiken werden im Geschäftsjahr 2023 für den Konzern nicht mehr als wesentlich eingestuft. Diese geänderte Einschätzung resultiert aus der erfolgreichen Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 mit einer hohen Kapazitätsauslastung und besonderem Fokus auf Wachstumsmärkte wie Halbleiter, erneuerbare Energien und E-Mobilität. Das Restrukturierungsprogramm wurde Ende 2022 vorzeitig beendet. Die angestrebten Ziele wurden nicht nur erreicht, sondern deutlich übertroffen.

## Chancen und Risiken aus externen Rahmenbedingungen

### Chancen und Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (CRK: Hoch)

Angesichts der Folgen des Krieges Russlands in der Ukraine hat sich die Stimmung in der Wirtschaft der EU deutlich verschlechtert. Die wirtschaftlichen Aussichten sind nach wie vor mit einem außergewöhnlichen Maß an Unsicherheit behaftet, da Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine anhält und dadurch weitere wirtschaftliche Störungen verursachen kann. Die größte Bedrohung geht von ungünstigen Entwicklungen auf dem Gasmarkt und möglichen Engpässen bei der Energieversorgung aus, insbesondere im Winter 2023-24. Neben der Gasversorgung in der EU könnte es auch auf anderen Rohstoffmärkten zu Schocks kommen, ausgelöst durch geopolitische Spannungen. Auch die Corona-Pandemie bleibt als Risikofaktor für die Weltwirtschaft erhalten und könnte Engpässe in der Versorgungskette mit Rohstoffen verschärfen.

Infolge des hohen Energiepreisdruks, eines schwächeren außenwirtschaftlichen Umfelds und restriktiveren Finanzierungsbedingungen wird eine gedämpfte Wirtschaftstätigkeit prognostiziert. Nach den Prognosen der EU Kommission vom Februar 2023 wird erwartet, dass die Inflation im Jahr 2023 zurückgeht, aber mit 6,4 % in der EU hoch bleibt, was vor allem an den deutlich höheren Großhandelspreisen für Strom und Gas liegt. Eine länger anhaltende Inflation und mögliche ungeordnete Anpassungen der globalen Finanzmärkte an das neue Hochzinsumfeld bleiben wichtige Risikofaktoren.

Die genannten Faktoren können sich negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Sollte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hingegen besser als erwartet ausfallen, können sich daraus andererseits auch Chancen für unser Geschäft ergeben.

### Chancen und Risiken der Preis- und Volumenentwicklung (CRK: Hoch)

Preisrisiken können sich ergeben, sofern die hohe Inflation weiter anhält und eine Weitergabe der gestiegenen Faktorkosten an unsere Kunden nicht wie geplant gelingt.

Volumenrisiken bestehen vor allem für den Fall einer Rezession in Europa als unserem größten Absatzmarkt, welche die Nachfrage nach unseren Produkten verringern kann. Im Geschäftsbereich GS könnten sich Engpässe bei der Rohstoffversorgung im Bereich des Produktsegments Siliziumkarbid-Halbleiter negativ auf die Absatzmenge auswirken.

## Chancen und Risiken aus operativer Tätigkeit

### Chancen und Risiken der Energiemärkte (CRK: Schwerwiegend)

Insbesondere in Deutschland besteht seit Ausbruch des Ukraine-Kriegs aufgrund der starken Abhängigkeit von russischen Energieimporten das Risiko einer Verknappung bei der Gasversorgung. Dies könnte vor allem bei unseren inländischen Produktionsstandorten zu großen Beeinträchtigungen der Produktion führen. Gegenmaßnahmen zur teilweisen Substitution von Gas wurden eingeleitet bzw. bereits umgesetzt.

Dem Risiko steigender Energiepreise begegnen wir vordergründig durch den Abschluss langfristiger Energieverträge.

Die Situation auf den Energiemärkten beobachten wir durch einen eigens hierfür eingerichteten Energiekrisenstab fortlaufend. In den betroffenen Standorten wurden entsprechende Notfallpläne für den Fall einer Verknappung der Gasversorgung aufgesetzt. Bereits eingesteuerte Gegenmaßnahmen beinhalten eine gezielte Energiebeschaffungsstrategie zur mittelfristigen Stabilisierung der Kosten wie auch das Beantragen staatlicher Unterstützungshilfen für energieintensive Unternehmen in verschiedenen Ländern. Ferner haben wir in zahlreichen Kundenverträgen Energiepreisklauseln implementiert, um unsere Marge im Falle weiter steigender Energiepreise abzusichern.

Chancen und Risiken können sich auch aus staatlichen Unterstützungsmaßnahmen zur Entlastung von Industrieunternehmen infolge der deutlich gestiegenen Energiekosten ergeben. So hat etwa die deutsche Bundesregierung im Dezember 2022 Gesetze zu Energiepreismessungen verabschiedet. In unserer Prognose gehen wir davon aus, dass wir die Voraussetzungen erfüllen, um von der Strom- und Gaspreismessung zu profitieren. Sofern die SGL Carbon in größerem bzw. geringerem Umfang als erwartet von staatlichen Hilfsprogrammen profitiert, kann sich dies vorübergehend positiv bzw. negativ auf die Finanz- und Ertragslage auswirken.

### Chancen und Risiken der Rohstoffmärkte (CRK: Hoch)

Der aktuell anhaltenden Volatilität auf den Rohstoffmärkten begegnen wir durch strukturierte Beschaffungskonzepte und den Abschluss mittel- und langfristiger Rahmenverträge. Mit den Hauptlieferanten werden auf Basis der langjährigen Geschäftsbeziehungen entsprechende strategische Konzepte entwickelt. Ein weiterer Anstieg der Rohstoff-, und Transportkosten gegenüber der Planung kann sich negativ auf die zukünftige Vermögens-,

Finanz- und Ertragslage auswirken, sofern nicht alle Kostenerhöhungen an die Kunden weitergegeben werden können. Auch eine mangelnde Verfügbarkeit von einzelnen Rohstoffen und Materialien kann sich negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung der SGL Carbon auswirken. Durch den Ukraine-Krieg wie auch die nach wie vor bestehenden Auswirkungen der Corona-Pandemie, kann es weiterhin zu temporären Unterbrechungen der Lieferketten kommen.

Insbesondere im Geschäftsbereich GS würde sich ein Engpass bei der Rohstoffversorgung im wichtigen Produktsegment Siliziumkarbid-Halbleiter erheblich auswirken.

Im Geschäftsbereich CF ist das Marktsegment Textile Fasern von Preisschwankungen des Rohstoffs Acrylnitril geprägt. Hieraus ergeben sich Chancen und Risiken. SGL Carbon strebt an, diese Risiken durch eine gezielte Beschaffungsstrategie, die alternative Lieferanten wie auch das gezielte Ausnutzen von Preisopportunitäten beinhalten, zu reduzieren. Allerdings können insbesondere auch die politischen Entwicklungen in wichtigen Beschaffungsregionen die Versorgungssicherheit mit einzelnen, schwer substituierbaren Rohstoffen negativ beeinflussen. Zudem ist eine nach wie vor angespannte Lage im Logistikbereich zu beobachten. Sofern alternative Logistikk Routen oder Transportmittel gewählt werden müssen, kann dies zu höheren Kosten führen. Dies kann sich vorübergehend negativ auf die Ertragslage auswirken.

### Risiken aus Cyberattacken (CRK: Hoch)

Die allgemeine Cyber-Bedrohungslage hat sich seit Ausbruch des Ukraine-Kriegs weiter verschärft. Im Falle eines Hacker-Angriffs auf unsere IT-Systeme, könnte es zu einem Verlust sensibler Daten sowie zu Produktionsstillständen kommen. Dies könnte unsere Lieferfähigkeit und damit einhergehend unsere Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen.

Um den wachsenden IT-Risiken, insbesondere durch sogenannte Schadprogramme (Ransomware), angemessen Rechnung zu tragen, betreibt die SGL Carbon im Rahmen einer gruppenweiten Initiative ein risikoorientiertes Information-Security-Managementsystem (ISMS) auf Basis des weltweit anerkannten Standards ISO 27001:2017 sowie ein dediziertes IT-Risikomanagementsystem nach ISO 31000:2018. Im Jahr 2021 hat die SGL Carbon erfolgreich die Zertifizierung einzelner Unternehmensteile nach dem Automotive-Sicherheitsstandard TISAX fortgeführt und plant diese nach Kundenanforderungen auszuweiten. Darüber hinaus erfolgen regelmäßig Sensibilisierungsmaßnahmen unserer Mitarbeitenden

durch Simulation von Phishing Angriffen. Ergänzend dazu haben wir eine Cyberversicherung für Schäden durch Internetkriminalität abgeschlossen.

#### **Risiken in der Produktion (CRK: Signifikant)**

Um das angestrebte renditeorientierte Wachstum der SGL Carbon realisieren zu können, könnten sich aufgrund der teilweisen hohen Anlagenauslastung nahe der Kapazitätsgrenze höhere Ausgaben für Instandhaltung als geplant ergeben, um die Verfügbarkeit von Anlagen sicherzustellen und Betriebsunterbrechungen zu vermeiden.

Des Weiteren können Verzögerungen im Hochlauf der Produktion oder bei der Kundenqualifizierung zu einer Verzögerung bei der Realisierung von Umsätzen führen.

Im Geschäftsbereich CF befasst sich ein Projekt am Standort Lavidio in Portugal damit, den eigenen Precursor als Vormaterial der Carbonfaser weiter zu industrialisieren. Sollte sich dieses nicht in vollem Umfang realisieren, kann das negative Auswirkungen auf die erwartete Profitabilitätssteigerung haben.

Ein Produktionsausfall an einem oder mehreren Standorten könnte zu Lieferproblemen in Bezug auf Quantität und Qualität führen, aus denen sich gegebenenfalls auch Entschädigungszahlungen an Kunden ergeben können. Unterbrechungen der Produktion könnten unter anderem durch großflächige Ausfälle bei der Stromversorgung über mehrere Tage oder Wochen (sog. Blackouts) an einzelnen oder mehreren Standorten verursacht werden. Zudem können Versorgungsengpässe in Lieferketten der SGL Carbon dazu führen, dass die Vermeidung von Produktionsstopps nur mit höheren Transportkosten im Vergleich zu den Planungsannahmen zu erreichen wäre.

Die SGL Carbon strebt ferner an, das Umlaufvermögen relativ zum Umsatz zu optimieren. Sollte dies nicht wie geplant gelingen, könnte sich dies insbesondere auf den geplanten Free Cashflow negativ auswirken.

#### **Risiken aus dem Personalbereich (CRK: Signifikant)**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wesentliche Säule des Geschäftserfolgs der SGL Carbon. Der Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte ist intensiv und nimmt weiter zu, insbesondere vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in vielen für die SGL Carbon relevanten Ländern. Für das Erreichen der strategischen

Unternehmensziele muss die SGL Carbon hoch qualifiziertes Personal gewinnen, zielgerichtet weiterentwickeln und dauerhaft binden können. Um unsere Attraktivität als Arbeitgeber sicherzustellen, setzen wir u. a. auf regelmäßige Mitarbeiterbefragungen, flexible Arbeitszeitmodelle sowie eine leistungsgerechte Vergütung. Zur gezielten Förderung von hoch qualifizierten Nachwuchsmitarbeitern wurde ein Talentprogramm initiiert. Darüber hinaus wurden bedeutende Schlüsselpositionen identifiziert und gezielte Maßnahmen zur Bindung kritischer Wissensträger definiert. Zur kontinuierlichen Deckung des Bedarfs an qualifizierten Experten nutzen wir zudem eine Vielzahl von Werkzeugen der Personalbeschaffung wie Active Sourcing und zielgruppenspezifische Jobplattformen.

### **Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken**

#### **Risiken aus Wertminderungen (CRK: Hoch)**

Wenn sich die Geschäftsbereiche nicht wie angestrebt entwickeln und/oder der für den Wertminderungstest anzunehmende Zinssatz steigt, besteht ein Risiko, dass Vermögenswerte außerplanmäßig abgeschrieben werden müssen.

#### **Risiken der Finanzlage (CRK: Hoch)**

Die ausreichende Finanzierung der SGL Carbon ist durch die erfolgreiche Refinanzierung der Wandelanleihe im 3. Quartal 2022 mit einer Laufzeit von fünf Jahren für das kommende Geschäftsjahr gegeben. Sollten sich unerwartete signifikante Liquiditätsbelastungen ergeben, könnte eine weitere Eintrübung des Finanzierungsumfelds zu deutlich erhöhten Finanzierungskosten führen. Ähnliche Risiken bestehen, falls sich das Rating der SGL Carbon verschlechtert.

Als Gegenmaßnahme wurde ein stringentes konzernweites Cash Management mit dezierten Freigabeprozessen implementiert.

#### **Chancen und Risiken aus Wechselkursschwankungen (CRK: Moderat)**

Die Finanzkennzahlen werden durch Wechselkursschwankungen aus den globalen Geschäftstätigkeiten der SGL Carbon beeinflusst. Potenzielle Auswirkungen von Wechselkursschwankungen können aufgrund der globalen Aufstellung der SGL Carbon über natürliches Hedging im Konzern reduziert werden. Durch die Optimierung von operativen Geldzu- und -abflüssen in einer Fremdwährung wird das transaktionsbezogene Fremdwährungsrisiko

reduziert. Das resultierende Netto-Fremdwährungsexposure wird mittels derivativer Finanzinstrumente abgesichert, sofern die Risiken gewisse Wesentlichkeitsgrenzen überschreiten. Für alle Aktivitäten im Zusammenhang mit Währungsderivaten gilt als oberster Grundsatz die Risikominimierung. Neben der funktionalen Trennung von Handel, Kontrolle und Abwicklung werden auch in diesem Bereich regelmäßige Risikoanalysen durchgeführt.

Neben Transaktionsrisiken bestehen auch Translationsrisiken aus der Umrechnung von in lokaler Währung geführten Abschlussposten in die Konzernwährung Euro. Eine Absicherung von Translationsrisiken erfolgt nicht.

#### **Risiken aus Pensionsplänen (CRK: Gering)**

Pensionsverpflichtungen unterliegen einer Vielzahl von Bewertungsparametern. Veränderungen insbesondere von Zinssätzen, Langlebigkeitstrends, Gehaltssteigerungs- und Inflationsraten beeinflussen die Höhe der Pensionsrückstellungen. Neben Schwankungen im Eigenkapital kann dies zu veränderten Aufwendungen für Pensionspläne führen. Finanzwirtschaftliche Risiken wie auch Chancen entstehen zudem bei der Verwaltung von Pensionsplanvermögen. Sind die künftigen Renditen geringer als erwartet, können Deckungslücken entstehen und zusätzliche Zahlungen in Pensionspläne erforderlich sein.

Im Jahr 2021 wurde für Anwärter eines deutschen Pensionsplans eine Kapitalwahloption eingeführt. Demnach können die Berechtigten vor Eintritt des Versorgungsfalles wählen, ob sie anstelle einer lebenslangen Rente alternativ eine Auszahlung als Einmalkapital oder Rate über zehn Jahre präferieren. Die künftige Annahmewahrscheinlichkeit für die Kapitaloption wurde im Rahmen der Rückstellungsbewertung anhand von Erfahrungswerten aus externen Datenbanken geschätzt. Sofern sich die tatsächliche Inanspruchnahme der Kapitaloption wesentlich von den bisherigen Einschätzungen unterscheidet, kann sich hieraus eine Auswirkung auf die Finanzlage des Konzerns ergeben, da sich die Auszahlungen zeitlich und der Höhe nach anders als geplant entwickeln.

Den genannten Risiken begegnen wir durch eine aktive zentrale Steuerung und Überwachung aller Pensionspläne einschließlich deren Ausfinanzierung.

## Rechtliche und nichtfinanzielle Chancen und Risiken

### **Rechtliche Risiken und Risiken aus Unternehmensverkäufen (CRK: Signifikant)**

Im Falle von Rechtsstreitigkeiten bildet die SGL Carbon Rückstellungen auf der Basis von Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie externer Rechtsgutachten. Tatsächliche Inanspruchnahmen können von den eigenen Schätzungen abweichen und sich auf das Konzernergebnis auswirken.

Durch die internationale Ausrichtung der Geschäftstätigkeit ist die SGL Carbon zudem mit verschiedensten rechtlichen Unsicherheiten konfrontiert. Diese beinhalten unter anderem Schwierigkeiten bei der Durchsetzung von Verträgen und offenen Forderungen in fremden Rechtssystemen, die Einhaltung des Außenwirtschaftsrechts, der internationalen Aus- und Einfuhrbeschränkungen und des Technologietransferrechts in verschiedenen Ländern sowie Schwierigkeiten bei der weltweiten Durchsetzung des Patentschutzes der konzerneigenen Produkte.

Bei veräußerten Geschäften ist es üblich, dass der Verkäufer für Geschäftsvorfälle, die vor dem Veräußerungstermin getätigt wurden, gegebenenfalls nachhaftet. Dies birgt das Risiko von möglichen Ergebnisbelastungen für bereits veräußerte Geschäfte.

### **Steuerliche Risiken (CRK: Signifikant)**

SGL Carbon ist weltweit tätig und unterliegt damit vielfältigen nationalen Steuergesetzen und -regelungen. Veränderungen im Steuerrecht oder in der Besteuerungspraxis einzelner Länder, in denen die SGL Carbon Geschäfte tätigt, können zu einem höheren Steueraufwand sowie zu höheren Steuerzahlungen führen. Dem begegnen wir durch eine fortlaufende Analyse und Bewertung der steuerlichen Rahmenbedingungen. Obwohl wir davon ausgehen, steuerliche Sachverhalte stets gesetzeskonform abzubilden, ist nicht auszuschließen, dass die Steuerbehörden in Einzelfällen zu anderen Ergebnissen kommen. Sofern entsprechende Risiken absehbar sind, werden Steuerverbindlichkeiten für unsichere Steuerpositionen auf Basis von Schätzungen gebildet. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von der ursprünglichen Einschätzung ab, kann sich dies auf den Steueraufwand der Periode auswirken, in der der Sachverhalt endgültig entschieden wird.

## Nichtfinanzielle Chancen und Risiken (CRK: Signifikant)

### Umweltrisiken

Als energieintensives Industrieunternehmen benötigen wir natürliche Ressourcen und verursachen bei der Herstellung unserer Produkte Emissionen. Die Erwartungen unserer Stakeholder zur Reduzierung unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen sind zuletzt deutlich gestiegen. Sollte es nicht gelingen, unsere Ziele zur Begrenzung der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erreichen, könnte dies einen Verlust von Kundenaufträgen, einen eingeschränkten Zugang zu Finanzierungsinstrumenten sowie einen Verlust der Attraktivität als Arbeitgeber zur Folge haben. Darüber hinaus können sich Preiserhöhungen von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten auf die Energiekosten, wie beispielsweise die Gaspreise, auswirken und somit die Ertragslage der SGL Carbon negativ beeinflussen. Durch strengere regulatorische Anforderungen könnten wir gezwungen werden, deutlich höhere Investitionen in Anlagen und Maschinen zu tätigen, um die Vorgaben zur Dekarbonisierung zu erreichen.

Wir haben uns klare Ziele zur Reduzierung unserer eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen gesetzt und wollen diese vor allem durch eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien erreichen. So wurde im Geschäftsjahr 2021 eine Photovoltaik-Anlage auf das Dach der Produktionshalle in unserem Werk in Ort im Innkreis (Österreich) installiert. Weitere Projekte befinden sich derzeit in Planung bzw. Umsetzung. Des Weiteren beobachten wir die regulatorischen Entwicklungen zum Emissionshandelssystem (ETS).

### Soziale Risiken

Eine leistungsfördernde Unternehmenskultur mit gemeinsamen Werten und Verhaltensnormen ist ein essenzieller Erfolgsfaktor für SGL Carbon und trägt entscheidend dazu bei, unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden im Rahmen von Workshops die zentralen Werte der SGL Carbon erarbeitet und anschließend kommuniziert. Ergänzend dazu wurde eine initiale globale Mitarbeiterbefragung durchgeführt zur Messung des Mitarbeiter-Engagements und in welchem Maße die Werte bereits gelebt werden. Die Befragungen werden künftig in regelmäßigen Abständen wiederholt, um daraus gezielte Maßnahmen zur Förderung einer leistungsorientierten Unternehmenskultur abzuleiten.

Als technologiebasiertes Unternehmen sind wir auf speziell ausgebildete Fachkräfte angewiesen. Das Risiko nicht in ausreichendem Maße qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, steigt durch den zunehmenden Fachkräftemangel an, den wir an zahlreichen unserer Standorte beobachten. Dem entgegen wir durch eine gezielte Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, um Spezialisten- und Managementpositionen vorrangig intern zu besetzen. So wurde in unserem zentralen HR-System eine Lernplattform implementiert, auf der Kurse und Lernmaterialien bereitgestellt werden. Die Grundsätze für Management-Trainings sind darüber hinaus in einer globalen Training Policy verankert. Im Jahr 2022 wurden zudem mehrere Personalkonferenzen durchgeführt mit besonderem Fokus auf die Identifizierung und gezielte Förderung von Talenten und Nachwuchsführungskräften.

### Governance Risiken

Zur Vermeidung von Verstößen gegen gesetzliche Regelungen werden regelmäßig Compliance-Schulungen durchgeführt zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Hinblick auf etwaige Risiken. Entsprechende Verhaltensregeln sind zudem in Compliance-Richtlinien festgelegt. Mögliche Verstöße können über ein anonymes Hinweisgebersystem gemeldet werden und werden von der zentralen Compliance-Abteilung konsequent verfolgt.

Risiken in der Lieferkette bestehen im Hinblick auf Verstöße unserer Lieferanten gegen Menschenrechte oder Umweltstandards. Um dies zu vermeiden, verpflichten wir unsere Lieferanten zur Einhaltung unseres Supplier Code of Conduct. Des Weiteren haben wir ein zentrales Tool im Einsatz zur Bewertung aller relevanter Lieferanten in Bezug auf die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards.

Datenschutzverletzungen können hohe Geldbußen sowie einen Verlust der Reputation nach sich ziehen. Neben der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union gibt es zahlreiche nationale Datenschutzbestimmungen. Um deren Einhaltung sicherzustellen, haben wir die relevanten Bestimmungen in Organisationsanweisungen festgelegt und führen regelmäßig Schulungen unserer Beschäftigten durch.

Zur Vermeidung von Verstößen gegen Kartellrecht haben wir eine Antitrust Policy sowie ein entsprechendes konzernweites Schulungskonzept definiert, das über unsere Online-Lernplattform umgesetzt wird.

Um Risiken im Zusammenhang mit dem Betrug im Zahlungsverkehr zu vermeiden, setzt SGL Carbon auf ein konsequentes Vier-Augenprinzip. Anhand von Beispielen wie „CFO-Fraud“ werden die im Prozess involvierten Mitarbeitenden regelmäßig geschult, da ein potenzielles Eintreten von Betrugsfällen zu einem hohen Schaden für das Unternehmen führen könnte.

Ausführliche inhaltliche Informationen zu den nichtfinanziellen Risiken befinden sich auch im gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (CSR-Bericht).

## Gesamteinschätzung durch den Vorstand

Für 2023 rechnen wir mit einer weiteren Abschwächung des globalen Wachstums. Steigende Lebenshaltungskosten, eine Verschärfung der finanziellen Bedingungen in den meisten Regionen und der Ukraine-Krieg belasten die Aussichten erheblich. Die globale Inflation wird insbesondere aufgrund eines knappen Angebots an Energie auf einem weiterhin hohen Niveau erwartet, was die Nachfrage nach energieintensiven Produkten dämpfen und sich damit negativ auf unsere Geschäftsentwicklung auswirken könnte. Wesentliche Risiken für unser Ergebnis bestehen, falls wir die gestiegenen Faktorkosten nicht wie geplant zum überwiegenden Teil an unsere Kunden weitergeben können oder falls es aufgrund von Engpässen bei der Energieversorgung zu Produktionsstillständen kommt.

Wesentliche Risiken bestehen darüber hinaus im Bereich der Liquidität. Zur Erweiterung unserer Kapazitäten in den Wachstumsfeldern benötigen wir ausreichend Kapital für Investitionen. Sollte das Zinsniveau weiter steigen, könnte dies die Finanzierungskosten langfristig stärker als geplant erhöhen. Des Weiteren bestehen hohe Risiken aus Cyberangriffen infolge einer insgesamt erhöhten Bedrohungslage seit Ausbruch des Ukraine-Kriegs. Trotz aller getroffenen Vorkehrungsmaßnahmen im Bereich der IT-Sicherheit kann es zu Produktionsstillständen oder dem Verlust sensibler Daten kommen.

Chancen eröffnen sich aus dem kontinuierlichen Fokus auf Wachstumsmärkte wie Halbleiter, erneuerbare Energien und E-Mobilität. Durch eine Beilegung des Ukraine-Konflikts könnten die Energiepreise und damit die Inflationsraten schneller als geplant zurückgehen mit positiven Auswirkungen auf das Marktwachstum sowie die Margenentwicklung.

Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach weder gegenwärtig noch in absehbarer Zukunft wesentliche Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden können. Auch die kumulierte Betrachtung der Einzelrisiken gefährdet nicht den Fortbestand der SGL Carbon. Zwar sind insbesondere die Risiken steigender Energiekosten, die sich infolge der Auswirkungen des Ukraine-Kriegs ergeben, schwerwiegend. Dank unserer regional diversifizierten Aufstellung sehen wir aber gute Chancen, unsere führenden Marktpositionen weiter auszubauen. Letztlich verbleiben jedoch bei allen unternehmerischen Aktivitäten Restrisiken (Nettorisiken), die auch durch ein umfassendes Risikomanagement nicht ausgeschlossen werden können.

# Prognosebericht

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das globale Wachstum soll 2023 laut des jüngsten Weltwirtschaftsausblicks des IWF vom Januar 2023 auf 2,9% fallen, ein deutlicher Rückgang gegenüber dem im Jahr 2022 erreichten Wert von 3,4%. Damit liegt das für 2023 prognostizierte globale Wachstum unter dem historischen Jahresdurchschnitt im Zeitraum 2000-2019 von 3,8%. Die Prognose eines niedrigen Wachstums im Jahr 2023 spiegelt die Anhebung der Zentralbankzinsen zur Bekämpfung der Inflation - insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften - sowie die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine wider. Auch die Covid-Politik in China dämpfte das weltweite Wachstum im Jahr 2022. Mit der Ende 2022 vollzogenen Aufhebung der Null-Covid-Strategie und der jüngsten Wiedereröffnung könnte China jedoch den Weg für eine schneller als bislang erwartete Erholung in 2023 geebnet haben. Die globale Inflation wird voraussichtlich von 8,8% im Jahr 2022 auf 6,6% im Jahr 2023 zurückgehen, was immer noch deutlich über dem Niveau vor der Pandemie (2017-19) von etwa 3,5% liegt.

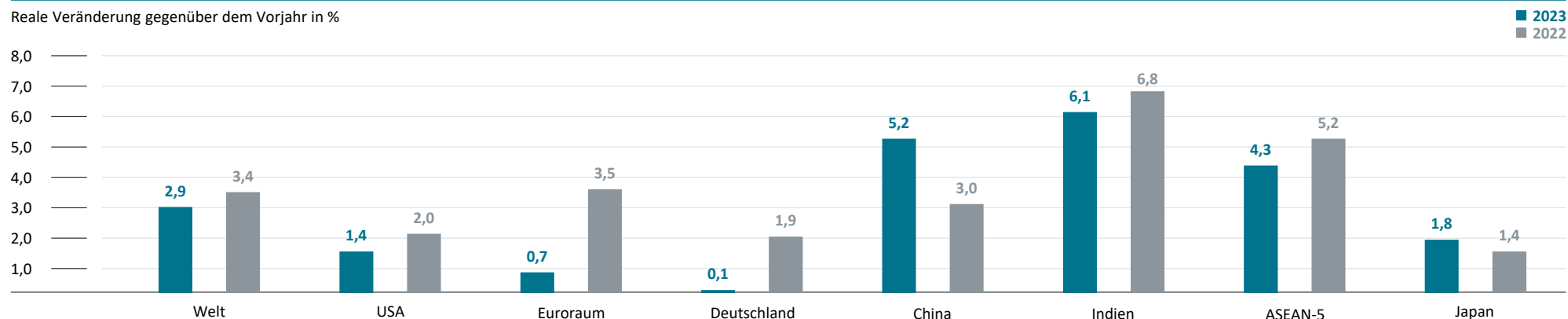
Für die etablierten Industriestaaten wird ein d Rückgang des Wachstums von 2,7% im Jahr 2022 auf 1,2% im Jahr 2023 prognostiziert. Für etwa 90% dieser Volkswirtschaften gehen

die Experten des IWF für das Jahr 2023 von einem Wachstumsrückgang aus. Für die Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer wird ein marginaler Anstieg des Wachstums von 3,9% im Jahr 2022 auf 4,0% im Jahr 2023 erwartet. Bei etwa der Hälfte der Schwellen- und Entwicklungsländer dürfte das Wachstum im Jahr 2023 geringer als im Jahr 2022 sein.

Die globalen Konjunkturrisiken sind nach wie vor hoch, jedoch haben sich die Risiken laut den Vorhersagen des IWF in den vergangenen Monaten abgeschwächt. Auf der Negativseite könnten schwerwiegende Covid-Ausbrüche in China die Erholung bremsen, Russlands Krieg in der Ukraine könnte eskalieren, und die strengeren globalen Finanzierungsbedingungen könnten die Verschuldungsproblematik einiger Länder verschärfen. Die Finanzmärkte könnten sich als Reaktion auf ungünstige Inflationsnachrichten abschwächen, und eine weitere geopolitische Fragmentierung könnte den wirtschaftlichen Fortschritt behindern. Positive Impulse könnten sich durch die aufgestaute Nachfrage in zahlreichen Volkswirtschaften oder aus einem schnelleren Rückgang der Inflation ergeben.

## Prognose für das Bruttoinlandsprodukt 2023 (2022) im Überblick

Reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: IWF, Weltwirtschaftsausblick (Update) vom Januar 2023.



## Weltwirtschaft profitiert nicht von der Überwindung der Pandemie – Inflationsängste und der Krieg in der Ukraine werden zu den bestimmenden Faktoren

Für die Vereinigten Staaten wird ein Rückgang des Wachstums von 2,0% im Jahr 2022 auf 1,4% im Jahr 2023 prognostiziert. Der Hauptgrund hierfür ist in den weiter steigenden Zinsen der amerikanischen Notenbank Fed sowie in der restriktiveren Geldmengenpolitik zu sehen. Für das von der Fed gesetzte Zinsniveau erwartet der IWF im laufenden Jahr einen Höchststand von etwa 5,1%.

Das Wachstum im Euroraum wird den IWF-Projektionen zufolge im Jahr 2023 mit 0,7% seinen Tiefpunkt erreichen, nach 3,5% im Vorjahr. Die EZB erwartet in ihrer Prognose vom Dezember 2022 zum Jahreswechsel eine kurzzeitige und flache Rezession im Euroraum. Da die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine weiter anhalten und den Inflationsdruck verstärken, ist das Vertrauen der Verbraucher und Unternehmen weiterhin gedämpft, während die real verfügbaren Einkommen sinken. Ferner könnte der steigende Kostendruck die Produktionsleistung hemmen. Die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen dürften teilweise durch finanzpolitische Maßnahmen gemildert werden. Außerdem könnten die hohen Erdgasvorräte und die laufenden Bemühungen, die Nachfrage zu senken und russisches Gas durch alternative Quellen zu ersetzen dazu führen, dass im Euroraum während des Projektionszeitraums keine Produktionskürzungen erforderlich sein werden. Jedoch werden die Risiken von Unterbrechungen der Energieversorgung insbesondere für den Winter 2023-24 als hoch eingeschätzt. Mittelfristig, wenn der Energiemarkt wieder ins Gleichgewicht kommt, wird erwartet, dass die Unsicherheit abnimmt und die Realeinkommen wieder steigen. Infolgedessen dürfte sich das Wirtschaftswachstum wieder erholen, auch unterstützt durch eine stärkere Auslandsnachfrage und der Beseitigung der verbleibenden Versorgungsengpässe, trotz ungünstigerer Finanzierungsbedingungen.

Die deutsche Wirtschaft dürfte nach der Prognose der Deutschen Bundesbank vom Dezember 2022 im gegenwärtigen Winterhalbjahr zwar schrumpfen – ein schwerwiegender Einbruch wird jedoch nicht erwartet. Aufgrund zusätzlicher Gasimporte, auch von verflüssigtem Erdgas, in Kombination mit einem reduzierten Verbrauch, bleibt eine Gasmangel-lage trotz des Stopps russischer Lieferungen wohl aus. Jedoch dürften die hohen Energiepreise zu sinkenden realen verfügbaren Einkommen und damit geringerem Konsum der privaten Haushalte bis Mitte 2023 führen. Die hohen Energiekosten belasten auch die Produktion, besonders in energieintensiven Industrien. Ab der zweiten Jahreshälfte 2023

erwartet die Bundesbank eine allmähliche Erholung der Wirtschaft. Hauptgründe hierfür sind eine anziehende Auslandsnachfrage, nachlassender Preisdruck von den Energiemärkten und eine sinkende Inflationsrate. In Verbindung mit einem robusten Arbeitsmarkt und deutlich steigenden Löhnen, dürften die realen Haushaltseinkommen und der private Konsum wieder zulegen. Für das Jahr 2023 prognostiziert die Bundesbank ein negatives Wachstum von -0,5% in Deutschland. Der IWF erwartet in seiner Januarprognose ein Wachstum von +0,1%.

Nachdem das Wachstum der chinesischen Wirtschaft im Jahr 2022 mit 3,0% das erste Mal seit 40 Jahren unter dem weltweiten Durchschnitt lag, erwartet der IWF eine Erholung des Wachstums auf 5,2% im Jahr 2023, was sich zum größten Teil auf den Wegfall der Covid-19 Beschränkungen zurückführen lässt. Auch Indien zählt zu den Ländern mit nach wie vor überdurchschnittlichen Wachstumsraten. Für 2023 erwartet der IWF dort ein Wachstum von 6,1% bezogen auf das Kalenderjahr.

## Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns durch die Unternehmensleitung

Für die Konzernprognose sowie die Prognose der Geschäftsbereiche sind wir von den oben beschriebenen Erwartungen zur Konjunktorentwicklung in den einzelnen Regionen ausgegangen. Bei unserer Planung haben wir des Weiteren unterstellt, dass sich die geopolitische Situation nicht weiter verschlechtert und es zu keinem weltweiten Wiederaufflammen der Corona-Pandemie kommt. Wesentliche Veränderungen könnten unsere wirtschaftlichen Erwartungen und damit unsere Umsatz- und Ergebnisprognose negativ beeinflussen. Ferner erwarten wir anhaltende Belastungen aus höheren Preisen für Rohstoffe und Energie sowie Lohnsteigerungen. Diesen Faktoren wollen wir durch eine weiter verbesserte Produktivität, Veränderungen des Produktmixes sowie Preisanpassungen entgegenwirken. In Teilen der Geschäftsbereiche hängt die antizipierte Entwicklung auch von Großprojekten unserer Kunden ab. Eine vom Plan abweichende Entwicklung könnte positive oder negative Effekte haben. Weitere Erläuterungen hierzu finden sich im Risiko- und Chancenbericht.

Im Geschäftsjahr 2021 stand noch die Transformation der SGL Carbon sowie die finanzielle Stabilisierung der Gesellschaft im Vordergrund. Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen, die Fortsetzung des strikten Kostenmanagements sowie die weitere Stärkung der Bilanz

legten die Basis für die nochmalige Verbesserung der Profitabilität der SGL Carbon in 2022. Trotz unvorhergesehener Herausforderungen und einer noch nie dagewesenen Situation an den Energiemärkten ist es uns gelungen, unsere Anfang 2022 gesetzten Ergebnisziele nicht nur zu erreichen, sondern sogar zu übertreffen.

Vor dem Hintergrund einer abflauenden Konjunktur in nahezu allen Wirtschaftsräumen sowie steigender Kosten, vor allem für Energie und Löhne, gehen wir für das Geschäftsjahr 2023 von nahezu stabilen Umsätzen und Erträgen aus. Dies wollen wir erreichen durch die Fokussierung auf margenstärkere Wachstumsmärkte wie z. B. die Halbleiterindustrie, und hier insbesondere auf den Bereich Siliziumkarbidbasierte Halbleiter, sowie durch weitere Preisinitiativen bei gleichzeitiger Fortführung des strikten Kostenmanagements.

## Konzernentwicklung

Wesentliche Steuerungskennzahlen der SGL Carbon sind der Umsatz und das bereinigte EBITDA. Ergänzt werden diese beiden Leistungsindikatoren durch den Free Cashflow und die Kapitalrendite (ROCE), die wir als langfristigen Leistungsindikator ansehen. Die folgende Übersicht zeigt die Prognose für das Jahr 2023 für die wichtigsten Steuerungskennzahlen des Konzerns:

### Finanzielle Konzernziele

| Mio. €                                 | Ist 2022 | Prognose 2023 <sup>1)</sup> |
|--|----------|-----------------------------|
| Umsatzerlöse                           | 1.135,9  | Auf Vorjahresniveau         |
| EBITDA bereinigt                       | 172,8    | 160 - 180                   |
| Kapitalrendite (ROCE <sub>EBIT</sub> ) | 11,3%    | 10% – 12%                   |
| Free Cashflow                          | 67,8     | Auf Vorjahresniveau         |

<sup>1)</sup> "Leicht" bezieht sich auf eine prozentuale Veränderung von bis zu 10%; "Deutlich" auf eine prozentuale Veränderung von mehr als 10%

Für das Jahr 2023 erwarten wir weiterhin volatile Energie- und Rohstoffpreise auf hohem Niveau sowie deutlichere Lohnerhöhungen als in den vergangenen Jahren. Entsprechend gehen wir im Vergleich zum Vorjahr von höheren Faktorkosten aus. Im Geschäftsjahr 2022 hatten wir Energiepreissicherungsgeschäfte abgeschlossen, die die Produktionsfähigkeit der SGL Carbon sicherten. Auch für das laufende Geschäftsjahr haben wir wieder einen

Großteil unseres erwarteten Strom- und Gasbedarfs durch Sicherungsgeschäfte abgesichert. Ferner sind wir bei unserer Planung von ausreichender Verfügbarkeit von Strom und Gas in Europa und insbesondere in Deutschland ausgegangen.

Unsere Prognose impliziert, dass die Faktorkostensteigerungen zumindest teilweise durch Preisinitiativen an die Kunden weitergegeben werden können. Den Ganzjahreseffekt aus dem Auslaufen eines Liefervertrags mit einem großen Automobilhersteller Ende Juni 2022 haben wir ebenfalls in unserer Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2023 berücksichtigt.

Basierend auf den dargelegten Annahmen und Entwicklungen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 einen Konzernumsatz auf Vorjahresniveau und ein bereinigtes EBITDA zwischen 160 – 180 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen wird ein bereinigtes EBIT zwischen 100 – 120 Mio. € prognostiziert. Ferner gehen wir davon aus, dass der Free Cashflow am Ende des Geschäftsjahres 2023 auf Vorjahresniveau liegen wird. Hinsichtlich der Kapitalrendite rechnen wir mit einem ROCE zwischen 10% und 12%.

## Entwicklung der Berichtssegmente

| Segment   | KPI              | Ist 2022 | Prognose 2023 <sup>1)</sup> |
|-----------|------------------|----------|-----------------------------|
| GS        | Umsatzerlöse     | 512,2    | leichte Verbesserung        |
|           | EBITDA bereinigt | 118,5    | deutliche Verbesserung      |
| PT        | Umsatzerlöse     | 106,3    | leichte Verbesserung        |
|           | EBITDA bereinigt | 9,9      | deutliche Verbesserung      |
| CF        | Umsatzerlöse     | 347,2    | leichte Verschlechterung    |
|           | EBITDA bereinigt | 43,2     | leichte Verschlechterung    |
| CS        | Umsatzerlöse     | 153,1    | konstant                    |
|           | EBITDA bereinigt | 20,0     | deutliche Verschlechterung  |
| Corporate | EBITDA bereinigt | -18,8    | konstant                    |

<sup>1)</sup> "Leicht" bezieht sich auf eine prozentuale Veränderung von bis zu 10%; "Deutlich" auf eine prozentuale Veränderung von mehr als 10%

Unsere vier Geschäftsbereiche beliefern Kunden in verschiedenen Marktsegmenten. Daher kann die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche unterschiedlich verlaufen. Für den Geschäftsbereich **Graphite Solutions (GS)** erwarten wir einen weiteren Anstieg der Nachfrage auch im Jahr 2023, insbesondere von unseren Kunden aus der Halbleiterindustrie. Aber auch für die anderen Marktsegmente der GS gehen wir in 2023 von einem höheren Bedarf an Graphitprodukten aus. Entsprechend erwarten wir für die GS für 2023 einen leichten Umsatzanstieg. Basierend auf der hohen Auslastung der Produktionskapazitäten, verbunden mit einer Verschiebung des Produktmixes hin zu margenstärkeren Produkten, gehen wir von einer deutlichen Verbesserung des bereinigten EBITDA und damit auch der bereinigten EBITDA-Marge im Vergleich zum Vorjahr aus.

Kunden des Geschäftsbereichs **Process Technology (PT)** kommen überwiegend aus der chemischen Industrie, für die wir in 2023 eher von einer verhaltenen Entwicklung ausgehen. Aufgrund des hohen Auftragsbestands zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 sowie unserer breiten regionalen Präsenz in Europa, Nordamerika und Asien, gehen wir jedoch von einer leichten Verbesserung des Umsatzes und einer deutlichen Verbesserung der Ertragsentwicklung (bereinigtes EBITDA) dieses Geschäftsbereichs aus.

Für den Geschäftsbereich **Carbon Fibers (CF)** erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 die größten Veränderungen. Erstmals kommt der Ganzjahreseffekt des Ende Juni 2022 ausgelaufenen Liefervertrags mit einem großen Automobilkunden zum Tragen. Insofern gehen wir davon aus, dass der dadurch verursachte Umsatzrückgang nicht vollständig durch Umsätze aus anderen Marktsegmenten, insbesondere mit Kunden aus der Windenergie kompensiert werden kann. Entsprechend prognostizieren wir für die CF einen leichten Umsatzrückgang im Geschäftsjahr 2023. Da die kompensierenden Kundenaufträge nicht das gleiche Margenniveau wie der ausgelaufene Automobilvertrag aufweisen, erwarten wir für die CF korrespondierend eine leichte Verschlechterung des bereinigten EBITDA. Hinzu kommt, dass das abgelaufene Jahr 2022 durch einen positiven Markteffekt begünstigt wurde, der sich erwartungsgemäß in 2023 nicht wiederholen wird. So mussten aufgrund der hohen Energiepreise einige Mitbewerber ihre Produktionskapazitäten reduzieren oder gar vollständig einstellen, während die CF durch die getätigten Energiepreissicherungen das gesamte Jahr 2022 weiter produzieren und somit Kunden ohne Einschränkungen beliefern konnte.

Basierend auf der bestehenden Auftragslage erwarten wir für den Geschäftsbereich **Composite Solutions (CS)** stabile Umsätze. Das bereinigte EBITDA der CS wurde im abgelaufenen

Geschäftsjahr 2022 durch projektbezogene einmalige Sonderzahlungen in Höhe von 3,7 Mio. € positiv beeinflusst. Da sich dieser Effekt nicht wiederholen wird, gehen wir für 2023 von einer deutlichen Verschlechterung des bereinigten EBITDA im Vergleich zum Vorjahr aus.

Der Umsatz des nicht operativen Geschäftsbereichs Corporate enthält Mieteinnahmen und Umsätze aus Dienstleistungen an Dritte sowie die Sach- und Personalaufwendungen aus den administrativen Bereichen (Zentralfunktionen). Für das Geschäftsjahr 2023 gehen wir von einem nahezu konstanten bereinigten EBITDA im Vergleich zum Vorjahr aus.

### Investitionen auf Höhe der Abschreibungen, positiver Free Cashflow

In den letzten beiden Geschäftsjahren bestimmte die Höhe der Abschreibungen das maximale Investitionsvolumen. Aufgrund der positiven Cashflow-Entwicklung der letzten beiden Jahre, aber auch basierend auf den Wachstumschancen in unseren Fokusmärkten, gehen wir davon aus, dass das Investitionsvolumen in 2023 über dem der Vorjahre liegen wird. Schwerpunkt unserer Investitionstätigkeit wird dabei im Ausbau der Produktionskapazitäten für essenzielle Komponenten aus Spezialgraphit für die Halbleiterindustrie liegen. Des Weiteren werden wir weiter in den Aufbau von Anlagen zur Nutzung von erneuerbarer Energie und der Substitution von Gas als Energieträger investieren.

Die Strategie der operativen Geschäftseinheiten bestimmt den Finanzierungsbedarf des Konzerns. Dieser wird jährlich anhand der neuen Planungen überprüft und angepasst. Unter Fortführung eines konsequenten Liquiditätsmanagements wollen wir trotz eines erwarteten leichten Anstiegs des Working Capital auch im Geschäftsjahr 2023 wieder einen positiven Free Cashflow auf Vorjahresniveau erzielen. Wir halten auch weiterhin an der Strategie fest, nicht betriebsnotwendige Vermögensgegenstände wie Grundstücke zu veräußern, was sich ebenfalls positiv auf den Cashflow des Konzerns auswirken könnte.

### Dividendenentwicklung

Auch wenn sich die positive Umsatz- und Ertragsentwicklung der operativen Tochtergesellschaften auf die Muttergesellschaft SGL Carbon SE auswirkt, ist aktuell – insbesondere wegen der Bilanzverluste der letzten Jahre in Höhe von insgesamt 670,1 Mio. € in der SGL

Carbon SE -eine Dividendenfähigkeit nicht gegeben. Mit weiterem Wachstum wird unser Unternehmen nachhaltig profitabler arbeiten. Erst dann wird die Zahlung einer Dividende möglich sein.

# Angaben nach § 289a und § 315a HGB

Zu der nach § 289a und § 315a HGB geforderten Berichterstattung geben wir die folgende Übersicht:

## Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Die Gesellschaft hatte zum 31. Dezember 2022 ein Grundkapital in Höhe von 313.194.183,68 €, eingeteilt in 122.341.478 auf den Inhaber lautende Stückaktien, mit einem pro Aktie anteiligen Betrag in Höhe von 2,56 € am Grundkapital (siehe Anhang Textziffer 21).

## Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind während ihrer Vorstandszugehörigkeit verpflichtet, eine feste Stückzahl an Aktien der SGL Carbon SE dauerhaft zu halten; der Vorstandsvorsitzende wertmäßig in Höhe eines festen Jahresgehalts, der Finanzvorstand in Höhe von 85% eines festen Jahresgehalts. Darüber hinaus bestehen keine Beschränkungen bezüglich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien. Unbenommen sind allerdings zwingende gesetzliche Vorgaben, insbesondere nach § 71b AktG, die das Stimmrecht für eigene Aktien der Gesellschaft ausschließen, sowie der Stimmrechtsausschluss in Fällen von Interessenkonflikten nach § 136 Abs. 1 AktG.

## Direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital

Eine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreitet, ist dem Unternehmen wie folgt mitgeteilt worden: (i) seitens der SKion GmbH, Bad Homburg, durch Stimmrechtsmitteilungen bzw. Mitteilungen von Eigengeschäften mit einer Beteiligung zum Jahresultimo 2022 von rund 28,55%, und (ii) seitens der Bayerischen Motoren Werke Aktiengesellschaft (BMW AG), München, zuletzt durch Mitteilung im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung 2016 mit einer Beteiligung zu diesem Zeitpunkt von rund 18,26%. Der Stimmrechtsanteil der SKion GmbH ist Frau Dr. h.c. Susanne Klatten, Deutschland, zuzurechnen, die damit indirekt zum Jahresultimo 2022 einen Stimmrechtsanteil von rund 28,55% an der SGL Carbon SE hält.

## Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht vorgesehen.

## Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer, die am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt sind, bestehen nicht.

## Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Für die Bestellung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands gelten die gesetzlichen Bestimmungen in Artikel 39 SE-Verordnung, § 16 SE-Ausführungsgesetz und §§ 84, 85 AktG sowie § 6 der Satzung der Gesellschaft. Danach werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Die Mitglieder des Vorstands werden für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt, wobei Wiederbestellungen zulässig sind. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied abberufen, wenn ein wichtiger Grund für die Abberufung besteht. Wichtige Gründe sind insbesondere eine grobe Verletzung der Vorstandspflichten und die Entziehung des Vertrauens durch die Hauptversammlung. Über die Bestellung und Abberufung entscheidet der Aufsichtsrat nach eigenem pflichtgemäßem Ermessen.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Solche Beschlüsse bedürfen gemäß § 17 Abs. 4 der Satzung der einfachen Mehrheit der bei der Beschlussfassung abgegebenen Stimmen, sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist; dies gilt nicht, sofern eine höhere Mehrheit, einschließlich einer höheren Kapitalmehrheit, gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

## Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist befugt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats neue Aktien aus genehmigtem bzw. bedingtem Kapital auszugeben (siehe § 3 der Satzung und auch Anhang Textziffer 21).

## Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Zum 31. Dezember 2022 hatte die Gesellschaft zwei Wandelanleihen, fällig 2023 bzw. 2027, emittiert. Beide Wandelanleihen sehen vor, dass bei einem Kontrollwechsel die Anleihegläubiger das Recht haben, die Rückzahlung noch ausstehender Schuldverschreibungen

zum Nennbetrag (zuzüglich bis dahin noch aufgelaufener Zinsen) zu einem Stichtag zu erklären, der von der Gesellschaft festzulegen ist und der nicht weniger als 40 und nicht mehr als 60 Kalendertage nach der Veröffentlichung des Kontrollwechsels liegt. Daneben ist ebenfalls eine Wandlung der Schuldverschreibungen in Aktien möglich, bei der zeitlich gestuft bezüglich der Restlaufzeit der betreffenden Wandelanleihe ein für den Anleihegläubiger verbessertes Wandlungsverhältnis Anwendung findet. Ein Kontrollwechsel liegt bei beiden Wandelanleihen vor, wenn eine oder mehrere Personen die Kontrolle über die Gesellschaft erwerben, wobei Kontrolle das direkte oder indirekte Eigentum von mehr als 30 % der stimmberechtigten Aktien bezeichnet. Zudem findet bei beiden Wandelanleihen bei einem öffentlichen Übernahmeangebot das verbesserte Wandlungsverhältnis schon dann Anwendung, wenn die Annahmequote des Übernahmeangebots zum Ende der Annahmefrist die Kontrollschwelle von 30 % der stimmberechtigten Aktien überschreitet, eine etwaige darüber hinausgehende Mindestannahmeschwelle des Angebots zu diesem Zeitpunkt ebenfalls erreicht wurde und auch keine weiteren Angebotsbedingungen mehr offen sind (mit Ausnahme von Bedingungen, die rechtlich zulässigerweise auch nach Ablauf der Annahmefrist eintreten dürfen).

Die von der Gesellschaft 2019 emittierte Unternehmensanleihe über 250 Mio. €, fällig 2024, berechtigt die Investoren, die vorzeitige Rückzahlung ihrer Schuldverschreibungen gegen Zahlung von 101 % des Nennbetrags (einschließlich eines etwaigen steuerlichen Abzugs von diesem vorzeitigen Rückzahlungsbetrag) sowie der bis zum Rückzahlungstag aufgelaufenen Zinsen zu verlangen, wenn (a) eine Person (mit Ausnahme von Frau Dr. h.c. Klatten, der BMW AG und diesen zuzurechnenden Personen) direkt oder indirekt mehr als 35 % der stimmberechtigten Anteile der SGL Carbon SE erlangt, (b) das ganze oder annähernd ganze Vermögen der SGL Carbon SE und ihrer Konzerngesellschaften an eine Person (mit Ausnahme von Frau Dr. h.c. Klatten, der BMW AG und diesen zuzurechnenden Personen) übertragen wird, oder (c) die Aktien der SGL Carbon SE nicht mehr an der Frankfurter Wertpapierbörse oder einem anderen europäischen regulierten Markt gelistet sind.

### Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand und Arbeitnehmern im Fall eines Übernahmeangebots

Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand und Arbeitnehmern im Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

# Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance- und Compliance-Bericht (ungeprüft)

## Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea) mit Sitz in Deutschland sind nach Art. 9 Abs. 1 (c)(ii) SE-VO i. V. m. § 161 AktG verpflichtet, zumindest einmal jährlich zu erklären, ob dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) entsprochen wurde und wird. Darüber hinaus ist zu begründen, welche Empfehlungen des Kodex nicht angewendet wurden oder werden. Vorstand und Aufsichtsrat der SGL Carbon SE haben seit dem Jahr 2002 regelmäßig Entsprechenserklärungen abgegeben und veröffentlicht. Jede Entsprechenserklärung wird für die Dauer von fünf Jahren auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sgllcarbon.com](http://www.sgllcarbon.com), dort unter "Unternehmen/Corporate Governance") der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die jüngste Entsprechenserklärung wurde im September 2022 abgegeben und veröffentlicht:

Vorstand und Aufsichtsrat der SGL Carbon SE erklären:

1. Die letzte Entsprechenserklärung der Gesellschaft wurde am 25. November 2021 abgegeben. Seit diesem Tag hat die SGL Carbon SE den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 16. Dezember 2019 (Bekanntmachung vom 20. März 2020, „Kodex 2019“) bis zur Bekanntmachung der nachfolgenden Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex am 27. Juni 2022 mit Ausnahme der folgenden Abweichungen entsprochen:

- Hinsichtlich der Empfehlung B.3 des Kodex 2019, nach der die Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern für längstens drei Jahre erfolgen soll. Die Gesellschaft hat im Rahmen ihrer personellen Neuaufstellung im Jahr 2020 zwei neue Vorstandsmitglieder für eine Amtszeit von jeweils fünf Jahren bestellt. Diese Entscheidung wurde im Interesse einer stabilen Leitungsstruktur mit personeller Kontinuität für die anstehenden Aufgaben des Unternehmens getroffen und wird auch angesichts der Qualifikation der Kandidaten vom Aufsichtsrat für sachgerecht erachtet.

- Hinsichtlich Empfehlung C. 10 Satz 1 des Kodex 2019, nach der die Aufsichtsratsvorsitzende und die Vorsitzende des mit der Vergütung befassten Ausschusses unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein sollen. Beide Positionen nimmt Frau Dr. h.c. Klatten wahr, die mittelbar wesentliche Anteilseignerin der Gesellschaft ist. Die aktuelle Besetzung des Vorsitzes im Aufsichtsrat und im Personalausschuss wird von der Gesellschaft für angemessen erachtet. Frau Dr. h.c. Klatten wird für beide Positionen als besonders geeignet angesehen und zudem wird durch die weiteren Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseignerseite, die in ihrer Mehrzahl unabhängig sind, nach Einschätzung der Gesellschaft eine ausreichende Balance im Gremium sichergestellt.

- Hinsichtlich Empfehlung D.8 des Kodex 2019, nach der im Bericht des Aufsichtsrats angegeben werden soll, an wie vielen Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse die einzelnen Mitglieder jeweils teilgenommen haben. In den letzten Jahren lag die Teilnahmequote, wie jeweils im Bericht des Aufsichtsrats dargestellt, in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse jeweils über 90%, so dass die Gesellschaft, jedenfalls soweit sich künftig die Teilnahmequote nicht maßgeblich reduziert, eine konsolidierte Darstellung der Teilnahmequoten für ausreichend hält.

2. Die "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" legte am 28. April 2022 (Bekanntmachung im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 27. Juni 2022, „Kodex“) eine neue Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vor. Die SGL Carbon SE hat den Empfehlungen dieser neuen Kodex-Fassung ab ihrer Bekanntmachung am 27. Juni 2022 entsprochen und wird diesen auch in Zukunft entsprechen, jeweils mit Ausnahme der folgenden Abweichungen:

- Hinsichtlich der Empfehlung B.3 des Kodex, nach der die Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern für längstens drei Jahre erfolgen soll. Die Gesellschaft hat im Rahmen ihrer personellen Neuaufstellung im Jahr 2020 zwei neue Vorstandsmitglieder für eine Amtszeit von jeweils fünf Jahren bestellt. Diese Entscheidung wurde im Interesse einer stabilen Leitungsstruktur mit personeller Kontinuität für

die anstehenden Aufgaben des Unternehmens getroffen und wird auch angesichts der Qualifikation der Kandidaten vom Aufsichtsrat für sachgerecht erachtet.

- Hinsichtlich Empfehlung C. 10 Satz 1 des Kodex, nach der die Aufsichtsratsvorsitzende und die Vorsitzende des mit der Vergütung befassten Ausschusses unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein sollen. Beide Positionen nimmt Frau Dr. h.c. Klatten wahr, die mittelbar wesentliche Anteilseignerin der Gesellschaft ist. Die aktuelle Besetzung des Vorsitzes im Aufsichtsrat und im Personalausschuss wird von der Gesellschaft für angemessen erachtet. Frau Dr. h.c. Klatten wird für beide Positionen als besonders geeignet angesehen und zudem wird durch die weiteren Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseignerseite, die in ihrer Mehrzahl unabhängig sind, nach Einschätzung der Gesellschaft eine ausreichende Balance im Gremium sichergestellt.

Die Corporate Governance-Grundsätze der SGL Carbon SE erfüllen darüber hinaus überwiegend die nicht obligatorischen Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Wiesbaden, 7. September 2022

Für den Aufsichtsrat

gez. Dr. h.c. Susanne Klatten (Vorsitzende des Aufsichtsrats der SGL Carbon SE)

Für den Vorstand

gez. Dr. Torsten Derr (Vorsitzender des Vorstands der SGL Carbon SE)

### Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstands

Die Unternehmensführung der SGL Carbon SE als börsennotierter Europäischer Gesellschaft (SE) mit Sitz in Deutschland wird maßgeblich durch die Verordnung EG Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE-VO), das deutsche SE-Ausführungsgesetz, die Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der SGL Carbon SE sowie das deutsche Aktiengesetz (AktG), die Anregungen und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und die Satzung der SGL Carbon SE bestimmt.

Gemäß Art. 38 SE-VO i. V. m. § 5 der Satzung der SGL Carbon SE unterliegt die SGL Carbon SE dem dualistischen System. Dieses ist durch eine personelle Trennung zwischen dem Leitungsorgan (Vorstand) als Geschäftsleitungs- und Geschäftsführungsorgan und dem Aufsichtsorgan (Aufsichtsrat) als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat der SGL Carbon SE arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.

Der Vorstand der SGL Carbon SE besteht gemäß der Satzung des Unternehmens aus mehreren Mitgliedern, deren Zahl der Aufsichtsrat bestimmt. Zum 31. Dezember 2022 bestand der Vorstand aus zwei Mitgliedern, Ausschüsse des Vorstands wurden demgemäß nicht gebildet.

Der Vorstand leitet die SGL Carbon SE und den SGL Carbon Konzern in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse. Dabei gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, d. h. die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung; jedem Vorstandsmitglied ist jedoch die Zuständigkeit für bestimmte Ressorts zugewiesen. Nähere Angaben zu den einzelnen Vorstandsmitgliedern und deren Ressortzuständigkeiten finden sich auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Über uns/Vorstand“). Bestimmte, vom Gesamtvorstand festgelegte Angelegenheiten werden gleichwohl im Gesamtvorstand behandelt und bedürfen seiner Zustimmung. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Arbeit der Vorstandsmitglieder.

Der Vorstand entwickelt die Gesellschafts- und Konzernstrategie und sorgt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für deren Umsetzung. In der Unternehmensstrategie und -planung werden dabei neben den langfristigen wirtschaftlichen Zielen auch ökologische und soziale Ziele angemessen berücksichtigt. Zu den Aufgaben des Vorstands zählt weiter die Steuerung und Überwachung der operativen Tätigkeit sowie die Einrichtung und Überwachung eines angemessenen und effektiven Kontroll- und Risiko-Management-Systems. Der Vorstand sorgt für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und internen Richtlinien und wirkt darauf hin, dass sie auch von Konzernunternehmen beachtet werden. Der Vorstand stellt die Zwischenfinanzberichte des Unternehmens, den Jahresabschluss der SGL Carbon SE, den Konzernabschluss, die Lageberichte der SGL Carbon SE und des SGL Carbon Konzerns sowie den für den SGL Carbon Konzern gesonderten nichtfinanziellen Bericht auf.



Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen insbesondere der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Der Vorstand geht in diesem Zusammenhang auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen ein. Über wichtige Ereignisse mit wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen wird die Aufsichtsratsvorsitzende durch den Vorstand unverzüglich informiert und wird die Aufsichtsratsvorsitzende anschließend den Aufsichtsrat unterrichten und bei Bedarf eine Aufsichtsratssitzung einberufen.

## Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der SGL Carbon SE besteht nach Maßgabe von § 8 Abs. 1 der Satzung aus acht Mitgliedern und ist jeweils zur Hälfte mit Vertretern der Anteilseigner und Vertretern der Arbeitnehmer besetzt. Die Mitglieder der Anteilseignerseite werden von der Hauptversammlung der SGL Carbon SE bestellt, die Vertreter der Arbeitnehmerseite nach Maßgabe der Vereinbarung der Gesellschaft mit den Arbeitnehmern über die Mitbestimmung in der Gesellschaft durch den SE-Betriebsrat. Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie jeweils einen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden aus den Vertretern der Anteilseigner und den Vertretern der Arbeitnehmer. Sind Beschlüsse mit einfacher Mehrheit zu fassen, so gibt bei Stimmgleichheit die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden und bei dessen Nichtteilnahme an der Beschlussfassung die Stimme des Stellvertreters den Ausschlag, der als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat bestellt wurde. Darüber hinaus koordiniert die Aufsichtsratsvorsitzende die Arbeit im Aufsichtsrat und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens; dies umfasst auch die Beratung und Überwachung in Nachhaltigkeitsfragen. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, beschließt das Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder und setzt deren individuelle Vergütung fest. Das Vergütungssystem für den Vorstand sowie dessen Billigung durch die Hauptversammlung ist auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Corporate Governance“). In regelmäßigen Abständen lässt sich der Aufsichtsrat vom Vorstand über die Strategie, die Unternehmensplanung, die Umsatzentwicklung, die Rentabilität, die

Geschäftsentwicklung, Nachhaltigkeitsfragen und die Lage des Unternehmens sowie über das interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem und das Compliance-Management-System berichten. Er wird unmittelbar in Entscheidungen eingebunden, die für die SGL Carbon SE und den Konzern von grundlegender Bedeutung sind; dazu zählen die Aufnahme neuer oder die Aufgabe bestehender Geschäftsfelder oder die Emission von Anleihen. Die Satzung der SGL Carbon SE enthält in § 11 einen Katalog von Geschäften, für deren Vornahme der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf (die Satzung der SGL Carbon SE ist zugänglich auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Corporate Governance“)). Überdies bedürfen von Gesetzes wegen Geschäfte mit nahestehenden Personen unter gewissen Umständen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. des Prüfungsausschusses. Schließlich obliegt dem Aufsichtsrat die Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts der SGL Carbon SE, des Konzernabschlusses und -lageberichts sowie des Vorschlags zur Verwendung des Bilanzgewinns. Die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 wird im „Bericht des Aufsichtsrats“ erläutert (siehe Seite 7).

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die neben seinen Aufgaben und Zuständigkeiten insbesondere auch die Einberufung und Vorbereitung seiner Sitzungen sowie seine Beschlussfassung regelt. Die Geschäftsordnung ist auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Corporate Governance“) verfügbar.

### Ziele des Aufsichtsrats hinsichtlich seiner Zusammensetzung

Entsprechend der Vorgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat Ziele für seine Zusammensetzung beschlossen und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Nach seiner Zielsetzung ist der Aufsichtsrat so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrats erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Die Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder beträgt 72 Jahre. Ein Mitglied des Aufsichtsrats soll des Weiteren mit Ablauf seiner dritten Amtszeit im Aufsichtsrat im Regelfall nicht mehr als Kandidat für den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden. Amtszeiten aufgrund einer gerichtlichen Bestellung in den Aufsichtsrat blieben unberücksichtigt. Soweit ein Aufsichtsratsmitglied an der Gesellschaft im Sinne des DCGK wesentlich beteiligt ist, einen solchen wesentlichen Aktionär der Gesellschaft kontrolliert oder als Repräsentant

eines wesentlichen Aktionärs agiert, liegt eine grundsätzliche Ausnahme von der vorgenannten Regel vor und es gilt insoweit keine zeitliche Beschränkung. Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet zudem darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Mandate genügend Zeit zur Verfügung steht.

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats müssen in der Lage sein, ihr Amt ordnungsgemäß wahrzunehmen. Zur sachgerechten Wahrnehmung der Aufgaben im Zusammenhang mit der Rechnungslegung der Gesellschaft sollen mindestens zwei Mitglieder des Aufsichtsrats über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Rechnungslegung sowie der Abschlussprüfung verfügen, einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung (Financial Expert); aktuell ist dies mit Frau Neumann und Herrn Denoke ausweislich deren Ausbildung und beruflichem Werdegang der Fall – u. a. besitzt Frau Neumann als ausgebildete Wirtschaftsprüferin und frühere Partnerin einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung sowie auf dem Gebiet der Rechnungslegung und hat Herr Denoke als langjähriger Finanzvorstand eines großen börsennotierten Unternehmens ebenfalls die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen sowie auch Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Weiter soll mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über maßgebliche berufliche Erfahrungen und industrielle Expertise in Geschäftsfeldern bzw. in wesentlichen Kundenindustrien des SGL Carbon Konzerns verfügen. Daneben soll mindestens je ein Mitglied ausgeprägte berufliche Erfahrung in den Bereichen Unternehmensführung und Unternehmensstrategie, Compliance und Risikomanagement, Innovationskompetenz (einschließlich Digitalisierung) sowie in der Führungskräfteentwicklung und im Personalbereich besitzen. Überdies soll im Aufsichtsrat Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen vorhanden sein. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll zudem der internationalen Tätigkeit des Unternehmens gerecht werden; mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats soll aufgrund seiner Herkunft, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit über besondere internationale Kenntnisse und Erfahrungen verfügen.

Dem Aufsichtsrat soll ferner stets eine hinreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Daher soll mindestens die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats auf Anteilseignerseite unabhängig sein; aktuell ist dies der Fall, da Frau Neumann sowie die Herren Denoke und Eichler nach Einschätzung des Aufsichtsrats als unabhängige Vertreter angesehen werden und damit mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig sind. Im Hinblick

auf Herrn Eichler, der dem Aufsichtsrat seit 2010 angehört, gab es in den vergangenen Jahren keinen Sachverhalt, bei dem ein konkreter Interessenskonflikt bei seiner Tätigkeit im Aufsichtsrat vorlag. Zudem fehlt es aufgrund der verschiedenen Vorstandswechsel in der Gesellschaft während seiner Amtszeit an Anhaltspunkten für eine Befürchtung, dass seine Überwachungstätigkeit durch eine langjährige gemeinsame Arbeitsbeziehung mit den Vorstandsmitgliedern tangiert sein könnte.

Im Hinblick auf eine angemessene Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat der Gesellschaft verlangt überdies die für die SGL Carbon SE maßgebliche Regelung, dass sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zusammensetzt.

Die vorgenannten Ziele des Aufsichtsrats an seine Zusammensetzung und das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium werden bei Vorschlägen zur Bestellung neuer Aufsichtsratsmitglieder berücksichtigt und die Ausfüllung des Kompetenzprofils angestrebt. In seiner aktuellen Zusammensetzung wird eine sachgerechte Besetzung des Aufsichtsrats vollumfänglich erreicht, neben Diversity- und Unabhängigkeitsgesichtspunkten auch in fachlicher Hinsicht entsprechend den Zielen bzw. dem Kompetenzprofil des Aufsichtsrats wie nachfolgend aufgeführt:

|   | Dr. h.c.<br>Klatten | Denoke | Neumann | Eichler | Jodl | Stett-<br>berger | Züllig-<br>hofen | Cruz |
|---|---------------------|--------|---------|---------|------|------------------|------------------|------|
| Rechnungslegung /<br>Abschlussprüfung                           |                     | X      | X       |         |      |                  |                  |      |
| SGL Geschäftsfelder /<br>Kundenindustrien                       | X                   | X      | X       | X       | X    | X                | X                | X    |
| Strategie / Corporate<br>Governance / M&A                       | X                   | X      | X       | X       |      |                  |                  |      |
| Compliance / Internes<br>Kontrollsystem und<br>Risikomanagement |                     | X      | X       | X       |      |                  |                  |      |
| Innovation / Digitalisierung                                    |                     | X      |         | X       |      |                  |                  |      |
| Personal /<br>Führungskräfteentwicklung                         | X                   | X      | X       | X       | X    | X                | X                |      |
| Nachhaltigkeitsthemen   | X                   |        | X       | X       |      |                  |                  | X    |
| Internationale<br>Geschäftserfahrung                            | X                   | X      | X       | X       | X    |                  |                  |      |

Nähere Angaben zu den einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats, einschließlich der Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Organ, finden sich auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Über uns/Aufsichtsrat“).

### Regeln bei möglichen Interessenkonflikten

Aufsichtsratsmitglieder müssen Interessenkonflikte der Vorsitzenden des Aufsichtsrats gegenüber offenlegen. Dies umfasst sowohl konkret auftretende Interessenkonflikte als auch hinreichend wahrscheinliche potenzielle Interessenkonflikte. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen. Geschäfte mit nahestehenden Personen werden vom Aufsichtsrat bzw. dem Prüfungsausschuss nach den gesetzlichen Vorgaben überprüft und gebilligt. Darüber hinaus prüft der Prüfungsausschuss, ob es bei Geschäften zwischen SGL Carbon Konzernunternehmen und Aufsichtsratsmitgliedern, diesen nahestehenden Personen oder Unternehmen sowie Aktionären mit einer Beteiligung an der SGL Carbon SE von mehr als 5% der Stimmrechte Anhaltspunkte für unzulässige Einflussnahmen gab. Im Berichtszeitraum wurden seitens der Aufsichtsrats- bzw. Vorstandsmitglieder keine Interessenkonflikte angezeigt, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen

gewesen wären. Im Berichtszeitraum bestanden auch keine Berater- oder sonstige Dienstleistungsverträge zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats und der Gesellschaft. Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernanhang unter Textziffer 26 dargestellt.

### Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat insgesamt drei ständige Ausschüsse, die im Einklang mit den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, des Aktiengesetzes sowie der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat arbeiten. Im Einzelnen sind dies:

#### Personalausschuss

Der Personalausschuss unter Leitung von Frau Dr. h.c. Klatten berät den Aufsichtsrat vor allem über die Regelung der rechtlichen Beziehung zwischen der Gesellschaft und ihren aktuellen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Er überprüft die Vergütung der Vorstandsmitglieder und unterbreitet dem Plenum Vorschläge zur abschließenden Entscheidung. Der Ausschuss bereitet darüber hinaus Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor, indem er Vorschläge zur Bestellung neuer und Abberufung amtierender Vorstandsmitglieder erarbeitet. Weitere Mitglieder des Ausschusses sind Frau Neumann und Herr Jodl.

#### Nominierungsausschuss

Aufgabe des Nominierungsausschusses ist die Erarbeitung von Vorschlägen für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner durch die Hauptversammlung. Dem Ausschuss unter der Leitung von Frau Dr. h.c. Klatten gehören alle Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats an, d.h. neben Frau Dr. h.c. Klatten noch Frau Neumann und die Herren Denoke und Eichler.

#### Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist Herr Denoke. Die weiteren Mitglieder sind Frau Neumann und die Herren Stettberger und Züllighofen. Der Ausschuss befasst sich unter anderem mit der Prüfung der

Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, dem Risikomanagement, der Compliance, dem internen Kontroll- und Revisionssystem sowie der Prüfung von Geschäften des Konzerns mit nahestehenden Personen. Insbesondere ist er zuständig für die Vorprüfung des Jahresabschlusses der SGL Carbon SE und des Konzernabschlusses der SGL Carbon, des Lage- und Konzernlageberichts (einschließlich des gesonderten nichtfinanziellen Berichts) sowie des Vorschlags für die Gewinnverwendung.

Ein weiterer Aufgabenbereich des Ausschusses ist die Beziehung der Gesellschaft zum Abschlussprüfer. In diesem Zusammenhang bereitet er vor allem den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Von zentraler Bedeutung sind dabei einerseits die Qualifikation und andererseits die Sicherstellung der Unabhängigkeit des Prüfers. Außerdem legt der Ausschuss mit dem Abschlussprüfer Prüfungsschwerpunkte fest, diskutiert mit ihm die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung, vereinbart das Prüfungshonorar, bereitet die Erteilung des Prüfungsauftrags vor und prüft vorab die Mandatierung von Nichtprüfungseinstellungen durch den Abschlussprüfer.

Neben diesen drei ständigen Ausschüssen kann der Aufsichtsrat bei Bedarf temporäre projektbezogene Ausschüsse bilden.

### **Effizienzprüfung des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig die Wirksamkeit und Effektivität seiner Arbeit und die seiner Ausschüsse. So hatte der Aufsichtsrat Ende 2019 eine Selbstbeurteilung durchgeführt. In einem umfangreichen Fragebogen konnten die Mitglieder des Aufsichtsrats zu verschiedenen Themenkomplexen wie der Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und mit dem Vorstand sowie zur Arbeit in den Ausschüssen ihre Einschätzung der bisherigen Praxis und Vorschläge zur Optimierung abgeben. Die Ergebnisse wurden von einem Notar ausgewertet, anonymisiert aufbereitet und anschließend im Aufsichtsrat besprochen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat im Gesamtergebnis als positiv bewertet. In gleicher Weise wurde Ende 2022 eine erneute Effizienzprüfung im Aufsichtsrat durchgeführt, die derzeit ausgewertet wird und in der Aufsichtsratssitzung im März 2023 vom Aufsichtsrat besprochen werden soll.

## **Praktiken der Unternehmensführung**

### **SGL Carbon Verhaltenskodex**

Der SGL Carbon Verhaltenskodex (Code of Conduct) unterstreicht die Verpflichtung der SGL Carbon und ihrer Mitarbeiter zu verantwortungsvollem, rechtmäßigem und integrem Handeln und spiegelt die gemeinsamen Werte des Konzerns, seine Unternehmenskultur und sein angestrebtes Verhalten im Geschäftsleben wider. Ein wesentlicher Faktor für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der SGL Carbon ist der von Verantwortung geprägte, angemessene Umgang mit allen Personen, mit denen das Unternehmen in geschäftlichen Beziehungen steht – den Mitarbeitern, Kunden, Aktionären, Regierungsbehörden sowie der Öffentlichkeit. Der Verhaltenskodex soll maßgeblich dazu beitragen, Vertrauen bei allen Interessensgruppen aufzubauen und zu bewahren. Er unterstreicht die Verpflichtung des Unternehmens und seiner Mitarbeiter zur Einhaltung der geltenden Gesetze und gibt den Mitarbeitern Richtlinien für verantwortungsvolles Verhalten an die Hand. Der SGL Carbon Verhaltenskodex ist auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich ([www.sgllcarbon.com](http://www.sgllcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Compliance/Verhaltenskodex“).

### **SGL Carbon Corporate Governance-Grundsätze**

Die SGL Carbon Corporate Governance-Grundsätze fassen die einschlägigen gesetzlichen Regelungen, die Satzung der Gesellschaft sowie ergänzende, über Jahre gewachsene Praktiken der SGL Carbon SE und des Konzerns zusammen. Sie sollen eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung und -kontrolle gewährleisten sowie das Vertrauen der Stakeholder, Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie das der Öffentlichkeit nachhaltig fördern. Die Grundsätze werden mindestens einmal jährlich überprüft und an die Entwicklung von Gesetzen, Empfehlungen und Marktumständen angepasst. Die SGL Carbon Corporate Governance-Grundsätze umfassen neben den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat sowie den Organisationsgrundsätzen des SGL Carbon Konzerns auch die wesentlichen Unternehmensrichtlinien bezüglich der konzernweiten Corporate Governance und Compliance.

Grundlegend ist hierbei der vorgenannte SGL Carbon Verhaltenskodex, der die Verpflichtung des Konzerns und seiner Mitarbeiter zur Einhaltung der Gesetze und internen Richtlinien unterstreicht und Standards für gesetzeskonformes und ethisches Verhalten festlegt. Ausgehend nicht zuletzt vom Verhaltenskodex hat das Unternehmen daneben detaillierte Unternehmensrichtlinien entwickelt, die gleichermaßen für die SGL Carbon SE wie auch

den Konzern gelten und die ebenfalls Teil der SGL Carbon Corporate Governance-Grundsätze sind wie:

- Richtlinie zur Einhaltung kartellrechtlicher Vorschriften
- Richtlinie zur Einhaltung kapitalmarktrechtlicher Vorschriften
- Richtlinie zu einem Hinweisgebersystem (Whistleblower Guideline)
- Richtlinie für die Gewährung und Annahme von Geschenken und Einladungen (seit November 2022 Anti-Korruptionsrichtlinie)
- Richtlinie zur Sicherheit von Informationen und der zugrundeliegenden Infrastruktur des Unternehmens
- Richtlinie zur Festlegung der Prozessstrukturen zur Identifikation und Beobachtung von Kernrisiken des Unternehmens, seiner Geschäftseinheiten und Funktionen.

### Compliance als Teil der Führungs- und Unternehmenskultur

Compliance ist bei SGL Carbon eine wesentliche Leitungsaufgabe des Vorstands. Die Unternehmensleitung duldet keine Verletzung der Verhaltensgrundsätze und fördert eine Unternehmenskultur, in der Themen der Integrität offen mit dem Vorgesetzten, den Compliance-Verantwortlichen und der Abteilung Group Compliance angesprochen werden können. Jeder Mitarbeiter trägt die persönliche Verantwortung dafür, dass sein Handeln mit den Verhaltensgrundsätzen der SGL Carbon und den in seinem Arbeitsbereich geltenden Regeln im Einklang steht. Compliance muss im Bewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeiter präsent sein und im täglichen Geschäft gelebt werden. Dann unterstützt Compliance auch nachhaltig den Unternehmenserfolg.

SGL Carbon hat seit vielen Jahren konzernweit ein Compliance-Programm eingeführt und umgesetzt. Zur weltweiten Steuerung dieses Programms hat der Vorstand die Abteilung Group Compliance beauftragt. Deren Aufgabe ist es, über alle Standorte die erforderlichen übergreifenden Organisations-, Kommunikations- und Kontrollstrukturen zu steuern, regelmäßig zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen. Ziel ist dabei, dass Compliance über die Einhaltung rechtlich-formaler Vorgaben und Strukturen hinausgeht und sich als Teil einer werteorientierten Unternehmensführung im Sinne eines Integrity Management Systems in

der Organisation verankert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die externe Zertifizierung des Compliance-Management-Systems der SGL Carbon SE nach den Standards ISO 373001:2021 einem regulären Überwachungsaudit unterzogen (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht auf Seite XX).

Das Management und die Führungskräfte der SGL Carbon übernehmen dabei im Rahmen ihrer Personal- und Führungsverantwortung eine wichtige Vorbildfunktion. Daher belegt das Thema Compliance regelmäßig einen festen Platz auf der Tagesordnung der jährlich stattfindenden Global Leadership Conference (GLC), auf der die Manager der obersten Führungsebenen für das Thema Compliance immer wieder sensibilisiert werden. Auf der letzten GLC wurde Compliance als Teil des von Group Human Resources durchgeführten Workshops zum Thema Werte behandelt (siehe XX auf Seite XX). Inhalt war die Erarbeitung von neuen Unternehmenswerten. Compliance wird zukünftig durch den Wert Integrität repräsentiert.

Teil der SGL Carbon Compliance-Organisation ist neben den Compliance-Vertretern der Geschäftsbereiche und Corporate Functions (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht auf Seite XX) ein Netzwerk von regionalen und lokalen Compliance-Verantwortlichen. Alle Mitglieder des Netzwerks erhalten mit Übernahme ihrer Rolle eine entsprechende Einführungsschulung. Weiterhin sind im Compliance-Handbuch, das als gelenktes Dokument im Richtlinien-Verzeichnis auf SharePoint verfügbar ist, die wesentlichen Elemente des Compliance-Programms sowie die Rolle und Verantwortung des Compliance-Netzwerks beschrieben. Alle relevanten Unterlagen stehen den Mitgliedern zusätzlich auf einer eigenen SharePoint-Seite zur Verfügung. Die Compliance-Vertreter der Geschäftsbereiche sowie der Corporate Functions sind Teil des Compliance Committees, das zweimal jährlich tagt. Im Compliance Committee werden strategische Compliance-Themen sowie Änderungen des bestehenden Compliance-Programms diskutiert und verabschiedet. Um den Wissenstransfer zwischen dem Compliance-Netzwerk und Group Compliance sicherzustellen, finden jährlich durchschnittlich zwei bis drei Telefonkonferenzen sowie alle zwei Jahre Präsenzveranstaltungen in Form von regionalen Compliance-Konferenzen in Europa, Asien und Nordamerika statt. Die Telefonkonferenzen dienen dem kontinuierlichen Austausch über das Compliance-Programm und der Erörterung von aktuellen Themen. Die Compliance-Konferenzen dienen insbesondere der Weiterentwicklung des Compliance-Programms unter Berücksichtigung der standortspezifischen Bedürfnisse sowie der Schulung der lokalen Compliance-Vertreter. Die drei Compliance-Konferenzen für die Regionen Europa, Nordamerika und Asien wurden zuletzt in 2021 durchgeführt, pandemiebedingt

als virtuelle Veranstaltung, und sind turnusgemäß für 2023 geplant. Auf der Tagesordnung der nächsten Konferenzen wird insbesondere die Finalisierung des Human Rights Schulungsprogramms für Produktionsmitarbeiter stehen (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht auf Seite XX). Die Lokalen Compliance-Vertreter sind für die Mitarbeiter an den Standorten Ansprechpartner rund um das Thema Compliance und unterstützen die Abteilung Group Compliance bei der lokalen Umsetzung des Compliance-Programms.

Übergeordnetes Ziel im Bereich Compliance ist, dass alle Mitarbeiter die erforderlichen Regelwerke kennen und befolgen, um das Risiko von gesetzlichen Verstößen zu reduzieren und daraus resultierende Schäden für SGL Carbon zu vermeiden. Daher sind die Compliance-Richtlinien fester Bestandteil der Einstellungsunterlagen, die jedem neuen Mitarbeiter ausgehändigt werden. Im Rahmen einer zweimal jährlich erfolgenden Berichterstattung durch die Lokalen Compliance-Vertreter an Group Compliance wird der ordnungsgemäße Ablauf dieses Prozesses bestätigt. In der Personalakte wird zudem die Empfangsbestätigung abgelegt, die die Kenntnisnahme der Regeln aus dem Verhaltenskodex durch den Mitarbeiter schriftlich dokumentiert. Dieser Prozess ist auch Teil einer internen Kontrolle im Rahmen des internen Kontrollsystems. Der Verhaltenskodex, die Anti-Korruptionsrichtlinie, die Richtlinie zum Kartellrecht sowie die Richtlinie zum Hinweisgebersystem sind in insgesamt neun lokalen Sprachen verfügbar. Die Richtlinien stehen den Mitarbeitern auf SharePoint und im Intranet zum Download zur Verfügung. Im Intranet stehen den Mitarbeitern darüber hinaus wesentliche Informationen und Bausteine des SGL-Compliance-Programms zur Verfügung, die mit wenigen Klicks abgerufen werden können.

Darüber hinaus nehmen die Mitarbeiter an Compliance-Pflichtschulungen teil, die als Präsenz- und E-Learning-Trainings durchgeführt werden. Die Ersts Schulung erfolgt in der Regel als Online-Schulung (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht auf Seite XX).

Seit 2001 hat SGL Carbon ein umfassendes weltweites Kartellrechts-Compliance-Programm im Einsatz. Ein wesentliches Element sind die regelmäßig stattfindenden Pflichtschulungen, die in Form von Präsenz- und E-Learning-Trainings angeboten werden. Zielgruppe dieser Pflichtschulungen sind sämtliche Führungskräfte der oberen drei Managementebenen im Konzern sowie alle Mitarbeiter der Bereiche Einkauf, Vertrieb und Marketing, Mitarbeiter des Personalbereichs und der Rechts- und Compliance-Abteilung sowie Mitglieder des Compliance-Netzwerks. Alle neuen Mitarbeiter dieser Zielgruppe erhalten die SGL Carbon

Richtlinie zum Kartellrecht mit den Einstellungsunterlagen oder bei einem Funktionswechsel ausgehändigt und müssen im Anschluss an einer verpflichtenden Online-Basis Schulung teilnehmen. Regelmäßige Auffrischungsschulungen durchlaufen alle Mitarbeiter der Zielgruppe im Präsenz- wie auch im Online-Format.

Wesentlicher Bestandteil des Compliance-Programms sind auch die präventiven Maßnahmen im Bereich Anti-Korruption (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Anti-Korruption und Bestechung“ auf Seite XX).

SGL Carbon hat 2015 einen Verhaltenskodex für Lieferanten und Nachunternehmer (Supplier Code of Conduct) eingeführt, nach dem sie sich gleichermaßen zu rechtmäßigem, ethischem und nachhaltigem Verhalten verpflichten müssen (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Verantwortung in der Lieferkette“ auf Seite XX).

Die SGL Carbon fördert eine Unternehmenskultur, in der Themen der Integrität offen angesprochen werden können. Bei Fragen zu angemessenem ethischen Verhalten oder bei Zweifeln hinsichtlich der Einhaltung von Regeln und Verhaltensgrundsätzen werden SGL-Mitarbeiter ausdrücklich ermutigt, Rat einzuholen. Weiterhin werden SGL Mitarbeiter darin bestärkt und dazu angehalten, mögliche Compliance Verstöße mitzuteilen. Deshalb hat die SGL Carbon bereits seit vielen Jahren ein Hinweisgebersystem implementiert (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Compliance-Management“ auf Seite XX).

Weitere Compliance-Maßnahmen betreffen das Kapitalmarktrecht und die Einhaltung der entsprechenden Konzernrichtlinie, die unter anderem den Handel mit Wertpapieren der SGL Carbon SE für Organmitglieder und Mitarbeiter beziehungsweise die ordnungsgemäße Handhabung von potenziellen Insiderinformationen regelt. Seit Jahren besteht das sogenannte Ad-hoc-Komitee, in dem Vertreter verschiedener Funktionen relevante Sachverhalte auf ihre Ad-hoc-Relevanz prüfen, um den gesetzeskonformen Umgang mit potenziellen Insiderinformationen zu gewährleisten.

Das bestehende Compliance-Programm zu Exportkontrolle und Zoll stellt sicher, dass der Austausch von Waren und Technologien sowie die Inanspruchnahme von Dienstleistungen in Übereinstimmung mit den jeweiligen internen und externen Vorgaben erfolgen (siehe

gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Verantwortung in der Lieferkette“ auf Seite XX).

Auch 2022 hat die Abteilung Group Internal Audit bei einzelnen Tochtergesellschaften die Umsetzung des Anti-Korruptions- und Anti-Fraud-Managements im Rahmen ihrer Regelaudits überprüft. Hierbei stand im Fokus, Prüfungssicherheit darüber zu bekommen, ob die definierten Compliance-Regeln lokal bei den Gesellschaften eingehalten werden. Aufgabe war ebenfalls, einzelne Regelverstöße zu erkennen und aufzudecken. Sofern sich aus den Audits die Notwendigkeit ergibt, Arbeitsabläufe zu optimieren oder Kontrollmaßnahmen zu vertiefen, werden diese angepasst.

Teil eines effektiven Compliance-Management-Systems sind regelmäßige Risk Assessments, die in 2021 und 2022 im Wege von strukturierten Risk Assessment Interviews top-down mit allen Mitgliedern der Management Committees der Business Units und der Corporate Funktionen durchgeführt wurden (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Governance“ auf Seite XX).

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats befasste sich in seiner März Sitzung ausführlich mit dem Compliance-Jahresbericht 2021.

### **Systematisches Risikomanagementsystem**

Um dem verantwortungsbewussten Umgang mit Risiken wie auch mit Chancen als Bestandteil einer guten Corporate Governance gerecht zu werden, hat der SGL Carbon Konzern schon frühzeitig ein Risikomanagementsystem entwickelt. Weiterführende Erläuterungen zum internen Kontrollsystem und zum Risikomanagementsystem finden sich im Chancen- und Risikobericht auf den Seiten 76-83.

### **Angaben entsprechend dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen und Angaben zu Mindestanteilen im Aufsichtsrat**

In Übereinstimmung mit der Gesetzgebung für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat die Gesellschaft Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und den nachfolgenden Führungsebenen und deren Umsetzungsfrist festgelegt. Für den Frauenanteil im Vorstand der

SGL Carbon SE hatte der Aufsichtsrat im Dezember 2019 als Zielgröße, insbesondere auch angesichts der Größe des Vorstands mit nur zwei Mitgliedern, einen Anteil von 0% bis zum 31. Dezember 2022 festgesetzt (d. h. eine Zielgröße von 0 weiblichen Vorstandsmitgliedern). Der Anteil weiblicher Mitglieder im Vorstand der Gesellschaft zum Stichtag 31. Dezember 2022 belief sich auf 0% und entsprach damit der Zielgröße. Der Vorstand seinerseits hatte als Zielgröße für den Frauenanteil in der Führungsebene der SGL Carbon SE unterhalb des Vorstands eine Quote bis zum 31. Dezember 2022 von mindestens 20,83% beschlossen. Zum 31. Dezember 2022 lag der Frauenanteil in dieser Führungsebene bei 30,77% (vier Frauen). Auch hier wurde damit das gesetzte Ziel erreicht. Die Festlegung einer Frauenquote für eine zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands war bei der Gesellschaft nicht möglich, da es bei der SGL Carbon SE als reine Konzernobergesellschaft mit ihrer flachen Führungsstruktur nur eine relevante Führungsebene (mit relevanter Personal- und Führungskompetenz) unterhalb des Vorstands gibt.

Mit Abschluss des zum 31. Dezember 2022 endenden Bezugszeitraums wurden zugleich Zielgrößen für den Folgezeitraum beschlossen. Der Aufsichtsrat hat insoweit für den Frauenanteil im Vorstand der SGL Carbon SE als Zielgröße wieder einen Anteil von 0%, d. h. eine Zielgröße von 0 weiblichen Vorstandsmitgliedern bis zum 31. Dezember 2025 festgesetzt (Frauenanteil bei der Beschlussfassung: 0%). Der Aufsichtsrat hält diese Quote weiter für sachgerecht, da der Vorstand der Gesellschaft lediglich aus zwei Mitgliedern besteht. Eine Frauenquote von mehr als 0% würde bei dieser Vorstandsgröße dazu führen, dass bei Neubesetzungen das Geschlecht die Auswahlentscheidung zwischen möglichen Kandidaten übermäßig stark vorbestimmt. Der Aufsichtsrat wird grundsätzlich bei der Auswahl geeigneter Vorstandsmitglieder neben den fachlichen und persönlichen Qualifikationen, die die wesentliche Grundvoraussetzung für eine Bestellung darstellen, im Interesse einer diversen Zusammensetzung des Organs im konkreten Einzelfall auch die fachliche Diversität, die internationale Erfahrung und eine geschlechtlich diverse Besetzung des Gremiums berücksichtigen. Es ist aber seitens des Aufsichtsrats nicht beabsichtigt, diese Abwägung, die anlässlich eines konkreten Bewerberfeldes getroffen werden soll, schon heute abstrakt zu determinieren. Insoweit ist auch darauf zu verweisen, dass der Gesetzgeber bei börsennotierten mitbestimmten Aktiengesellschaften eine zwingende Mindestquote erst ab einem Vorstand gewisser Größe, d. h. bei einem Vorstand mit mehr als drei Personen vorsieht (§ 76 Abs. 3a AktG). Zudem würde die Festlegung einer höheren Frauenquote den Aufsichtsrat dazu zwingen, entweder den Vorstand zu vergrößern oder mittelbar schon heute die Entscheidung beinhalten, das Mandat eines der heutigen Vorstandsmitglieder zu beenden bzw.

nicht weiter fortzuführen. Beides stellen weitreichende Entscheidungen dar, bei denen der Aufsichtsrat eine vorzeitige Festlegung für nicht im Interesse der Gesellschaft erachtet.

Der Vorstand der Gesellschaft hat daneben als Zielgröße für den Frauenanteil in der Führungsebene der SGL Carbon SE unterhalb des Vorstands eine Quote bis zum 31. Dezember 2025 von mindestens 30,77%, das sind vier weibliche Führungskräfte, beschlossen (Frauenanteil bei der Beschlussfassung: 30,77%, d. h. vier weibliche Führungskräfte). Die Festlegung einer Frauenquote für eine zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands war bei der Gesellschaft nicht möglich, da es bei der SGL Carbon SE als reine Konzernobergesellschaft mit ihrer flachen Führungsstruktur nur eine relevante Führungsebene (mit relevanter Personal- und Führungskompetenz) unterhalb des Vorstands gibt.

Darüber hinaus verlangt die Gesetzgebung für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen, dass sich der Aufsichtsrat der SGL Carbon SE zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammensetzt. Die Gesellschaft erfüllt diese Vorgaben an die Besetzung des Aufsichtsrats, dem im Berichtsjahr drei weibliche Mitglieder (37,5%) und fünf männliche Mitglieder (62,5%) angehört haben.

### Diversitätskonzepte für die Unternehmensleitung

Bei der Zusammensetzung des Vorstands ist nach Maßgabe der Corporate Governance-Grundsätze des Unternehmens auf Vielfalt (Diversity) zu achten. Damit ist zunächst die fachliche Diversität gemeint, die sich bei der in der Gesellschaft bestehenden Struktur dahingehend manifestiert, dass mindestens jeweils eines der Vorstandsmitglieder umfassende Erfahrungen im operativen Geschäft des Unternehmens, in der strategischen Unternehmensführung sowie in Finanz-, Controlling- und Reportingprozessen besitzt. Des Weiteren ist maßgeblich, dass der Internationalität von SGL Carbon auch durch umfangreiche berufliche Erfahrungen im bzw. mit dem Ausland Rechnung getragen wird. Im Hinblick auf die Geschlechterverteilung wurde angesichts der Größe des Vorstands der Gesellschaft, der regelmäßig nur aus zwei Mitgliedern besteht, keine weitreichende Quote für sachgerecht empfunden und festgelegt (siehe oben „Festlegungen nach Maßgabe des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen und Angaben zu Mindestanteilen im Aufsichtsrat“). In Bezug auf die Altersstruktur ist vorgesehen, dass die Altersgrenze für Vorstandsmitglieder 65 Jahre beträgt. Der Aufsichtsrat wird sich bei Neubesetzungen an diesem Anforderungsprofil orientieren, um im Unternehmensinteresse den jeweils besten Kandidaten für eine zu besetzende Stelle zu gewinnen. In der

aktuellen Besetzung werden die Ziele des Unternehmens an die Besetzung des Vorstands erfüllt.

Die Gesellschaft strebt an, für etwaige Vorstandsbesetzungen geeignete Kandidaten aus dem Unternehmen aufzubauen. Dies schließt nicht aus, dass der Aufsichtsrat abhängig von der konkreten Situation ausschließlich oder zusätzlich externe Kandidaten in den Auswahlprozess mit einbezieht. Zur Identifizierung und Entwicklung der Mitarbeiter mit entsprechendem Führungspotenzial für Aufgaben im Top-Management hat die Gesellschaft einen systematischen Managemententwicklungsansatz mit den folgenden wesentlichen Elementen: (i) frühzeitige Identifizierung geeigneter Kandidaten unterschiedlicher Fachrichtungen, Nationalitäten und unterschiedlichen Geschlechts, (ii) systematische Entwicklung der Führungskräfte durch die Übernahme von Aufgaben mit wachsender Verantwortung, möglichst in verschiedenen Geschäften und Funktionen, (iii) regelmäßige und systematische Prüfung der individuellen Eignungsvoraussetzungen für die betrachteten Zielebenen (relevante Kompetenzen, berufliche Erfahrungen und unternehmenskulturelle Vorbildfunktion). Am Maßstab des vom Aufsichtsrat entwickelten Kompetenzprofils wird die Gesellschaft Kandidaten identifizieren, die in eine vom Aufsichtsrat zu treffende Auswahl einbezogen werden können. Dadurch soll ermöglicht werden, dass der Aufsichtsrat bei der Bestellung von Vorständen eine hinreichende Vielfalt in Bezug auf Berufsausbildung und -erfahrung, kulturelle Prägung und Diversität sicherstellen kann. Unabhängig von diesen Kriterien ist die Gesellschaft überzeugt, dass letztlich nur die ganzheitliche Würdigung der einzelnen Persönlichkeit ausschlaggebend für eine Vorstandsbestellung sein kann. Bei der Einbeziehung von externen Kandidaten wird die Gesellschaft eine entsprechende Auswahl auf Basis der erforderlichen Kompetenzen für die Vorstandsposition regelmäßig unter Einbeziehung qualifizierter Personalberatungsunternehmen vornehmen.

Im Hinblick auf seine eigene Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft ein Kompetenzprofil definiert und sich detaillierte Ziele gesetzt, um im Gremium verschiedene Perspektiven und Erfahrungshintergründe abzubilden. Die Einzelheiten dieses Diversitätskonzepts sind in diesem Bericht oben unter „Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse/Ziele des Aufsichtsrats hinsichtlich seiner Zusammensetzung“ beschrieben. Diese Ziele werden bei Vorschlägen zur Bestellung neuer Aufsichtsratsmitglieder berücksichtigt. In der aktuellen Zusammensetzung des Aufsichtsrats wird eine sachgerechte Besetzung des Aufsichtsrats entsprechend den vorgenannten Zielen erreicht.



## Weitere Angaben

### Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der SGL Carbon SE nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Die Hauptversammlung wählt insbesondere die Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats und beschließt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Wahl des Abschlussprüfers. Sie entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns, über Kapitalmaßnahmen und die Zustimmung zu Unternehmensverträgen, ferner über die Vergütung des Aufsichtsrats und über Satzungsänderungen der Gesellschaft. Die ordentliche Hauptversammlung findet einmal jährlich statt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Anteilseigner können regelmäßig ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung entweder selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen. An den Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft können regelmäßig vor sowie während der Hauptversammlung bis zum Ende der Generaldebatte Weisungen zur Stimmrechtsausübung erteilt werden. Die Aktionäre haben zudem die Möglichkeit, ihre Stimme – ohne Bevollmächtigung eines Vertreters – schriftlich durch Briefwahl abzugeben.

### Aktive und transparente Kommunikation für die Aktionäre der SGL Carbon SE

Wesentliches Ziel des Vorstands ist es, allen Zielgruppen und insbesondere den Aktionären umfassend zu berichten und dabei die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zu vermitteln. Regelmäßig wiederkehrende Termine (z. B. Hauptversammlung, (Telefon-)Konferenzen mit Analysten und Investoren) und Berichte bzw. Mitteilungen (z. B. Geschäftsbericht, Zwischenberichte, Präsentationen auf der Hauptversammlung, Presseerklärungen sowie Ad-hoc-Mitteilungen) werden auf der Website der Gesellschaft publiziert.

### Vergütungssystem und Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG

Auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com) (dort unter „Unternehmen/Corporate Governance“; [www.sglcarbon.com/unternehmen/corporate-governance](http://www.sglcarbon.com/unternehmen/corporate-governance))

werden unter anderem der Vergütungsbericht über das letzte Geschäftsjahr sowie der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem für den Vorstand und den Aufsichtsrat gemäß § 87a Absatz 1 und 2 Satz 1 AktG bzw. § 113 AktG und die jeweiligen Vergütungsbeschlüsse öffentlich zugänglich gemacht.

### Angaben zum Abschlussprüfer

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, Niederlassung Frankfurt, ist seit dem Geschäftsjahr 2017 (1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017) Abschlussprüfer für die SGL Carbon SE und den SGL Carbon SE Konzern. Als verantwortlicher Wirtschaftsprüfer unterzeichnet ab dem Geschäftsjahr 2022 Herr Michael Pritzer. Der Bestellung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ging ein Ausschreibungs- und Auswahlverfahren für die Abschlussprüfung gemäß Art. 16 Abs. 3 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 (Abschlussprüfungsverordnung) voraus.

### Angaben zu Honoraren des Abschlussprüfers finden Sie im Geschäftsbericht auf der Seite 170.

Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung 2023 – gestützt auf die Empfehlung seines Prüfungsausschusses – vorschlagen, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, zum Abschlussprüfer der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 (und für den Fall einer etwaigen prüferischen Durchsicht unterjähriger Finanzinformationen auch für diese Prüfungsleistungen) zu bestellen.

### Selbstbehalt bei D&O-Versicherung

Die Gesellschaft hat für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) mit einem Selbstbehalt von 10% des

Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des betreffenden Mitglieds abgeschlossen.

### **Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie Personen, die in enger Beziehung mit diesen stehen, sind nach den einschlägigen kapitalmarktrechtlichen Vorschriften dazu verpflichtet, Eigengeschäfte mit Anteilen, Schuldtiteln oder gewissen damit verbundenen anderen Finanzinstrumenten der SGL Carbon SE offenzulegen, wenn der Gesamtwert dieser Transaktionen innerhalb eines Kalenderjahres einen Schwellenwert übersteigt. Meldungen werden auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter „Investor Relations/Aktie/Managers‘Transactions“) veröffentlicht.

Wiesbaden, den 22. März 2023

SGL Carbon SE

Der Vorstand der SGL Carbon SE

**Dr. Torsten Derr**

**Thomas Dippold**

## C. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Situation der SGL Carbon SE

### 1) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen der SGL Carbon SE

Die weltweite Inflation, Russlands Krieg in der Ukraine und ein Wiederaufleben von Covid-19 in China haben die globale Wirtschaftstätigkeit im Jahr 2022 belastet. Nach einem Rückgang der Wachstumsprognosen im 1. Halbjahr haben sich im 2. Halbjahr die Aussichten leicht verbessert. Dabei war trotz der herrschenden Herausforderungen die Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsprodukts [BIP] im 3. Quartal 2022 in zahlreichen Volkswirtschaften überraschend stark, darunter in den Vereinigten Staaten, dem Euroraum und wichtigen Schwellen- und Entwicklungsländern. Die Ursachen für diese Entwicklung waren in vielen Fällen in den jeweiligen Ländern zu suchen. Dazu zählen ein stärker als erwarteter privater Konsum, höhere Investitionen bei gleichzeitig angespannten Arbeitsmärkten und eine unerwartet hohe fiskalische Unterstützung.

Insgesamt geht der IWF davon aus, dass die globale Inflation mit einem Anstieg von 8,8 % im Jahr 2022 den Höhepunkt erreicht hat, da die meisten Notenbanken entsprechende Maßnahmen getroffen haben, um die Inflation einzudämmen. Auf der Angebotsseite haben die Beseitigung von Lieferkettenproblemen und sinkende Transportkosten den Druck auf die Faktorpreise verringert und einen Aufschwung in zuvor belasteten Sektoren, wie z. B. der Automobilindustrie, ermöglicht. Nach einer anfänglichen Preisexplosion haben sich die Energiemärkte in Europa schneller als erwartet auf fehlende Gasmengen aus Russland eingestellt.

Nach Einschätzung des IWF (Internationaler Währungsfonds) ist die Weltwirtschaft 2022 um 3,4 % gewachsen. Sowohl in den Industriestaaten (+2,7 %) als auch den Schwellen- und Entwicklungsländern (+3,9 %) war die Entwicklung etwas besser als im Jahresverlauf 2022 erwartet. Die ursprüngliche Prognose vom Januar 2022 ging von einem Weltwirtschaftswachstum von +4,4 % aus, gefolgt von 3,6 % in der Prognose vom April 2022 und +3,2 % jeweils in den Prognosen der Monate Juli und Oktober 2022.

### 2) Geschäftsverlauf der SGL Carbon SE

Im Geschäftsjahr 2021 stand vor allem die Transformation der SGL Carbon sowie die bilanzielle Stabilisierung der Gesellschaft im Vordergrund. Die fortgeführte Umsetzung der im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen legte die Basis für die nochmalige Verbesserung der Profitabilität der SGL Carbon in 2022. Aufgrund der erfolgreichen und schneller als erwarteten vollständigen Implementierung des Transformationsprogramms haben wir dieses Ende 2022 vorzeitig beendet.

Kosteneinsparungen von rund 178 Mio. € im Rahmen des durchgeführten Transformationsprogramms haben maßgeblich zur Leistungsverbesserung der SGL Carbon im Berichtsjahr beigetragen. Trotz unvorhersehbarer Herausforderungen wie dem Angriffskrieg Russlands in der Ukraine und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft, ist es der SGL Carbon gelungen, auch im Geschäftsjahr 2022 bedeutende operative, finanzielle und strategische Erfolge zu erzielen.

Operativ haben wir uns im Geschäftsjahr 2022 überwiegend auf die Marktsegmente fokussiert, die Wachstumschancen für die Zukunft aufzeigen, interessante Margenprofile aufweisen und in denen SGL Carbon bereits eine etablierte Marktstellung hat. In diesen Märkten werden wir auch künftig unsere Produktionskapazitäten erweitern. Fokusbereiche sind die Halbleiterindustrie und hier insbesondere der stark wachsende Bereich der auf Siliziumkarbid basierten Halbleiter. Des Weiteren fokussieren wir uns auf den Bereich der Mobilität und hier auf Bauteile für klimaschonende Elektrofahrzeuge. Ebenso liefern wir Materialien und Produkte für erneuerbare Energieformen wie z.B. die Wind- und Solarenergie.

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir unseren Konzernumsatz um 12,8 % auf 1.135,9 [Vorjahr: 1.007,0 Mio. €] steigern können. Dabei haben alle vier Geschäftsbereiche zum Umsatzplus beigetragen. Das bereinigte EBITDA als wichtiger Indikator für die operative Leistungsfähigkeit erhöhte sich überproportional zum Umsatzanstieg um 23,4 % auf 172,8 Mio. € [Vorjahr: 140,0 Mio. €]. Die Ergebnisverbesserung zeigt, dass wir höhere Kosten für Rohstoffe, Energie sowie Transport und Logistik erfolgreich an unsere Kunden weitergeben konnten, was auch ein Zeichen für die Qualität unserer Produkte ist.

Die nach 2021 nochmalige Verbesserung der Umsatz- und Ertragslage spiegelt die Resilienz unseres Geschäftsmodells wider. Unser diversifiziertes Produkt- und Kundenportfolio macht uns unabhängiger von der Entwicklung einzelner Märkte. Wir sind wichtiger Partner für unsere Kunden aus Industrien, die die Trends der Zukunft bedienen: Digitalisierung, klimaschonende Mobilität und die Energiewende.

Ein wesentliches Ziel der Transformation war die Stabilisierung unserer Bilanzstruktur. So konnten wir die Eigenkapitalquote im Konzernabschluss von 27,0 % auf 38,5 % erhöhen und im Einzelabschluss der SGL Carbon SE von 42,3% auf 53,9%. Unsere Nettoverschuldung im SGL Carbon Konzern verminderte sich nochmals deutlich von 206,3 Mio. € im Vorjahr auf 170,8 Mio. €. Damit lag unser Verschuldungsfaktor bei 1,0 [Vorjahr: 1,5], während er zu Beginn der Transformation Ende 2020 noch bei 3,1 lag. Zur Stärkung unserer finanziellen Stabilität hat auch die vorzeitige Refinanzierung der Wandelschuldverschreibung aus 2018 mit Fälligkeit 2023 beigetragen. Die erfolgreiche Begebung der neuen Wandelschuldverschreibung mit einem Volumen von 101,9 Mio. € und einer Laufzeit bis 2027 zeigt auch das zurückgewonnene Vertrauen von Banken und Kapitalmarktteilnehmern in die SGL Carbon.

Der größte Geschäftsbereich der SGL Carbon „Graphite Solutions“ [GS] konnte im Berichtsjahr sowohl seinen Umsatz als auch die Ergebniskennzahlen verbessern. Der Umsatz der GS stieg im Vergleich zum Vorjahr um 15,5 % auf 512,2 Mio. € [Vorjahr: 443,6 Mio. €]. Der Anstieg basiert vor allem auf der Entwicklung der wichtigen Marktsegmente Halbleiter & LED sowie Industrielle Anwendungen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz mit Kunden der Halbleiter- & LED-Industrie um 49,6 % sowie im Bereich Industrielle Anwendungen um 21,0 %. Insbesondere die hohe Kundennachfrage nach Materialien und Komponenten für die Herstellung von siliziumkarbidbasierten Hochleistungshalbleitern beflügelte den Umsatz in diesem Marktsegment. Verbunden mit der Umsatzerhöhung verbesserte sich das bereinigte EBITDA um 34,8 % auf 118,5 Mio. € [Vorjahr: +39,3 % auf 87,9 Mio. €]. Entsprechend erhöhte sich die Marge des bereinigten EBITDA von 19,8 % auf 23,1 %. Positiv wirkten sich sowohl Volumeneffekte aufgrund höherer Umsätze aus als auch Margeneffekte aus dem Produkt- und Kundenmix.

Der Geschäftsbereich Process Technology [PT] konnte im Geschäftsjahr 2022 von der guten Auftragslage der letzten Monate profitieren und erhöhte seinen Umsatz um 21,9 % auf 106,3 Mio. €. Hauptauftraggeber des Geschäftsbereichs PT sind Kunden der chemischen Industrie, die bereits in 2021 begonnen hatten, verschobene Aufträge aus der Hochphase der Corona-Pandemie nachzuholen. Die positive Entwicklung der PT spiegelt sich

auch im bereinigten EBITDA wider. Dieses erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 4,7 Mio. € auf 9,9 Mio. €, was mehr als einer Verdopplung entspricht. Eine höhere Kapazitätsauslastung sowie die erfolgreiche Weitergabe von gestiegenen Rohstoffkosten führten zur Verbesserung der bereinigten EBITDA-Marge von 5,4 % im Vorjahr auf 9,3 % in 2022.

Im Berichtsjahr erhöhte sich der Umsatz des Geschäftsbereichs Carbon Fibers [CF] um 3,0 % auf 347,2 Mio. € [Vorjahr: 337,2 Mio. €]. Der Umsatzanstieg ist umso erfreulicher zu bewerten, da die CF das planmäßige Auslaufen eines Vertrags mit einem wichtigen Automobilkunden Ende Juni 2022 zu verkraften hatte. Kompensiert wurden diese Umsätze durch Aufträge von Kunden aus der Windindustrie und Industriellen Anwendungen. Entsprechend erhöhte sich der Umsatz aus der Windindustrie um 8,2 %, wohingegen der mit Automobilkunden um 18,8 % gesunken ist. Umsätze mit Kunden aus dem Marktsegment der Industriellen Anwendungen stiegen dagegen um 51,9 % auf 78,1 Mio. €. Das bereinigte EBITDA des Bereichs CF ist im Jahresvergleich um 20,7 % auf 43,2 Mio. € [Vorjahr: 54,5 Mio. €] gesunken. Im Wesentlichen ist diese Ergebnisentwicklung auf das Auslaufen des margenstarken Automobil-Vertrags zum Ende des 1. Halbjahrs 2022 zurückzuführen. Zwar konnten die Umsätze durch Aufträge aus der Windenergie und den Industriellen Anwendungen kompensiert werden, jedoch zu geringeren Margen. Hinzu kam, dass im 1. Quartal 2022 ein Sondereffekt aus Energiederivaten das Ergebnis der CF in Höhe von 9,2 Mio. € belastete. Die darüber hinaus getätigten Energiepreissicherungen ermöglichten jedoch die Aufrechterhaltung der Produktionsfähigkeit des Geschäftsbereichs über das gesamte Geschäftsjahr hinweg, so dass die Ergebnisabschwächung gemildert werden konnte. Das als At-Equity Beteiligung bilanzierte BSCCB-Joint Venture trug mit 16,3 Mio. € zum Ergebnis der CF bei [Vorjahr: 16,0 Mio. €].

Der Geschäftsbereich Composite Solutions [CS] bestätigte mit einem Umsatzanstieg von 25,0 % auf 153,1 Mio. € [Vorjahr: 122,5 Mio. €] im Geschäftsjahr 2022 seinen Aufwärtstrend. Wichtigstes Marktsegment dieses Bereichs ist die Automobilindustrie, die knapp 80 % des Bereichsumsatzes ausmacht. Entsprechend der überaus positiven Geschäftsentwicklung konnte der Geschäftsbereich CS seine Ertragslage deutlich verbessern. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich im Vergleich zum Umsatzanstieg [+25,0 %] überproportional um 65,3 % auf 20,0 Mio. €.

Die finanzielle Entwicklung der SGL Carbon im Geschäftsjahr 2022 hat gezeigt, dass wir mit unserer Neuausrichtung auf dem richtigen Weg sind. Für das Geschäftsjahr 2023 gilt es, unsere verbesserte finanzielle Leistungsfähigkeit zu bewahren und

Produktionskapazitäten in unseren Wachstumsmärkten auszubauen, um unsere Profitabilität auch in den Folgejahren weiter zu erhöhen.

### 3) Ertragslage der SGL Carbon SE

Im Geschäftsjahr 2022 ergab sich ein Jahresüberschuss der SGL Carbon SE von 241,8 Mio. € gegenüber einem Jahresüberschuss von 196,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2021. Maßgebend hierfür war das höhere Beteiligungsergebnis von 227,8 Mio. € gegenüber 213,1 Mio. € im Vorjahr. Insbesondere die Gewinnabführung von der SGL Carbon Beteiligung GmbH in Höhe von 207,2 Mio. € (Vorjahr: 8,8 Mio. €) hat sich deutlich gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 verbessert und zu der Erhöhung geführt. Die gestiegene Gewinnabführung der SGL Carbon Beteiligung GmbH resultiert aus einer Zuschreibung des Beteiligungsbuchwerts einer US-Tochtergesellschaft von 207,2 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €). Dagegen haben sich die im Vorjahr erzielten Erträge aus Ergebnisübernahme der SGL Technologies GmbH in Höhe von 141,9 Mio. € (2022: Verlustübernahme von 13,4 Mio. €) und von der SGL Carbon GmbH in Höhe von 24,4 Mio. € (2022: Verlustübernahme von 6,3 Mio. €) im Geschäftsjahr 2022 nicht wiederholt. Im Beteiligungsergebnis ist zudem ein Ertrag aus der grenzüberschreitenden Verschmelzung der Anteile an der SGL Carbon Holding S.A.S., Paris (Frankreich) von 2,6 Mio. € entstanden. Der Verschmelzungsgewinn wurde durch notwendige Abschreibungen auf die von der SGL Carbon Holding S.A.S. übernommenen Finanzanlagen von insgesamt 10,2 Mio. € mehr als aufgezehrt. Von der im Vorjahr übernommenen Beteiligung an Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A., Stezzano (Italien) erfolgte im Geschäftsjahr 2022 eine Ausschüttung von 15,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Die Übertragung der Beteiligung an der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A., Stezza-no (Italien) von der SGL Technologies GmbH hatte im Geschäftsjahr 2021 zu einem Ertrag in Höhe von 100,9 Mio. € geführt und die Ergebnisabführung positiv beeinflusst.

Die SGL Carbon GmbH hat im Berichtsjahr einen Verlust in Höhe von 6,3 Mio. € ausgewiesen (2021: Gewinn von 24,4 Mio. €). Das operative Geschäft der SGL Carbon GmbH verzeichnete um rund 4 % gestiegene Umsatzerlöse, war jedoch durch gestiegene Rohstoff- und Energiepreise sowie höhere Personalaufwendungen belastet.

Das Ergebnis der SGL Carbon Beteiligung GmbH war geprägt von einer Zuschreibung des Beteiligungsbuchwerts einer US-Tochtergesellschaft von 207,2 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €).

Die operative Gesamtleistung der SGL Technologies GmbH ist im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Vorjahr. Dagegen sind die Kosten für Rohmaterialien deutlich angestiegen, so dass ein negatives operatives Betriebsergebnis entstanden ist. Zudem war das Beteiligungsergebnis durch Abschreibungen auf die Beteiligungen in Großbritannien und Portugal in Höhe von 27,6 Mio. € belastet. Die Erträge aus der Zuschreibung auf eine Beteiligung in Deutschland von 20,8 Mio. € und die erhaltenen Gewinnabführungen von insgesamt 11,4 Mio. € (Vorjahr 24,7 Mio. €) konnten diese Abschreibungen im Wesentlichen kompensieren und es entstand ein positives Beteiligungsergebnis von 5,4 Mio. € (Vorjahr: plus 43,3 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2021 war die Ergebnisabführung der SGL Technologies GmbH von der konzerninternen Veräußerung der Beteiligung an der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A., Stezzano (Italien) mit einem Ertrag in Höhe von 100,9 Mio. € positiv beeinflusst.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert beliefen sich auf insgesamt 10,8 Mio. € (Vorjahr 18,9 Mio. €). Diese betrafen in Höhe von 10,2 Mio. € die SGL CARBON S.A.S, Chedde-Passy (Frankreich), deren Anteile durch die Verschmelzung der SGL Carbon Holding S.A.S., Paris (Frankreich) auf die SGL Carbon SE übergegangen sind sowie die SGL CARBON INDIA Pvt. Ltd., Pune (Indien) in Höhe von 0,6 Mio. €.

Das Zinsergebnis der SGL Carbon SE verringerte sich im Berichtsjahr um 1,4 Mio. € auf minus 8,7 Mio. € (Vorjahr: minus 7,3 Mio. €). Die Zinsaufwendungen sind mit 29,5 Mio. € deutlich über das Niveau des Vorjahres (26,8 Mio. €) gestiegen. Wesentlich beeinflusst wurden die Zinsaufwendungen durch die Transaktionskosten für die neu begebene Wandelschuldverschreibung (2022/2027) von 2,4 Mio. € sowie durch höhere Zinsaufwendungen auf Pensionsverpflichtungen von insgesamt 3,3 Mio. € (Vorjahr: Zinsertrag von 0,3 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2021 waren dagegen Kosten im Zusammenhang mit den geänderten Zinssätzen für die Aufzinsung der Rückstellungen für den Standort Griesheim von 5,0 Mio. € enthalten. Darüber hinaus sind die Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 18,6 Mio. € (Vorjahr: 18,9 Mio. €) leicht gesunken. Die Zinserträge sind von 0,7 Mio. € im Vorjahr auf 2,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2022 gestiegen, hauptsächlich wegen höherer Zinsen von verbundenen Unternehmen von 1,0 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €) sowie gestiegenen Guthabenzinsen bzw. geringeren Negativzinsen.

Die Umsatzerlöse haben sich von 22,6 Mio. € im Jahr 2021 um 2,2 Mio. € auf 20,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2022 leicht verringert. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Weiterverrechnung von Dienstleistungen in Höhe von 8,6 Mio. € (Vorjahr: 12,2 Mio. €)

und von Mieten in Höhe von 8,8 Mio. € (Vorjahr 10,4 Mio. €) an SGL Carbon Konzerngesellschaften. Darüber hinaus sind im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse aus der Abwicklung eines Auftrags zum Rückbau bei ehemals vermieteten Gebäuden von 3,1 Mio. € enthalten.

Die Umsatzkosten enthalten Aufwendungen für Gebäudereparaturen, Abschreibungen und Aufwendungen für externe Leistungen, die im Zusammenhang mit den Umsatzerlösen entstanden sind.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 28,5 Mio. € (Vorjahr 24,9 Mio. €). Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus gestiegenen Pensionsaufwendungen aus einer Vereinbarung mit dem Betriebsrat über die Anpassung der Altersversorgungssysteme.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2022 um 27,4 Mio. € auf 73,8 Mio. € deutlich erhöht. Maßgeblichen Anteil an dieser Erhöhung hatten Erträge aus der Wertaufholung von im Vorjahr abgeschriebenen Ausleihungen und Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt 21,4 Mio. € (Vorjahr: 11,0 Mio. €) sowie Erträge aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 35,6 Mio. € (Vorjahr: 25,6 Mio. €) aufgrund der Veräußerung des Erbbaurechts eines ehemaligen Produktionsstandorts. Wegen des stärkeren USD sind Erträge aus Devisentermingeschäften von 1,4 Mio. € im letzten Geschäftsjahr auf 7,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2022 wie auch Erträge aus der Bewertung von Fremdwährungskrediten auf 3,8 Mio. € angestiegen. Dagegen haben geringere Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) zu einer Reduzierung der sonstigen betrieblichen Erträge geführt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben mit 15,8 Mio. € nahezu unverändert gegenüber einem Vorjahreswert von 15,9 Mio. €. Aus der Realisierung von Fremdwährungskrediten und aus realisierten Verlusten aus Devisentermingeschäften sind insgesamt Aufwendungen in Höhe von 12,0 Mio. € angefallen (Vorjahr: 4,0 Mio. €). Eine Verringerung im Geschäftsjahr 2022 resultiert im Wesentlichen aus verminderten Aufwendungen für Restrukturierung von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 7,9 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich im Berichtsjahr auf 243,1 Mio. € (Vorjahr: 198,1 Mio. €).

Nach Abzug von Steuern ergab sich ein Jahresüberschuss von 241,8 Mio. € (Vorjahr: 196,5 Mio. €). Unter Berücksichtigung des

Verlustvortrags von 911,9 Mio. € beträgt der Bilanzverlust insgesamt 670,1 Mio. €. Der Bilanzverlust der SGL Carbon SE zum 31. Dezember 2022 wird vorgetragen.

#### 4) Vermögenslage der SGL Carbon SE

Die Vermögenssituation der SGL Carbon SE ist aufgrund ihrer Holdingfunktion maßgeblich durch das Management von Beteiligungen sowie die Finanzierung der Konzernaktivitäten geprägt. Dies drückt sich vor allem in der Höhe des Beteiligungsbesitzes sowie der gegenüber Konzerngesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus. Zum 31. Dezember 2022 erhöhte sich das Gesamtvermögen der SGL Carbon SE um 171,8 Mio. € auf 1.606,7 Mio. € (Vorjahr: 1.434,9 Mio. €).

Die Vermögenslage des Geschäftsjahres 2022 war geprägt durch den Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 116,3 Mio. €, der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 27,7 Mio. €, sowie der Anteile an verbundene Unternehmen um 11,7 Mio. €.

Die leichte Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen resultiert einerseits aus einer Einlage von 15,1 Mio. € in die SGL Carbon GmbH. Außerdem führte die grenzüberschreitende Verschmelzung der SGL Carbon Holding S.A.S. in Paris (Frankreich) zu einem Abgang der Anteile an dieser Gesellschaft von 10,7 Mio. € und einem Zugang der übernommenen Finanzanlagen von 10,2 Mio. €. Insgesamt erhöhten sich somit die Anteile an verbundenen Unternehmen um 11,7 Mio. € auf 740,1 Mio. € (Vorjahr: 728,4 Mio. €).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2022 deutlich erhöht. Die Veränderungen im Geschäftsjahr sind im Wesentlichen durch den Verkauf der SGL Composites S.A., Lavradio (Portugal) und der SGL Carbon Fibers Ltd., Muir of Ord (UK) an die SGL Technologies GmbH, Meitingen verursacht. Dies führte zu einer Erhöhung der langfristigen Ausleihungen an die SGL Technologies GmbH um 90,0 Mio. € auf 190 Mio. € zur Finanzierung der an diese Gesellschaft übertragenen Tochtergesellschaften in Portugal und Großbritannien. Entsprechend wurden auch die Ausleihungen der SGL Carbon SE an die beiden operativen Tochtergesellschaften in Portugal und Großbritannien von insgesamt 51,3 Mio. € an die SGL Technologies GmbH übertragen. Daneben hat die SGL Carbon LLC, Charlotte (USA) Ausleihungen 21,0 Mio. € an die SGL Carbon SE zurückgezahlt.

Die Beteiligungen bestehen unverändert aus dem 50 % Anteil an der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A, Stezzano (Italien)

von 126,2 Mio. €. Wertpapiere des Anlagevermögens bestehen aus den im Geschäftsjahr 2022 zurückgekauften Wandelschuldverschreibungen (fällig 2023) in Höhe von 8,4 Mio. € sowie der Unternehmensanleihe in Höhe von 10,0 Mio. €.

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände bestehen vor allem aus Grundstücken und Gebäuden. Die leichte Reduzierung auf 68,2 Mio. € (Vorjahr: 75,4 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus der Übertragung eines immateriellen Vermögensgegenstands von 4,2 Mio. € an die SGL Carbon GmbH.

Das Umlaufvermögen der SGL Carbon SE ist als Holdinggesellschaft unter anderem geprägt von der Entwicklung Forderungen gegen verbundene Unternehmen und der Flüssigen Mittel. Die Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 116,3 Mio. € auf 127,8 Mio. € resultiert aus der höheren Gewinnabführung von der SGL Carbon Beteiligung GmbH. Dagegen verringerte sich der Bestand an liquiden Mitteln durch die Tilgung von Ausleihungen bzw. Darlehen der Tochtergesellschaften zum Jahresende 2022 leicht auf 170,4 Mio. € (31.12.2021: 179,2 Mio. €).

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen das verdeckte Aufgeld der begebenen Wandelanleihen, welches planmäßig über die Laufzeit aufgelöst wird. Die Erhöhung resultiert entsprechend aus der neu emittierten Wandelanleihe 2022/2027 im Geschäftsjahr 2022.

Das Eigenkapital erhöhte sich durch den Jahresüberschuss auf 866,0 Mio. € zum 31. Dezember 2022 (Vorjahr: 606,7 Mio. €). Wegen des hohen Jahresüberschusses hat sich die Eigenkapitalquote, ermittelt aus dem Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme, auf 53,9 % weiter verbessert (Vorjahr 42,3 %). Das Grundkapital der SGL Carbon SE beläuft sich zum 31. Dezember 2022 unverändert auf 313,2 Mio. € und ist eingeteilt in 122.341.478 (Vorjahr: 122.341.478) Inhaber-Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), jeweils mit einem auf eine Stückaktie anteilig entfallenden Betrag des Grundkapitals von 2,56 €. Im Geschäftsjahr 2022 wurde aus der erfolgreichen Begebung der Wandelschuldverschreibungen 2022/2027 ein Betrag von 17,4 Mio. € in die Kapitalrücklage eingestellt. Größter Anteilseigner des Unternehmens mit rund 28,55 % Anteilsbesitz ist unverändert die SKion GmbH (Deutschland), die Beteiligungsgesellschaft von Frau Dr. h.c. Susanne Klatten. Darüber hinaus halten nach unserer Kenntnis folgende in Deutschland ansässige Unternehmen meldepflichtige Aktienbestände:

|               |         |
|---------------|---------|
| Volkswagen AG | 7,41 %  |
| BMW AG        | 18,44 % |

Die Rückstellungen verminderten sich insgesamt um 21,9 Mio. € auf 74,6 Mio. € (Vorjahr 96,5 Mio. €). Diese Reduzierung resultiert hauptsächlich aus der Auflösung der Rückstellungen für Restrukturierung um 35,6 Mio. € infolge einer Aufhebung des Erbaurechtsvertrags für einen stillgelegten Standort. Dagegen sind die Pensionsrückstellungen um 15,1 Mio. € und die Rückstellungen für Management- und Mitarbeiterboni um 2,0 Mio. € auf 9,8 Mio. € gestiegen (Vorjahr 7,8 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten sind um 65,4 Mio. € auf 666,1 Mio. € (Vorjahr: 731,5 Mio. €) gesunken. Ursächlich dafür sind vor allem die Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 46,1 Mio. € und der Anleihen um 16,8 Mio. €, bedingt durch die erfolgreiche Refinanzierung der in 2018 begebenen Wandelschuldverschreibung durch die in 2022 neu begebenen Wandelschuldverschreibungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich nur geringfügig um 1,3 Mio. € auf 24,8 Mio. € verringert.

Die Fremdfinanzierungsstruktur der SGL Carbon SE zum 31. Dezember 2022 beinhaltet die Unternehmensanleihe über nominal 250 Mio. € (Kupon: 4,625 %, fällig 2024), die neu begebene Wandelanleihe 2022/2027 über nominal 101,9 Mio. € (Kupon: 5,75 %, fällig 2027), die Wandelanleihe 2018/2023 über 40,0 Mio. € (Kupon: 3,0 %, fällig 2023) und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 24,8 Mio. € (Vorjahr 26,1 Mio. €). Weiterhin besteht eine ungenutzte Kreditlinie über 175,0 Mio. €, die zum Bilanzstichtag eine Laufzeit bis Anfang 2024 hat (siehe hierzu auch Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

## 5] Finanzlage der SGL Carbon SE

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit hat sich auf minus 144,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2022 nach minus 55,0 Mio. € im Vorjahr verändert. Dies resultierte vor allem aus der Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 116,2 Mio. € und aus der Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 46,1 Mio. €.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verbesserte sich von 149,4 Mio. € im Vorjahr auf 167,1 Mio. € im Jahr 2022 aufgrund von gestiegenen Gewinnabführungen und Dividenden von Tochterunternehmen.

Der Netto-Cashflow (Free Cashflow), bestehend aus Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit und Cashflow aus Investitionstätigkeit, hat sich gegenüber dem Vorjahr signifikant verringert und betrug 22,6 Mio. € (Vorjahr: 94,3 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war im Berichtsjahr durch dem Rückkauf von Teilschuldverschreibungen mit einem Nominalbetrag von 119,7 Mio. €, der neu begebenen Wandelanleihe 2022/2027 über 101,9 Mio. €, dem Rückkauf von 10,0 Mio. € der Unternehmensanleihe und der Aufnahme zusätzlicher Bankdarlehen in Höhe von 5,0 Mio. € sowie Tilgungen von 6,2 Mio. € geprägt, die zusammen mit gezahlten Refinanzierungskosten von 2,4 Mio. € zu einem Mittelabfluss von insgesamt 31,5 Mio. €

führten. Im Vorjahr betrug der Mittelabfluss 1,2 Mio. €, im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Wandelschuldverschreibungen von 8,0 Mio. € und der Aufnahme von Bankdarlehen.

Die Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie der Termingeldanlagen verringerte sich zum Ende des Berichtsjahrs auf 170,4 Mio. € (Vorjahr: 179,2 Mio. €).

## D. Risiken und Chancen der

### SGL Carbon SE

Durch die Ergebnisse und die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften partizipiert die SGL Carbon SE als Holdinggesellschaft direkt und indirekt an den Chancen und Risiken ihrer Tochtergesellschaften und damit der SGL Carbon.

Mit Tochterunternehmen ist die SGL Carbon SE teilweise über Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge verbunden. Die SGL Carbon SE selbst ist daher zur Erzielung von Erträgen darauf angewiesen, dass die operativ tätigen Gesellschaften des SGL Carbon Konzerns Gewinne erwirtschaften und an sie abführen. Umgekehrt ist die SGL Carbon SE gegenüber den mit ihr über Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge verbundenen Beteiligungsunternehmen verpflichtet, anfallende Verluste auszugleichen. Daraus können sich wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben. Die SGL Carbon SE besitzt einen hohen Bestand an Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Die sich hieraus ergebenden Zins- und Fondserträge können auf Basis des heutigen, niedrigen Zinsniveaus nur in geringem Maße zu einer Reduzierung der Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung der SGL Carbon SE von den wirtschaftlichen Erfolgen der Konzernunternehmen beitragen.

Die SGL Carbon SE als Mutterunternehmen der SGL Carbon ist in das konzernweite Risikomanagement eingebunden. Für weitere Informationen siehe den Chancen- und Risikobericht des Konzerns.

Aus den Geschäftsbeziehungen zu unseren Beteiligungen und Tochtergesellschaften können zusätzlich aus gesetzlichen und vertraglichen Haftungsverhältnissen (insbesondere Finanzierungen) Belastungen resultieren. Diese Haftungsverhältnisse sind im Anhang der SGL Carbon SE dargestellt.



## E. Ausblick der SGL Carbon SE

Die Erwartungen für die SGL Carbon SE sind aufgrund der Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und ihrer Bedeutung im Konzern durch die Prognose des Konzerns geprägt. Wir erwarten, dass sich die für das Geschäftsjahr 2023 getroffenen Aussagen zur Markt- und Ergebnisentwicklung im Wesentlichen im Beteiligungsergebnis der SGL Carbon SE widerspiegeln werden. Die SGL Carbon GmbH sollte im Geschäftsjahr 2023 wieder ein positives Jahresergebnis erzielen, insbesondere durch den Entfall der im Geschäftsjahr 2022 gestiegenen Personalaufwendungen aus der Anpassung der Altersversorgungssysteme. Für die SGL Technologies GmbH wird dagegen eine deutliche Verringerung des Jahresergebnisses erwartet, da die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 noch von der Ergebnisabführung der SGL Composites Materials Germany GmbH und deren im Sommer 2022 beendeten Liefervertrag mit einem großen Automobilkunden profitierte. Von der SGL Carbon Beteiligung GmbH prognostizieren wir im Geschäftsjahr 2023 keine wesentliche Ergebnisabführung. Dagegen wird von der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A, Stezzano (Italien) eine Ausschüttung wie im Geschäftsjahr 2022 erwartet. Das Zinsergebnis der SGL Carbon SE wird sich im Geschäftsjahr 2023 gegenüber 2022 durch das allgemein höhere Zinsniveau leicht verschlechtern. Insgesamt sollten die Ausschüttungen der Tochtergesellschaften wieder ausreichen, um die operativen Kosten und das Zinsergebnis zu decken, so dass wir für das Geschäftsjahr 2023 einen leicht positiven Jahresüberschuss erwarten, welcher aber deutlich unter dem durch Sondereffekte positiv beeinflussten Jahresüberschuss 2022 liegen wird. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Prognosebericht des Konzerns.

Wiesbaden, den 22. März 2023

SGL Carbon SE

Der Vorstand der SGL Carbon SE

Dr. Torsten Derr

Thomas Dippold